

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)

Drei-Länder-Eck Bayern-Sachsen-Böhmen



Teilnehmerge Gemeinden

BAYERN

Schönwald

Rehau

Regnitzlosau

SACHSEN

Triebel/Vogtl.

Eichigt/Vogtl.

Adorf/Vogtl.

Bad Elster

Bad Brambach

Kooperationspartner

TSCHECHIEN

Aš

Podhradí

Krásná

Hranice

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)

Drei-Länder-Eck Bayern-Sachsen-Böhmen

Auftraggeber

Stadt Rehau
1. Bürgermeister Michael Abraham
Martin-Luther-Str. 1
95111 Rehau
09283 20 -0

Förderung und fachliche Begleitung

ALE Oberfranken
Michael Neft
Nonnenbrücke 7a
96047 Bamberg
0951 837-401
michael.neft@ale-ofr.bayern.de

Begleitung und Konzepterstellung

iF ideenFinden GmbH
Raimund Böhringer
Breitenbrunner Weg 16
95632 Wunsiedel i.F.
09232 70544
info@if-ideenfinden.de
www.if-ideenfinden.de

Inhalt

1	ZUSAMMENFASSUNG	6
1.1	DIE AKTEURE	7
1.2	BETEILIGUNG – BÜRGERMITWIRKUNG	11
1.3	HANDLUNGSPROGRAMM – PRIORITÄTEN	13
1.3.1	<i>Leuchtturm im Grenzraum</i>	13
1.3.2	<i>Kooperation der touristischen Leuchttürme in der Region</i>	14
1.3.3	<i>Verbundprojekt Dorfparterschaften am Grünen Band</i>	15
1.3.4	<i>Regionalität – Organisationsstruktur – Vermarktung</i>	15
1.3.5	<i>Gestaltung – infrastrukturelle Maßnahmen – Landschaftspflege</i>	16
1.4	FAZIT	16
2	GRUNDLAGEN	17
2.1	ANLASS UND ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSRAUMS	17
2.2	LAGE IM RAUM	18
2.3	HISTORISCHER HINTERGRUND	19
2.4	GEMEINDEPROFILE.....	20
2.4.1	<i>Bayerische Gemeinden</i>	20
2.4.1.1	Stadt Schönwald (Landkreis Wunsiedel).....	20
2.4.1.2	Stadt Rehau (Landkreis Hof)	29
2.4.1.3	Gemeinde Regnitzlosau (Landkreis Hof).....	38
2.4.2	<i>Sächsische Gemeinden</i>	45
2.4.2.1	Gemeinde Triebel/Vogtl. (Vogtlandkreis)	45
2.4.2.2	Gemeinde Eichigt/ Vogtl.	52
2.4.2.3	Stadt Adorf/Vogtl.	58
2.4.2.4	Bad Elster (Vogtlandkreis)	64
2.4.2.5	Bad Brambach (Vogtlandkreis)	71
2.4.3	<i>Tschechische Gemeinden</i>	77
2.4.3.1	Stadt Aš (Karlovarský kraj)	77
2.4.3.2	Stadt Hranice (Karlovarský kraj)	85
2.4.3.3	Gemeinde Krásná (Karlovarský kraj).....	90
2.4.3.4	Gemeinde Podhradí (Karlovarský kraj)	95
2.5	AUFBAU DES ILEK	99
2.6	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR	100
2.7	WIRTSCHAFT	104
2.8	STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG	107
3	CHARAKTERISTIKA DES UNTERSUCHUNGSRAUMES	116
3.1	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, KULTURLANDSCHAFT.....	116
3.1.1	<i>Flurneuordnung/ Dorferneuerung</i>	121
3.1.2	<i>Energiewirtschaft - Umweltschutz</i>	126

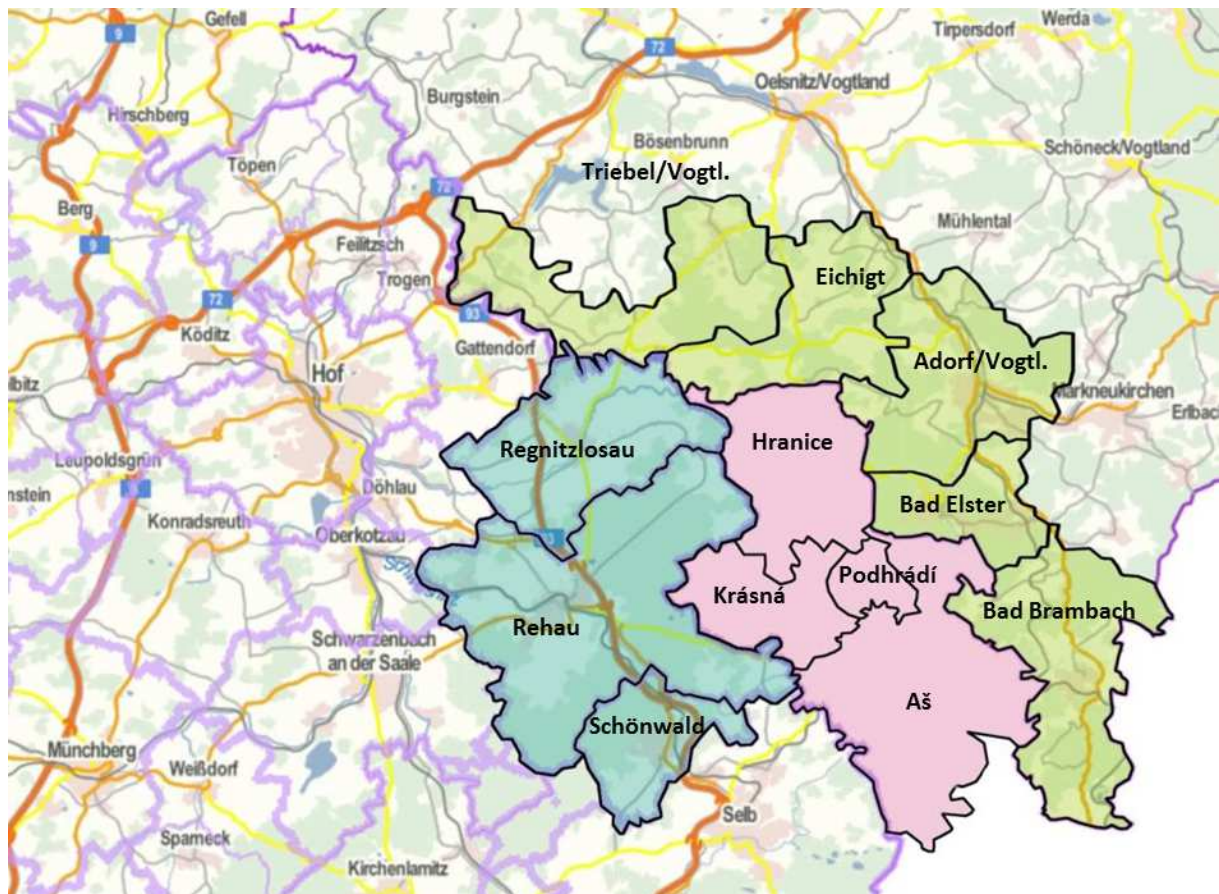
3.2	NATUR & LANDSCHAFT.....	127
3.2.1	<i>Flussperlmuschel</i>	132
3.2.2	<i>Praxisplattform für Boden- und Gewässerschutz „boden:ständig“</i>	133
3.2.3	<i>Das Grüne Band</i>	135
3.3	TOURISMUS.....	138
3.3.1	<i>Erlebens und Sehenswertes im Untersuchungsgebiet</i>	142
3.3.1.1	Schönwald – Rehau – Regnitzlosau	144
3.3.1.2	Triebel – Eichigt – Adorf – Bad Elster – Bad Brambach.....	146
3.3.1.3	Aš – Hranice – Krásná – Podhradí	149
3.3.2	<i>Sehens- und Erlebnenswertes im regionalen Umfeld</i>	152
3.3.3	<i>Tourismus in Zahlen</i>	159
4	DASEINSVORSORGE.....	168
4.1	GRUND- UND NAHVERSORGUNG / INNENENTWICKLUNG	168
4.2	SOZIALE DIENSTE, MEDIZINISCHE VERSORGUNG	169
4.3	WOHNQUALITÄT	169
4.4	KINDERGÄRTEN, SCHULEN	170
5	MOBILITÄT, ERREICHBARKEIT	171
5.1	ÖPNV	171
5.2	INDIVIDUALVERKEHR	179
5.3	FLUGVERKEHR.....	179
5.4	FAHRRAD- UND WANDERWEGE.....	180
6	TOURISMUS – REGIONALER AUFTRITT	194
6.1	LEUCHTTURMPROJEKT ARTENOAH.....	194
6.2	MÖGLICHE ERGÄNZUNGEN DES VORHANDENEN ANGEBOTS MIT RELEVANTEN WIRKUNGEN.....	199
6.3	RADWEGE IM ILEK-GEBIET.....	200
7	REGIONALE IDENTITÄT – INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT	201
7.1	LEADER IN DEN DREI LANDKREISEN	201
7.1.1	<i>LEADER Landkreis Hof</i>	201
7.1.2	<i>LEADER Landkreis Wunsiedel</i>	202
7.1.3	<i>LEADER Landkreis Vogtland</i>	203
7.1.4	<i>LEADER Tschechische Republik, mas 21</i>	205
7.2	ÜBERSICHT DER VORHANDENEN KOOPERATIONSEBENEN UND BÜNDNISSE RUND UM DAS ILEK-GEBIET	207
7.3	BETEILIGUNG, PRÄSENTATIONEN, WORKSHOPS.....	210
8	HANDLUNGSSTRATEGIE & HANDLUNGSPROGRAMM	213
8.1	HANDLUNGSFELD REGIONALE KOOPERATION	225
8.2	HANDLUNGSFELD TOURISMUS	238

8.3	HANDLUNGSFELD DASEINSVORSORGE.....	257
8.4	HANDLUNGSFELD MOBILITÄT.....	265
8.5	ERWEITERTER KOOPERATIONSRAUM IM TOURISMUS	276
8.5.1	<i>Skalná (Wildstein)</i>	276
8.5.2	<i>Hazlov</i>	278
8.5.3	<i>Plesná</i>	279
8.5.4	<i>Luby (Schönbach)</i>	280
8.5.5	<i>Markneukirchen</i>	281
9	BUSFAHRT DURCH DAS ILEK-GEBIET (DREILAND BAYERN – SACHSEN – BÖHMEN)	283
10	AKTIONSPLAN ZUR UMSETZUNG REGIONALER ENTWICKLUNGSZIELE (VORSCHLAG)....	293
11	SCHRITTE IN EINE REGIONALE KOOPERATION	294
12	MONITORING – EVALUIERUNG	298
 ANHANG.....		 299
 PRÄSENTATIONEN		
PROTOKOLLE		
PRESSE-ECHO		

1 Zusammenfassung

Zwölf Gemeinden am Drei-Länder Eck Bayern-Sachsen Böhmen suchen nach neuen Formen der Zusammenarbeit. Im Fokus steht das Handlungsfeld touristische Entwicklung, das für die beteiligten Gemeinden aufgrund deren Jahrzehnte langer Randlage als eine neue Handlungsoption eingeschätzt wird.

Herausragender Leuchtturm im touristischen Sinne ist das Chursächsische Staatsbad Bad Elster, mit beeindruckenden Besucher- und Übernachtungszahlen (ca. 570.000 im Jahr 2015)



Rund um das "Ascher Ländchen"

1.1 Die Akteure

Schönwald

Die Porzellanstadt Schönwald steckt mitten in einem tiefgreifenden Strukturwandel und bedient sich des Instrumentes des Stadtumbau West-Programms zur Formulierung einer „Neuen Mitte“. Es sind noch nicht alle wesentlichen Projektteile der Stadterneuerung im Zentrum abgeschlossen und erfordern noch immer finanzielle Anstrengungen und eine intensive Befassung mit dem Thema Leitbild für die Stadt und ihre Bürgerschaft. Die touristische Dimension wird durch die Teilnahme am kommunalen Bündnis des Nördlichen Fichtelgebirges abgebildet und kann durch die Kleinregion rund um den Kornberg identifiziert werden. Die räumliche Nähe und strukturelle Ähnlichkeiten mit der Nachbarstadt Selb (Porzellantradition) sind ein nicht zu übersehender Faktor für die Stadtentwicklung.

Ein gewisses Maß an touristischer Entwicklung ist im Ortsteil Grünhaid denkbar, mit dem dort befindlichen Freibad, dem Perlenbach als einer naturschutzfachlichen Besonderheit, und eines nahegelegenen Landgasthofs und dem Schloss Sophienreuth.

Chancen bestehen generell durch die Wiederaufnahme des Fahrbetriebs der Regionallinie Hof – Schönwald/ Selb – Asch – Eger für die Stadt und durch den Werksverkauf der renommierten Marke BHS tabletop, früher „Schönwald“.

Rehau

Der weithin bekannte Industriestandort zeichnet sich durch beispielhafte Wirtschaftskraft aus. Zwar verfügt die Stadt über einzelne Anziehungspunkte, wie z.B. das IKKP, einige Jugendstil-Architekturen und eine attraktiv gestaltete und belebte Ortsmitte, kann aber derzeit im Sinne von touristischen Kategorien noch keine eigene Adresse abbilden. Besondere Ortslagen, wie z.B. Pilgramsreuth, Faßmannsreuth und Wurlitz ergänzen den ansprechenden Gesamteindruck als gastgebende Kleinstadt. Stadtentwicklung wird mit den einschlägigen Förderprogrammen intensiv betrieben. Die Partizipation im Prozess der Stadt- und Ländlichen Entwicklung erscheint noch ausbaufähig. Als Standort für ein bundesweit wirksames Tourismusangebot („artenoah – Erlebniszentrum für Biodiversität am Grünen Band“) kann die Stadt Rehau, an der A93 gelegen, als besonders geeignet eingestuft werden. Die Nachbarschaft der Ortsteile Neuhausen mit einem Grenzübergang nach Tschechien zur nahegelegenen Gemeinde Krásná kann dabei als günstige Voraussetzung bezeichnet werden.

Regnitzlosau

Die ländlich geprägte Gemeinde Regnitzlosau mit 31 Ortsteilen und nur ca. 2.300 Einwohnern birgt regionale Baukultur, denkmalpflegerische Besonderheiten und außerordentlich seltene Fundorte bedrohter Arten, wie z.B. der Flussperlmuschel am geografischen Drei-Länder-Eck. Beteiligung und Bürgermitwirkung ist überwiegend auf der Ebene der Ortsteile spürbar. Die Eigenständigkeit der Gemeinde hat in den kommunalen Gremien einen hohen Stellenwert. Die Nachbarschaft zur Stadt Rehau ist im regionalen Kontext des Landkreises Hof Richtung

weisend. Zur sächsischen Nachbargemeinde Triebel bestehen sehr gute Beziehungen, die im Zusammenhang mit der Vermarktung des Grünen Bandes als Chance gesehen werden.

Auffällig ist die vergleichsweise noch hohe Anzahl gastronomischer Betriebe mit zum Teil überörtlicher Anziehungskraft. Sie bilden eine wichtige Komponente für die touristische Entwicklung des Untersuchungsraums.

Triebel/Vogtl.

Die Landgemeinde Triebel, unmittelbar am Grünen Band weist eine Reihe von typischen Dörfern auf, die als Besuchsziel durchaus als interessant einzustufen sind. Das sind Sachsrün mit teilweise schon vollzogenen Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen, Wiedersberg mit historischer Bausubstanz und der ehemalige Grenzort Posseck mit einem brachliegenden Schlossgut. Entwicklungschancen werden in der Partnerschaft mit der bayerischen Nachbargemeinde Regnitzlosau, dem Ortsteil Nentschau, sowie in einem möglichen Verbundprojekt „Dörfer am Grünen Band“ gesehen.

Eichigt/Vogtl.

Eichigt kann als Rückzugsgebiet für Naturliebhaber und den sanften Tourismus erkannt werden. Eine Chance der Entwicklung kann in der Beziehung zur tschechischen Gemeinde Hranice gesehen werden. Hierbei spielt der Grenzübergang zwischen dem Ortsteil Ebmath mit den ehemaligen Gebäuden der Zollstation und der Travel-Free-Angebote auf tschechischer Seite wohl eine besondere Rolle, die aus heutiger Sicht neu zu bewerten sind.

Adorf/ Vogtl.

Die Industriestadt Adorf hat einen gravierenden Strukturwandel hinter sich und zeichnet sich durch Nachholbedarf im Bereich der innerstädtischen Entwicklung aus. Hierzu werden die gängigen Förderprogramme eingesetzt. Die Wirtschaftskraft basiert auf einer Reihe von Betrieben, insbesondere aus dem Musikinstrumentenbau der Firma GEMA, einem Biolebensmittelanbieter „LEBENS GARTEN“ und mittlerweile geschaffenen Besucherangeboten wie dem Perlmutter-Museum, der Miniaturschau Vogtland, dem Botanischen Garten und dem Glashaus. Aus dieser Reihung ist durchaus auch die Entwicklungsabsicht der ehemaligen Industriestadt, die in der touristischen Entfaltung liegt, erkennbar. Wenngleich die Nachbarschaft zu Bad Elster eine deutliche Konkurrenzsituation darstellt mit der Notwendigkeit spezifische eigene Merkmale auszubilden. Die Verknüpfung mit dem Ascher Ländchen und der Nachbargemeinde Hranice über eine Radwegeverbindung entlang der ehemaligen Bahnlinie erscheint als Schlüsselprojekt zur Überwindung der Randlage. Dies gilt damit auch für die Dorfentwicklung der Ortsteile Freiberg, Arnsgrün und Leubetha. Die regionale Nachbarschaft mit dem „Musikwinkel“ und der Nachbarstadt Markneukirchen erscheint in jeder Hinsicht zielführend und aussichtsreich bei der Ausbildung von Merkmalen, die überörtlich wahrgenommen werden können.

Bad Elster

Bad Elster kann unumstritten als bestehender touristischer Leuchtturm der Region bezeichnet werden. Das herausragende Kulturprogramm trägt zur überregionalen Bekanntheit wesentlich bei. Kürzlich entstandene Angebote, wie die Soletherme, das bestehende Albert Bad, das König Albert Theater und das Vier-Sterne-Hotel König Albert (Fertigstellung März 2016), sowie die Naturbühne an der regionalen Radlinie des Weißen Elster Radweges sind wichtigen Merkmale.

Es fehlt jedoch noch ein intensiver Austausch und die Kooperation mit tschechischen Kurorten, vor allem Franzensbad, obwohl über das benachbarte Radonbad Bad Brambach, ebenfalls sächsisches Staatsbad, eine regionale Entwicklungsachse in diese Richtung vorgegeben erscheint. Der Zusammenschluss „Kurherz Europas“, zu dem die Staatsbäder gehören, existiert zwar nominell noch, hat aber bisher zu keinen signifikanten Ergebnissen im Marketing geführt. Die hervorragende Erreichbarkeit von Bad Elster über das Bahnnetz (Eger – Bad Elster – Plauen – Gera – Leipzig – Frankfurt) bietet daher weitergehende Entwicklungschancen auch im Hinblick der Überwindung der gefühlten Randlage im Oberen Vogtland.

Bad Brambach

Die ländliche Prägung von Bad Brambach zeigt mit einer Reihe von Ortsteilen hohe landschaftliche Qualität und die Eignung für ruhige Erholungs- und Freizeitaktivitäten. Das Merkmal „Radonbad“ wird noch immer als wenig gewinnbringend im Hinblick auf die Imagebildung eingeschätzt. Auffällig ist die deutliche Prägung der Kurortentwicklung durch die privatwirtschaftlich geführte Sächsische Staatsbäder GmbH. Die politische Gemeinde hat mit einer Reihe von eigenständigen Ortsteilen (u.a. das Denkmalensemble Raun) und als große Flächengemeinde eher weniger Gestaltungsspielraum. Die Ortsteile können bisher für die touristische Entwicklung daher nur untergeordnete Beiträge liefern.

Das Bad Brambacher Mineralwasser ist ein wichtiger Gewerbebetrieb und Werbeträger für den Kurort zugleich.

Die Nachbarschaft zur tschechischen Stadt Plesná (Fleissen) spielt bisher in der Gemeindeentwicklung so gut wie keine Rolle. Auch die Nachbarschaft zum Beispiel des Ortsteils Schönberg zum nahegelegenen Skalná (Wildstein) wird als Chance der grenzüberschreitenden Entwicklung noch viel zu wenig genutzt.

Hranice

Die Ortschaft Hranice (Rossbach) hat eine sehr ausgeprägte Grenzlage mit wenigen Verknüpfungen zum Umland. Die neugestaltete Ortsmitte zeigt die Zukunftsorientierung und verweist gleichzeitig auf die Notwendigkeit Verbindungen neu herzustellen, wie z.B. nach Adorf/Vogtl. entlang der ehemaligen Bahnlinie. Mit einem größeren Gewerbebetrieb und einer Reihe von kleinen Betrieben der Grund- und Nahversorgung und des Handwerks erscheint Hranice im Sinne der Entwicklung der Ortsmitte als durchaus gut ausgestattet zu sein. Im touristischen Sinn kann der Endhaltepunkt Hranice der Nebenbahnlinie von Aš als wichtiger Anker der Zukunftsfähigkeit gesehen werden. Die Erschließung über die Bahn und die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern kann an dieser Stelle nur beispielhaft erwähnt werden.

Krásná

Die kleine Gemeinde Krásná mit 549 Einwohnern zeichnet sich durch eine besonders aktive Dorfgemeinschaft aus, die es verstanden hat eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen gemeinsam zu etablieren und die Grund- und Nahversorgung eigenständig zu organisieren. Nicht zuletzt ist die Gemeinde deshalb 2015 als „Dorf des Jahres“ der Tschechischen Republik ausgezeichnet worden. Die Nähe zum geplanten Erlebniszentrum „artenoah“ mit der Chance über die Bahnlinie die Erschließung zu unterstützen, eröffnet der Gemeinde Krásná neue Möglichkeiten der Kooperation und bringt Synergieeffekte aus einer neuen Besucherfrequenz.

Podhradí

Die winzige Gemeinde Podhradí tritt mit der Revitalisierung der Burganlage in Erscheinung und gehört damit auch zum Programm des grenzüberschreitenden Projektes „Kulturweg der Vögte“. Die Gemeinde hat mit ihrer Lage zwischen Bad Elster und Aš eine gute Ausgangsposition für ruhige Erholungsformen. Die Ortsteile von Aš, Kopaniny und Doubrava schaffen die Verbindung nach Aš.

Aš

Die industriell geprägte ehemalige Textilstadt ist dabei, im Sinne der Stadterneuerung Stück für Stück den öffentlichen Raum zu gestalten und dem Besucher anzubieten. Die historische Bedeutung der Stadt und die sehr schwierige Nachkriegsentwicklung haben u.a. dazu geführt, für Besucher auch ein virtuelles Angebot (Virtualní Aš) zu entwickeln. Die regionale Bahnlinie Hof – Aš Eger bringt einen neuen Entwicklungsimpuls mit sich. Der hochfrequentierte Grenzübergang Aš – Selb mit den anliegenden Märkten, Casino usw. stellt ebenfalls einen Zielpunkt in der Region dar. Interkommunale Zusammenarbeit hat in Aš inzwischen eine lange Tradition. Die Stadt kann in dieser Hinsicht als Protagonist grenzüberschreitender Zusammenarbeit bezeichnet werden. Die Kooperation wird gesucht im Bereich der Infrastruktur und der medizinischen Versorgung, in kulturellen und touristischen Austausch mit der Stadt Rehau und der Stadt Selb. Die Partnerschaft zur Stadt Rehau hat nach der Wende zu einem kontinuierlichen Austausch geführt. Die Verknüpfung von touristischen Angeboten in Bayern und Sachsen wird nachdrücklich befürwortet. Ausflugsziele sind der Hainberg (Háj, Bismarckturm), wo ein Sportzentrum entstehen soll. Das Volks- und Textilmuseum befindet sich in der Stadt. Neun ländliche Ortsteile haben zum Teil noch traditionelle Prägung und können das regionale Angebot unterstützen, der Sanierungsbedarf ist jedoch generell noch als hoch einzustufen. Der Ortsteil Doubrava und Kopaniny sind raumstrukturelle Bindeglieder zwischen Aš und Bad Elster. In Doubrava wurden Ortsgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Dorfmitte vorgenommen.

Die Ortslagen Dolní Paseky, Verněřov verfügen über keine besonderen Ansatzpunkte touristischer Nutzung. Der Vorort Mokřiny weist noch zusammenhängende Ortstrukturen auf, die Anlass geben die Ortsgestaltung und Wohnqualität (Bahnanschluss nach Cheb) weiterzuentwickeln.

1.2 Beteiligung – Bürgermitwirkung

Die großen Unterschiede in den Gebietsstrukturen des Drei-Länder-Projektes bringen es naturgemäß mit sich, dass eine grenzüberschreitende Bürgerbeteiligung und Mitwirkung im klassischen Sinn eines Beteiligungsprozesses nicht ohne weiteres abzurufen ist. Zwar gibt es inzwischen eine ganze Reihe von grenzüberschreitenden, bi- oder trilateralen Projektpartnerschaften, die jedoch klar projektbezogen sind und wesentlich von der kommunalen Trägerschaft geprägt sind. Bei diesen Projekten kommt hinzu, daß sie an den jeweiligen Förderkriterien orientiert und nicht automatisch raumübergreifend konzipiert, sondern eher an allgemeinen Zielsetzungen ländlicher oder städtebaulicher Entwicklung orientiert sind.

Das Zustandekommen einer Austauschebene, wie der „Freunde im Herzen Europas“ mit 16 Beteiligten Kommunen zeigt, dass zweifelsfrei ein Bedarf grenzüberschreitender Abstimmung gegeben ist, jedoch die Effektivität und Wirkungsweise des „freiwilligen Zusammenschlusses“ noch nicht als zielführend betrachten kann. Dieser Zusammenschluss hat sicher dazu beigetragen den grenzüberschreitenden Austausch insgesamt voranzubringen, hat jedoch im Sinne der Bürgerbeteiligung und des Abbildens einer regionalen Identität noch keine erfolgreiche Außenwirkung hervorgebracht.

Die Sprachbarriere und der zeitgeschichtliche Hintergrund sind Erschwernisse, die nicht zu unterschätzen sind und Stück für Stück überwunden werden müssen.

Die Darstellung der mittlerweile installierten Zweckbündnisse und interkommunalen Kooperationen (Grafik „Brettspiel“) zeigt wiederum ein sehr heterogenes Gesamtbild. Die vorhandenen touristischen Dachorganisationen, wie die Tourismuszentrale Fichtelgebirge oder der Tourismusverband Vogtland und die neu entstehende Agentur des Karlsbader Kreises spiegeln noch immer keine Regionalität für den Untersuchungsraum wider. Das zeigt sich nicht zuletzt auch in der verschiedentlich ausgeprägten Zugehörigkeit und Mitgliedschaft der untersuchten Gemeinden.

Die Veranstaltungen des ILE-Prozesses haben deutlich gemacht, dass selbst innerhalb der Mitgliedsgemeinden eher noch die Ortsteilzugehörigkeit ausschlaggebend für das bürgerschaftliche Engagement ist, als die Sichtweise der Gesamtgemeinde. In den Ortsteilen kann oftmals auf traditionelle Strukturen zurückgegriffen werden, die den Schluss zulassen, dass sehr wohl Betroffenheit und Verantwortungsbewusstsein anzutreffen sind, jedoch die regionale Ebene dabei als ein noch weit entferntes Abstraktum wahrgenommen wird.

Herausragendes Beispiel daher ist die kleine Gemeinde Krásná in Tschechien, die aufgrund ihrer Größe keinen Unterschied zwischen Gemeinde und Ortsteilen kennt, aber in Bezug auf Dorfgemeinschaft und Außenwirkung sehr erfolgreich agiert und eine beeindruckende Bilanz vorweisen kann.

Als weiteres Beispiel für die Handlungsebene zum Verhältnis Bürgerengagement und Gemeinde-/Stadtentwicklung kann die Stadt Schönwald hier stellvertretend angeführt werden, die im Rahmen des Stadtumbaus eine beachtliche Mobilisierung der Bürgerschaft erzielen und auf die Erfahrungen des interkommunalen Austausches innerhalb des Nördlichen Fichtelgebirges zurückgreifen konnte. Jedoch beim Thema in Richtung grenzüberschreitende, regionale Handlungsweise im Austausch mit dem „Ascher Ländchen“ noch nicht die erforderliche Akzeptanz erreichen konnte.

Die Diskussion zur regionalen Handlungsstrategie der kommunalen Entscheider und Touristiker hat bisher gezeigt, dass der Konsens der Beteiligten noch nicht eindeutig hergestellt ist und damit auch für die Vermittlung an die Bürgerschaft zum jetzigen Zeitpunkt noch eine enorme Herausforderung darstellt. Auch 25 Jahren nach der Grenzöffnung ist noch immer festzustellen, daß Vieles gewöhnungsbedürftig, fremd und oftmals noch als wenig lohnenswert oder aussichtsreich eingestuft wird.

Projektfilm Drei-Länder-Eck

Damit die unklare regionale Identität des Drei-Länder-Ecks (drei extreme Randlagen stoßen aufeinander) überwunden werden kann, soll mit Hilfe visueller Kommunikation die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gefördert werden. Dies gilt wegen der deutlich spürbaren Sprachbarriere umso mehr.

Deshalb waren die Projektteilnehmer übereingekommen einen Imagefilm zur Region und der Thematik der Grenzüberwindung zu erstellen. Mit dem Medium Film sollte es gelingen, für das Thema weitere Sensibilisierung zu erzeugen und für den touristischen Entwicklungsanspruch Unterstützung zu liefern. Der Imagefilm wird im Frühjahr 2016 gedreht und wird voraussichtlich zur Sommerpause präsentiert werden können.

Story Board

Der 3 bis 5-minütiger Film hat zum Inhalt, die zum Teil skurrile regionale Situation des Drei-Länder-Ecks wiederzuspiegeln mit Kurzinterviews ausgewählter Protagonisten. Sichtbar werden sollen die „hidden potentials“ und die typischen Ausprägungen des Oberen Vogtlandes, des Bayerischen Vogtlandes und des Ascher Ländchens im Übergang zum Egerland. Das Erzeugen von Neugier auf eine „terra incognita“, unerwartete Einblicke und Überraschungen einer besonderen Grenzregion gehören zur Story. Lebensvielfalt, Naturreichtum am Grünen Band, Musikinstrumentenbau, weit ausstrahlendes Chursächsisches Kulturprogramm, Wellness- und Gesundheitsangebote, sowie der mögliche Rückzug in landschaftliche Idyllen, sind dabei die Akzente eines zu komponierenden „regionalen Sounds“!



Quelle: Blickinsfreie, René Eckert

1.3 Handlungsprogramm – Prioritäten

1.3.1 Leuchtturm im Grenzraum



Zielsetzung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) ist es, die Ausgangslage für eine **touristische Entwicklung im Gebiet** nachhaltig zu verbessern. Dabei wird die Notwendigkeit von Leuchtturmprojekten in der Region von Fachleuten als wichtige Voraussetzung erachtet.

Das kürzlich veröffentlichte Entwicklungsgutachten (2016) des Bayerisch-Tschechischen Grenzraums des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFLH) unterstreicht diesen strategischen Aspekt.

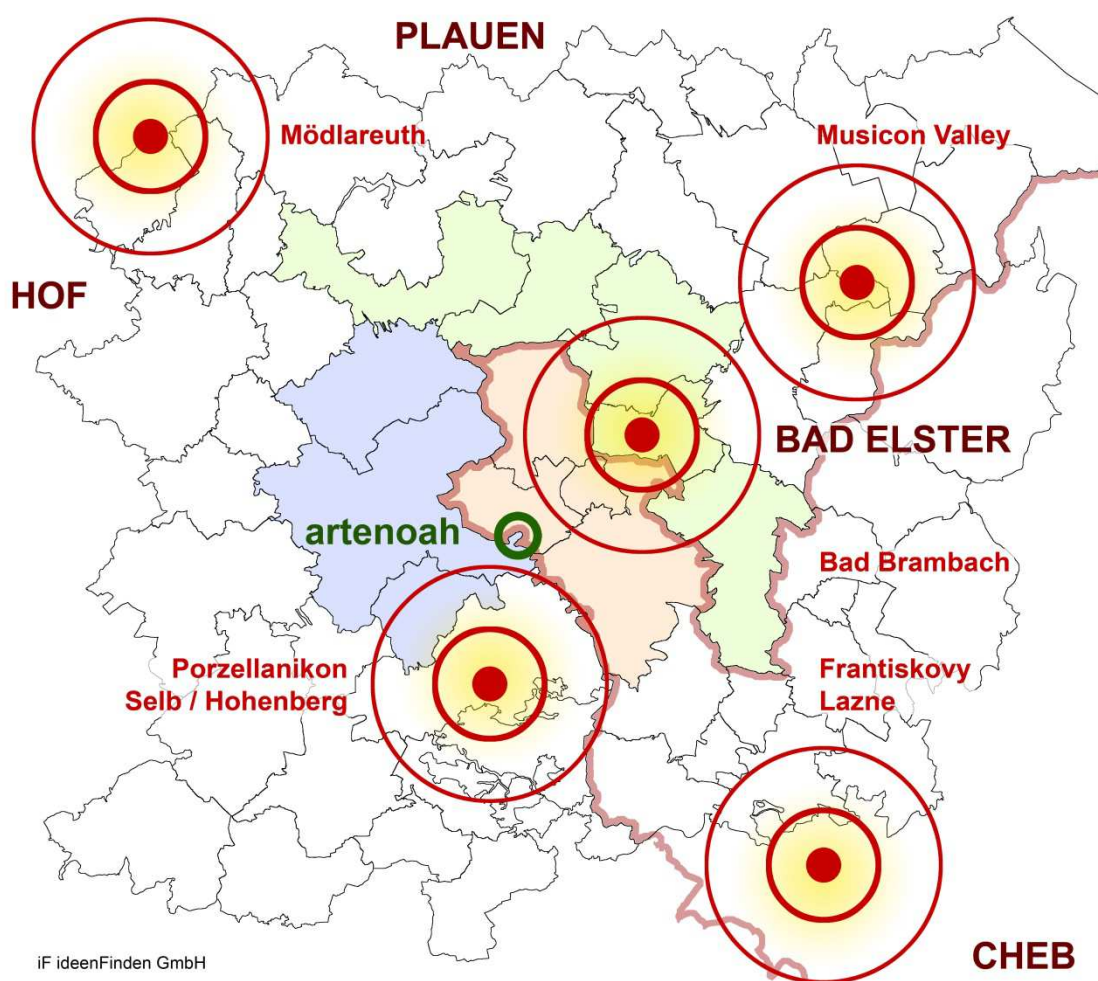
Das **Erlebniszentrum artenoah Biodiversität** im Ortsteil Neuhausen nutzt dabei den authentischen Standort am **Grünen Band Europa**, um eine nachhaltige Imagestärkung und Impulswirkung auszulösen. Um die besondere Lage im Drei-Länder-Eck erfolgreich in Wert setzen zu können, bedarf es jedoch einer regionalen Entwicklungsstrategie, die im Wesentlichen auch weitere Leuchttürme wie z.B. die Chursächsischen Staatsbäder (**Bad Elster**) das **Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth** und das **Staatliche Museum Porzellanikon Selb/Hohenberg** zusammenführt. Diese sind zu verknüpfen und mit einer Reihe von attraktiven Sekundärangeboten zu einem regionalen Stärkenprofil zusammenzuführen.

Die **Grenzsituation** (ehemalige innerdeutsche Grenze, bayerisch-tschechischer Grenzraum, bayerisch-sächsische Grenze) die mit dem Begriff Grünes Band Europa – Grünes Band Deutschland beschrieben ist, liefert das Muster für die regionale Ausprägung der angestrebten Destination.

1.3.2 Kooperation der touristischen Leuchttürme in der Region

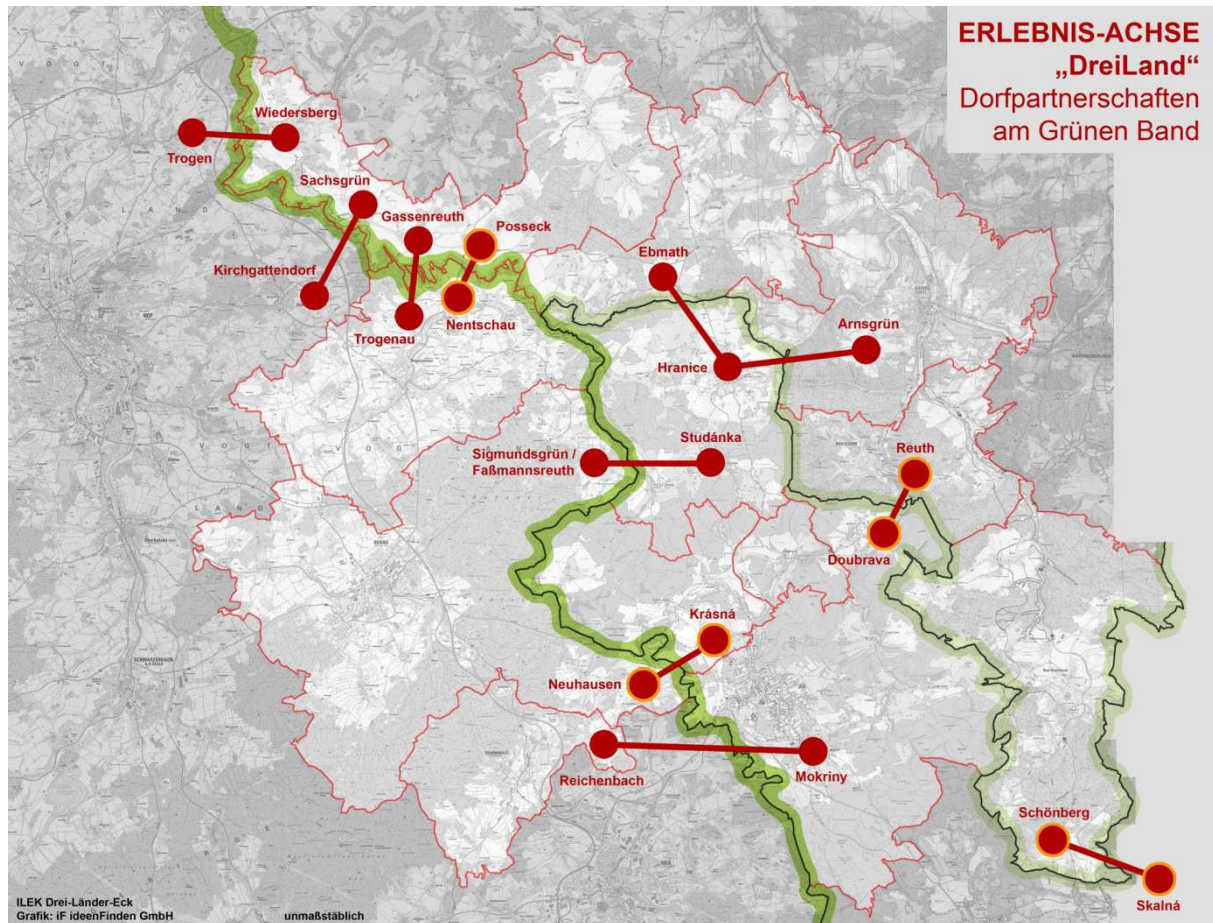
Entstehung einer regionalen Produkt – Linie

Die Region verfügt über unterschiedlich ausgeprägte Leuchtturm – Angebote im Sinne der Touristenattraktion. Im Untersuchungsraum selber ragt das Chursächsische Staatsbad Bad Elster mit seiner beachtlichen Besucher- und Übernachtungsziffer hervor. Gleichzeitig wird diese Realität noch wenig im bayerischen Grenzraum wahrgenommen. Das Erlebniszentrum Biodiversität artnoah versteht sich als Impulsprojekt im Bereich „Edutainment“ mit weit ausstrahlender Anziehungskraft für Senioren, Familien, Schüler und Individualreisende. Das unweit im Landkreis Hof gelegene Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth hat sich zu einem Publikumsmagnet entwickelt und sucht nach touristischen Synergien in der Region. Das Porzellanikon Selb/ Hohenberg ist dabei als staatliches Landesmuseum Kooperationspartner zu finden. Die Stadt Eger und Franzensbad haben hohen Bekanntheitsgrad und sind dabei die touristische Destination grenzüberschreitend zu erweitern. Die Kleinregion des „Musikwinkel“ verfügt über ein nationales und internationales Alleinstellungsmerkmal des Musikinstrumentbaus und artikuliert sich ebenfalls als regionaler Akteur mit der Marke Musicon Valley. Diese regionale Konstellation verlangt geradezu nach der Entwicklung eines regionalen Produktes im Sinne des Marketings. Der Untersuchungsraum Drei-Länder-Eck kann sich in dieser Hinsicht zu einem echten Scharnier der regionalen Entwicklung avancieren.



1.3.3 Verbundprojekt Dorfparterschaften am Grünen Band

Eine Reihe von Dörfern (Ortsteile von Gemeinden) eignen sich besonders zur Unterstützung des Themas „Drei-Länder“ – „Grünes Band Europa“ um dies zu Fuß, mit dem Rad oder z.B. mit dem Motorrad erlebbar zu machen. Dabei kommt es insbesondere darauf an, die ehemalige Trennung zu überwinden und mit Dorfparterschaften (z.B. Posseck-Nentschau, Ebmath-Hranice, Freiberg-Hranice, Doubrava-Bad Elster, Schönberg-Skalná und nicht zuletzt Neuhausen-Krásná) ein Grundgerüst ansprechender Dorflandschaften herzustellen.



Spuren der Trennung und Wiederentdeckung neuer Lebensqualität über eine Kette von Dorfparterschaften

1.3.4 Regionalität – Organisationsstruktur – Vermarktung

Die schwierige Aufgabe der Überbrückung regionaler und interkultureller Unterschiede hat in der Handlungsstrategie zu einer bevorzugten Hinwendung zum Handlungsfeld „Regionaler Auftritt“ geführt, das wiederum dem zentralen Anliegen der touristischen Entfaltung (Handlungsfeld Tourismus) unterliegt.

Alle Beratungen während des ILEK-Prozesses haben sehr deutlich gezeigt, dass die Kommunikation über Grenzen hinweg unbedingt mit einer wirkungsvollen Organisationsstruktur zu versehen ist, und mit einer Vielzahl kleinerer Schritte von Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten ist (Internetseite, Imagefilm, Veranstaltungskalender, Broschüren etc.).

Insofern haben diese Maßnahmen eine sehr hohe Priorität zur Bereitstellung einer angemessenen wirkungsvollen Arbeitsgrundlage. Dazu ist ganz ein weitergehender „Selbstfindungsprozess“ der Beteiligten wohl notwendig, der unbedingt auch unter Einbeziehung tschechischer Partner der Grenzregion des Karlsbader Kreises stattfinden sollte.

Hier ist an ein eigenes beispielgebendes Pilotprojekt im Rahmen der europäischen Integration zu denken. Diese Aufgabe bedeutet an erster Stelle die Bereitstellung von Kapazitäten.

1.3.5 Gestaltung – infrastrukturelle Maßnahmen – Landschaftspflege

Es liegt in der Natur der Sache einer ausgeprägten Grenzlage, dass die Herstellung „normaler Verbindungen“ und der Ausbau der Infrastruktur ein wesentlicher Baustein der Zukunftsfähigkeit darstellt. Davon profitiert sowohl die Bürgerschaft als auch der Besucher der Region.

Informationsangebote, Beschilderungen und zweisprachige Hinweistafeln gehören zur selbstverständlichen Ausstattung des nachbarschaftlichen Miteinanders. Deshalb sind nachfolgende Maßnahmen bedarfsweise durchzuführen.

- (Rad-)Wegebau
- Ortsverbindungsstraßen
- wasserwirtschaftliche Maßnahmen
- Landschaftspflege – ökologischer Ausbau
- Informationsangebote, Ausstattung, Beherbergung, Gastronomie
- sonstige Maßnahmen der Daseinsvorsorge (FFW, medizinische Versorgung, Schule, Kinderbetreuung)

1.4 Fazit

Die Chance der Region liegt in der Kooperation seiner Teilräume und der Schaffung eines unverwechselbaren Angebotes im Sinne einer Erlebnisachse mit eindrucksvoller Story von „Grenzüberschreitungen“.

Die Fortführung des Beteiligungsprozess und die Motivation sind zwingendes Erfordernis Erfolg versprechender Regionalentwicklung.

2 Grundlagen

2.1 Anlass und Abgrenzung des Untersuchungsraums

Das Gebiet des ILEK Drei-Länder-Eck umfasst drei bayerische, fünf sächsische und vier tschechische Gemeinden, die sich um das tschechische Gebiet des „Ascher Ländchens“ gruppieren. Prägend für das Gebiet sind die Landesgrenze Bayern-Sachsen und die Staatsgrenze Deutschland-Tschechien.

Das Zusammentreffen verschiedener Hoheitsgebiete hat historischen Ursprung. Das hervortretende Merkmal der Kleinregion ist die jeweils extreme Randlage aus Sicht der Metropolen, bzw. den jeweiligen Landeshauptstädten München, Dresden und Prag. Nach mehr als 25 Jahren der Grenzöffnung kann die Überwindung der historischen und zeitgeschichtlichen Barrieren als nicht überwunden bezeichnet werden. Dazu gehört auch das Erschwernis der Sprachbarriere Deutsch-Tschechisch.

Die regionale Alleinstellung und „Kuriösität“ der Grenzverläufe bringen aus heutiger Sicht neue Chancen mit sich, die allerdings erst systematisch erarbeitet werden müssen. Dazu wurde unter der Federführung der Stadt Rehau das Instrument der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) als aussichtsreich im Sinne kommunaler Kooperation eingestuft. Zur Vorbereitung gemeinsamen Handelns besuchten die Teilnehmer der ILE ein Seminar an der Schule für Dorf und Flurentwicklung in Klosterlangheim (SDF) im Januar 2014.

Das Untersuchungsgebiet umfasst eine Fläche von 438 km² mit derzeit 44.460 Einwohnern (Stand 31.12.2013), das bedeutet eine mittlere Bevölkerungsdichte von 101 Einwohnern je km². Damit liegen die Gemeinden deutlich unter der durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von Bayern (178 EW/km²) und Sachsen (220 EW/km²), aber über dem Durchschnitt des Bezirks Karlovy Vary (89 EW/km²).

Zentralörtliche Bedeutung haben innerhalb des Drei-Länder-Ecks die Städte Rehau, Aš und Adorf in Verbindung mit den Sächsischen Staatsbädern Bad Elster und Bad Brambach.

Hohe Wirtschaftskraft zeichnet die Industriestadt Rehau aus. Touristische relevant ist vor allem das Staatsbad Bad Elster mit Bad Brambach. Die Kleinstädte Adorf und Schönwald haben industrielle Prägung und durchlaufen einen noch schwierigen Prozess des Strukturwandels mit dem Aufbau neuer Erwerbsstrukturen.

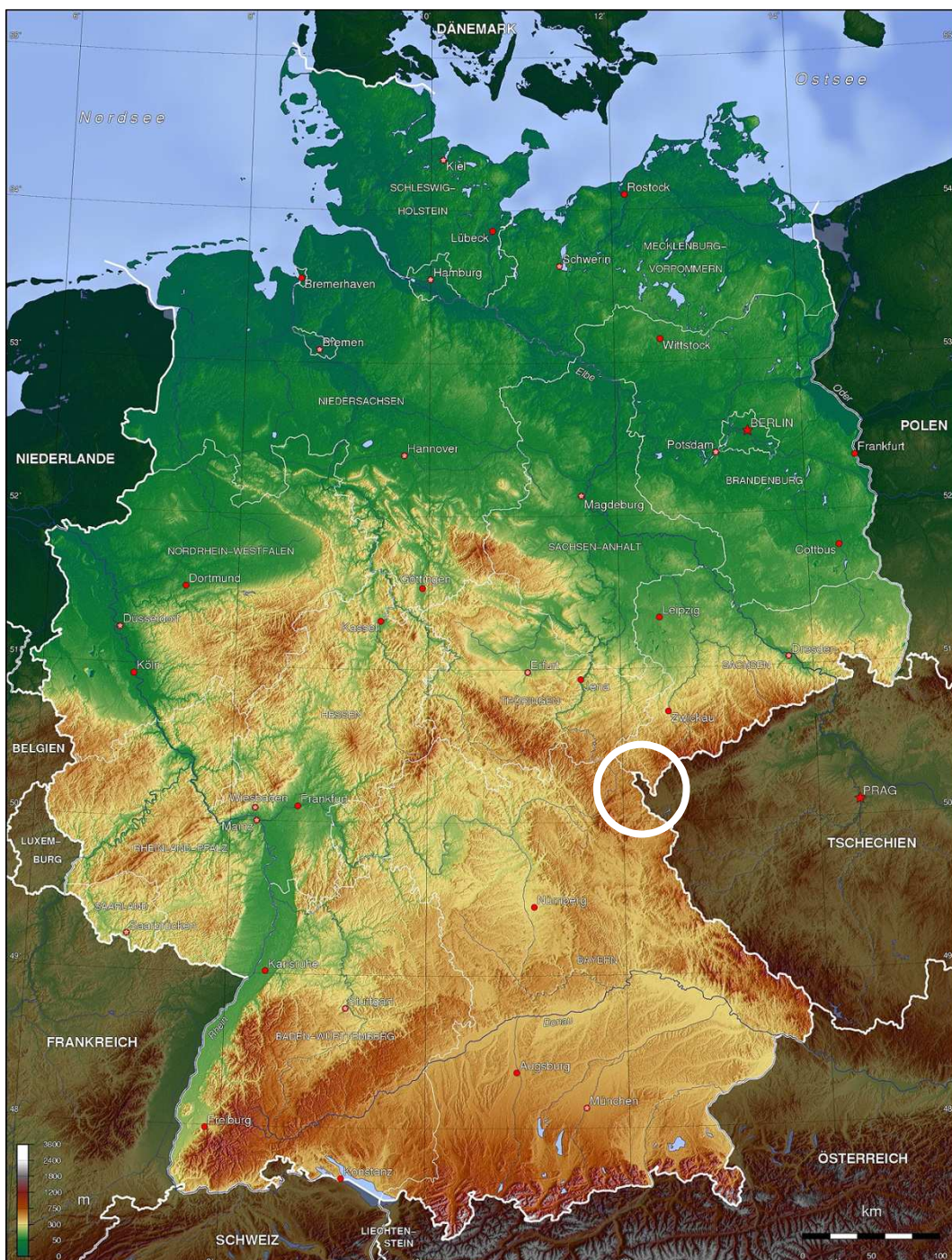
Die Vielzahl kleiner Ortslagen und Dörfer lässt den Einsatz der Instrumente der Ländlichen Entwicklung zielführend erscheinen und bildet einen wichtigen Ausgangspunkt für die Aufstellung eines ILEK.

Trotz der heterogenen Struktur und der großen Unterschiede der Teilräume wurde vereinbart mit Hilfe eines ILEK die Basis für eine dauerhafte interkommunale Zusammenarbeit zu suchen.

Das Untersuchungsgebiet mit den zwölf teilnehmenden Gemeinden stellt eine vorläufige Gebietskulisse dar, die ihren Ausgangspunkt durch das „Ascher Ländchen“ und einen geplanten Standort eines touristischen Leuchtturmprojektes (artenoah) gefunden hat.

2.2 Lage im Raum

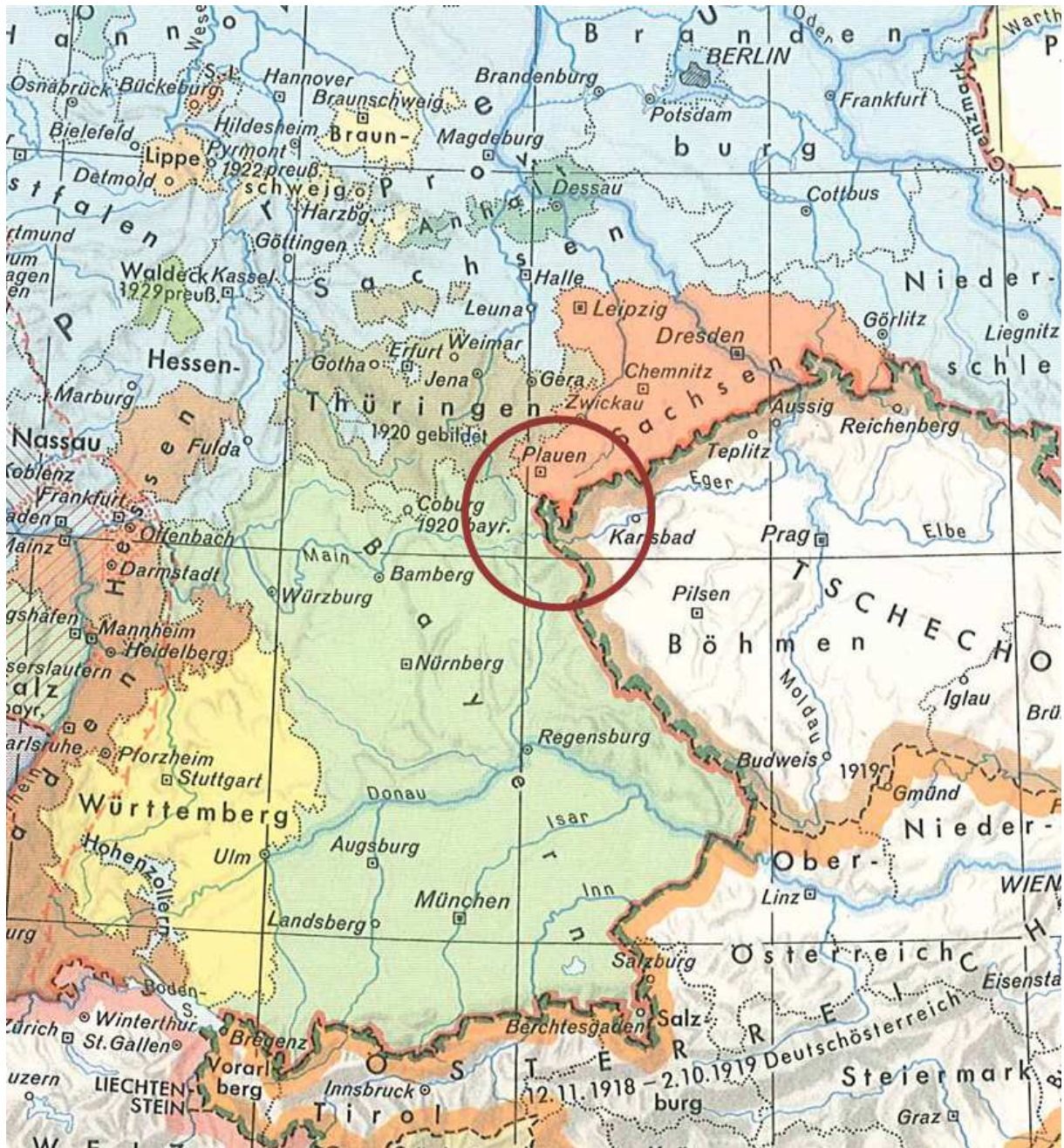
Das Gebiet der ILE Drei-Länder-Ecks verteilt sich auf die Bundesländer Bayern und Sachsen und den Karlovarský Kraj der Tschechischen Republik und gruppiert sich um das sogenannte Ascher Ländchen. Die sächsischen Gemeinden sind Teil des Landkreises Vogtland, Regnitzlosau und Rehau gehören zum Landkreis Hof, Schönwald zum Landkreis Wunsiedel. Die tschechischen Gemeinden sind Teil des ehemaligen Okres Cheb. Die drei Oberzentren der Region mit zentralörtlicher Funktion für die umliegenden Gemeinden sind die Städte Hof, Plauen und Cheb, in deren Verbindungszentrum sich das Ascher Ländchen und die umliegenden Gemeinden befinden.



Leichte Auffindbarkeit der Destination (Wetterkarte in der Tagesschau)

2.3 Historischer Hintergrund

Die Kartendarstellung zeigt die Nahtstelle mitteleuropäischer Einflussphären nach dem ersten Weltkrieg, die sich bis heute in der Zuordnung von Länderkompetenzen widerspiegeln lassen.



Mitteleuropa nach dem ersten Weltkrieg (Weimarer Republik)

Quelle: F.W. Putzger, Historischer Weltatlas

2.4 Gemeindeprofile

2.4.1 Bayerische Gemeinden

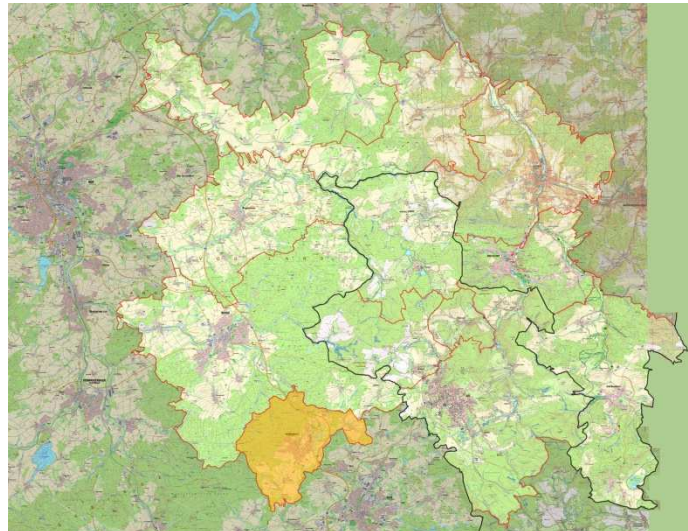
2.4.1.1 Stadt Schönwald (Landkreis Wunsiedel)



Die Stadt Schönwald ist die nördlichst gelegene Stadt im Landkreis Wunsiedel. Mit etwa 3.300 Einwohnern und 16 Ortsteilen stellt sie nach Rehau die zweitgrößte Stadt im bayerischen Teil des ILEK Drei-Länder-Eck dar.



Das Stadtgebiet ist topografisch durch den „Großen Kornberg“ geprägt und zeichnet sich durch einen hohen Waldflächenanteil aus. Aus dem Lohbach und dem Lauterbach entsteht im Ortsteil Reichenbach der Perlenbach, der weiter nordwestlich bei Rehau in die Schwesnitz mündet.



Die Perlfischerei hatte historisch einen Schwerpunkt in den Fließgewässern zwischen Schönwald und Rehau. Der Name Schönwald ist zugleich eine Porzellanmarke, die prägend für die Industriegeschichte der Stadt Schönwald gilt. Der Strukturwandel mit dem Niedergang der Porzellanindustrie in der Region hat in jüngster Zeit zu enormen Anstrengungen im Rahmen des Stadtumbau West Programms geführt und eine neue Ortsmitte in Schönwald hervorgebracht.



„Neue Mitte“ - Café direkt am Rathaus

Stadt Schönwald	
Einwohner (Stand 31.12.2013)	3.318 ¹
Ortsteile	16 ² Ortsteile: Bernsteinmühle, Brunn, Buchbach, Göringsreuth, Grünauer Vorwerk, Grünauermühle, Grünhaid, Gutschönlind, Kleppermühle, Lenker, Merzenhaus, Neuenbrand, Perlenhaus, Reichenbach, Schönwald, Sophienreuth
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule ▪ 2 Kindergärten, Kinderhort ▪ Musikschule Selb/Schönwald ▪ Volkshochschule ▪ Freibad "Grünauermühle" im Perlenbachtal ▪ Rettungszentrum (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bergwacht) ▪ Stadtbücherei im Schulgebäude ▪ 2 Sporthallen ▪ Pflege- und Seniorenheim „Haus Perlenbach“ ▪ Bahnhof ▪ Evangelische und katholische Kirche
Grund- und Nahversorgung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinische, ärztliche Versorgung ▪ Lebensmittel ▪ Wohnen ▪ Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker ▪ Gastronomie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeinarzt, Zahnarzt, Orthopäde, Physiotherapeut, Apotheke ▪ Supermarkt, Metzgerei, Bäckerei, ▪ Günstiger Wohnraum, städtisches Wohnungsangebot (Wohnungen und Baugrund, Gemeinnütziger Bauverein Schönwalde eG) ▪ Frisör, Bank, Poststelle, Geschenke, Blumen, Schreibwaren, Schreiner, Zimmerei, KfZ –Mechaniker, Maler, Baufirma, Heizung und Sanitär ▪ Cafés, Gaststätten, Hotel, Pension
Brauchtum & Tradition	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellen des Maibaums ▪ Heimat- und Wiesenfest ▪ Kirchweih mit regionaler Kleinkunstmesse
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BHS tabletop - Porzellanfabrik Schönwald (Standort Schönwald 350 Mitarbeiter) ▪ kama Maschinenbau GmbH (17 Mitarbeiter, Sondermaschinenbau und Automatisierungstechnik) ▪ Tools and Technologies GmbH (45 Mitarbeiter, Herstellung von Werkzeugen und Formen) ▪ Bexo (Kleinunternehmen, SAP Beratung) ▪ Whitepool (Porzellan für Pools und Wellnessanlagen) ▪ Hotelbedarf24 (Onlinehandel für Hotelbedarf)
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schloss Sophienreuth, Sophienquelle, Perlenbach,

¹ Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online Datenbank

² Bayerische Landesbibliothek Online, am 09.03.2015

	<ul style="list-style-type: none"> historisches Gebäude der ehem. Perlenföresterei ▪ Kleppermühle mit Fischzucht ▪ Großer Kornberg ▪ Porzellanstraße
Städtepartnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pusignan (Frankreich) seit 1984
Vorliegende Entwicklungskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil des ILEK: Nördliches Fichtelgebirge „Interkommunales Stadtumbau-Management“: Neue Mitte 2007-2016, Rückbau Geierweg 2014, Rückbau Neue Straße 2015 ▪ Interkommunales Klimaschutzkonzept Nördliches Fichtelgebirge ▪ OT Brunn, einfache Dorferneuerung ▪ LEADER Gebietskulisse „Fichtelgebirge Innovativ“ ▪ Tourismuskonzept Erlebniswelt Kornberg ▪ Städtebauförderung Stadtumbau West ▪ Sanierungs- und Entwicklungsgebiete: „Wohnungswirtschaftliches Konzept“ (Quartier Süd, An der Porzellanfabrik) ▪ Revitalisierung der Bahnhofsumfelder der Regionallinie Hof-Eger (2014)
Dorferneuerung/ -neuordnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorferneuerung Ortsteil Brunn (abgeschlossen 2014)
Infrastrukturmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Priorisierung der Kanalbaumaßnahmen (2004 - laufende Abarbeitung) ▪ Breitbandförderung (2015 - Auswahlverfahren)
Gutachten zu touristischen Vorhaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tourismuskonzept Kornberg (2011) ▪ Umsetzungsstrategie "Netzwerk Grünes Band" (2011)
Bisherige grenzüberschreitende Projekte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freunde im Herzen Europas ▪ Grenzüberschreitende Hilfestellung, Feuerwehr seit 2011 ▪ Geplant: Erhöhung der Attraktivität des Programmgebiets durch Erhalt und Aufwertung des gemeinsamen Kultur- und Naturerbes in nachhaltiger Form (ZIEL ETZ 2014 – 2020)
Energiekonzepte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimaschutzkonzept Nördliches Fichtelgebirge (2010 - Umsetzung Umstellung Straßenbeleuchtung LED = 2/3 sind umgestellt Abschluss 2015) ▪ Projekt "Alte Lasten - Neue Energien" Ehem. Deponie An der Heidestraße - Schönwald (2012 - Umsetzung Photovoltaikanlage Abschluss 2016)

Wirtschaft

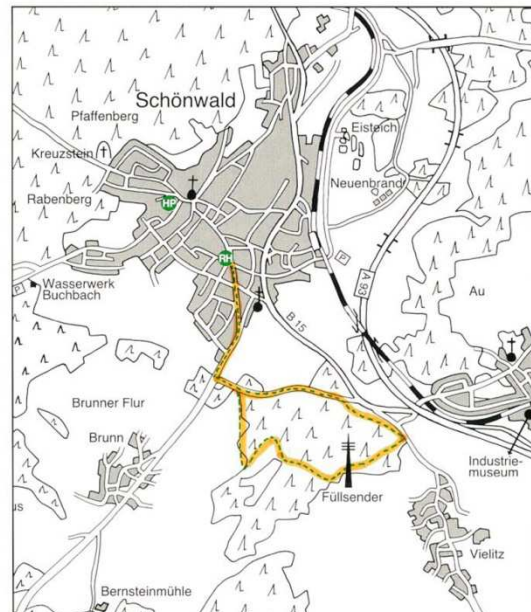
Die international agierende BHS tabletop AG produziert noch heute u.a. die Marke „Schönwald“ (seit 1879) und hat sich im Marktsegment hochwertiges Gastronomie- und Hotelporzellan gut etabliert. Am Standort Schönwald sind 350 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Der an der Hauptstraße gelegene Betrieb hat einen attraktiven Werksverkauf eingerichtet, der auf eine Kontinuität in der Branche hinweist.

Leben, Freizeit, Soziales

Die Gemeinde verfügt über ein außerordentlich aktives Vereinsleben (ca. 50 Vereine). Im Rathaus ist eine ehrenamtliche Stelle zur Koordination des Vereinslebens seit 2015 eingerichtet. Für Sport und Freizeitaktivitäten bietet Schönwald Einrichtungen für Disc-Golf, Fußball, Schwimmen, Squash und Tennis sowie ausgewiesene Rad-, Wander- und Mountainbike-Strecken an. Im und um das Stadtgebiet Schönwald sind die örtlichen Rundwanderwege 1 bis 9 ausgewiesen.

Tourismus

Touristisch wirbt die Stadt Schönwald im Verbund mit dem „Nördlichen Fichtelgebirge“ (neun Gemeinden) mit dem Attribut „Naturerlebnis“ (Naturpark Fichtelgebirge, Naherholungsgebiete, Wandern, Radfahren). Zweite Aussage dazu ist die lange Porzellantradition (Porzellanstraße, Werksverkauf, nahe gelegenes Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan in Selb und Hohenberg) in der Stadt.



Zum Beispiel Rundwanderweg Nr. 1
Quelle: fichtelgebirge.bayern-online.



Nachdem 2015 eine neue städtische Internetseite entstanden ist, ist auch ein städtischer Leitbildprozess geplant.

Neben einer Pizzeria, einem griechischen Restaurant und kleineren Gaststätten sind gastronomisch besonders die Gaststätten „Altes Pfarrhaus“ im Ortsteil Göringsreuth und der „Landgasthof Ploss“ mit Pension und fränkischer Küche und das Hotel-Restaurant-Turm mit Campingplatz, Ferienschiiff und Mobilheimen zu erwähnen.



Hotel-Restaurant-Gasthof-Turm in Grünhaid

Das Forsthaus und das Schloss Sophienreuth bilden eine ortsräumliche Besonderheit gelten als reizvoller Ausgangspunkt kultureller Aktivitäten.



Schloss Sophienreuth

Positive Nutzeffekte werden in der Reaktivierung der Regionallinie von Hof nach Eger (Cheb gesehen). Im Zuge dessen wurde eine Entwicklungsstudie mit den anderen Partnergemeinden Oberkotzau, Rehau, Selb, Aš zur Revitalisierung der Bahnhofsumfelder erstellt.





Gründerzeitliche Stadtprägung



Rehauer Straße



Altes Pfarrhaus am Fuße des Kornbergs, Ausflugsgaststätte,
Arnikafundstelle

Sophienreuth

Gerade in der Porzellan-Stadt Schönwald kann zusammen mit der historischen Perlenfischerei das Thema „Weißes Gold“, „Perlen in der Landschaft“ überzeugend dargestellt werden.



Perlenbach

Grünhaid

Das Zusammentreffen einer historischen Mühle Grünauer Mühle, der Sophienquelle (Mineralbrunnen) und des Perlenbaches als Habitat der extrem seltenen Flussperlmuschel und das kommunale Freibad in der Perlenbach-Aue haben so viel Potenzial, daß eine regionale Inwertsetzung zielführend erscheint und das touristische Potenzial stärken kann.



Sophienquelle in Grünhaid

Historische Mühle mit Mineralquelle



BHS - Werksverkauf



Bahnhaltepunkt Schönwald



Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

- Thema „Porzellan und Perle“ touristisch platzieren: Perlenbach, Sophienquelle
- Gestaltung Vorplatz BHS tabletop Eingangs-/ Parkplatzbereichs, Werksverkauf
- Bahnhofsumfeld Schönwald
- Sanierung der Sophienquelle, des Freibades der Grünauer Mühle
- Radweg Perlenroute, Querverbindung zum Brückenradweg
- Dorferneuerung OT Reichenbach
- Erneuerung des Porzellanbrunnens (Kernstadt)
- Schloss Sophienreuth als Kulturbetrieb einbinden
- Mögliche Nutzeffekte im Verbund: touristisches Aushängeschild im Bereich Porzellan und Stadtumbau. Interkommunale Zusammenarbeit in Bezug auf die Inwertsetzung des Kornbergs innerhalb des Verbundes „Nördliches Fichtelgebirge“.

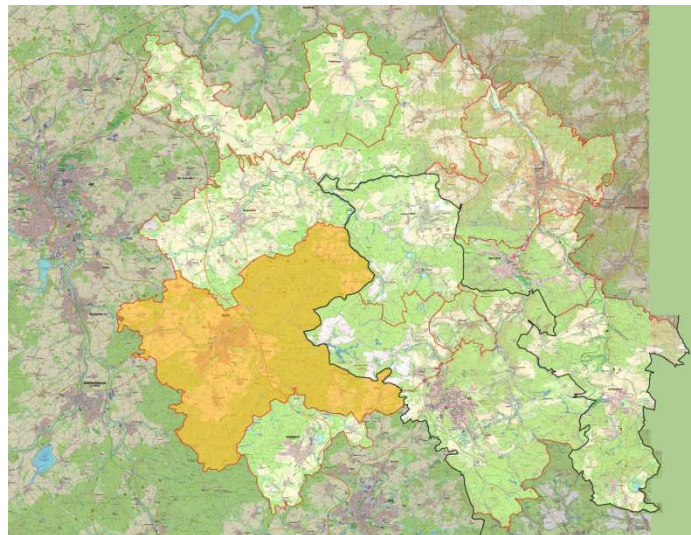
2.4.1.2 Stadt Rehau (Landkreis Hof)

Die Stadt Rehau zählt nicht nur im Gebiet der ILE „Drei-Länder-Eck“, sondern auch im Landkreis Hof zu den stärksten Wirtschaftsstandorten im Gemeindevergleich. Rund 74% der Beschäftigten am Arbeitsort arbeiten in der Industrie bzw. im produzierenden Gewerbe. Rehau ist weithin nicht zuletzt wegen der Namensgleichheit mit dem international agierenden Betrieb als innovative Industriestadt bekannt. Die Lebensqualität kann als sehr hoch eingestuft werden. Naherholung und Freizeit sind mit einem naturräumlich reichhaltigen Angebot ausgestattet.

Die direkte Lage an der A93 und der wieder entstandenen Regionallinie Hof-Eger kann als sehr günstig für die Stadtentwicklung bezeichnet werden. Jugendstilarchitektur in der Innenstadt sowie moderne Kunst, z.B. im IKKP (Institut für Konkrete Kunst und Poesie) unterstreichen die Attraktivität.



Stadt Rehau
Raum für Visionen



Luftbild Rehau Innenstadt

Stadt Rehau	
Einwohner (Stand 31.12.2013)	9.364 ³
Ortsteile	29 ⁴ Ortsteile, darunter Faßmannsreuth, Fohrenreuth, Kühschwitz, Neuhausen, Schönlind, Pilgramsreuth, Wurlitz, Sigmundgrün.
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachschule für Kunststofftechnik (Berufsschule) ▪ Forschungs- und Innovationscenter e. V. (KeKuTex) ▪ Staatliche Berufsschule Hof, Schulort Rehau ▪ 2 Grundschulen ▪ Mittelschule ▪ Realschule ▪ 4 Kindergärten ▪ Mehrgenerationenhaus am Maxplatz ▪ "Martin-Luther-Haus" Pflegeheim ▪ Bezirksklinik Rehau ▪ Geburtshaus Rehau 2k ▪ Stadtbücherei ▪ Hallenbad Rehau ▪ Dreifachturnhalle, Freisportanlage ▪ Freibad mit Minigolfanlage Rehau ▪ Jahnstadion ▪ 4 Platzanlagen verschiedener Sportvereine ▪ Tennisplatz und -halle ▪ Reitanlage des Reitsportvereins Fohrenreuth/Rehau e.V. ▪ Skateboardbahn ▪ Schützen - und Schießanlagen ▪ Skilanglauf-Loipen ▪ Volks- und Musikschule ▪ Evangelische und katholische Kirche, Türkisch-Islamische Union ▪ Bahnhof ▪ Pflege- und Seniorenheim ▪ Jugendzentrum
Grund- und Nahversorgung <i>Medizinische, ärztliche Versorgung</i> <i>Lebensmittel</i> <i>Wohnen</i> <i>Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker</i> <i>Gastronomie</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeinarzt, Augenarzt, Zahnarzt, Kinderarzt, Orthopäde, Physiotherapeut, Apotheke, ▪ Supermarkt (Edeka, Aldi, Norma), Metzgerei, Bäckerei, ▪ Wohnangebote für Familien, Einzelpersonen, betreutes Wohnen, städtisches Wohnangebot (GEWOG) ▪ Haushaltswaren, Frisör, Bank, Poststelle, Geschenke, Kiosk, Drogeriewaren, Blumen, Schreibwaren, Elektro, Schuhe, Kleidung/ Mode, Sportartikel, Elektriker, Schreiner, Zimmerei, KfZ –Mechaniker, Dachdecker, Fitnessstudio

³ Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online Datenbank

⁴ Bayerische Landesbibliothek Online, am 09.03.2015

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Cafés, Gaststätten, Hotel, Pension
Brauchtum & Tradition	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturpreis der Stadt Rehau ▪ Hans-Vogt-Filmpreis ▪ Ehrenbürgerpreis die „Goldene Kartoffel“ ▪ Pilgramsreuther Kirchenkonzerte ▪ Stadt- und Wiesenfest
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ REHAU AG ▪ LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG ▪ SÜDLEDER GmbH & Co. KG ▪ Kaufmann Keramik GmbH ▪ Schwarz Elektromotoren <p>Ausgewiesene Gewerbeflächen: Frauenberg 1+2</p>
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunsthaus mit dem Institut für Konstruktive Kunst und Konkrete Poesie mit der "Sammlung Gomringer II" und dem „Archiv Gomringer“ ▪ Museum am Maxplatz mit einem historischen Museum und der Puppen- und Spielzeugsammlung - Walter Stiftung Rehau und Ascher Archiv ▪ Der Skulpturengarten und die Ausstellung POEMA ▪ REHAU ART ▪ Stadtpfarrkirche St. Jobst ▪ Dorfkirche Pilgramsreuth
Städtepartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bourgoin-Jallieu, Frankreich
Vorliegende Entwicklungskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtentwicklungskonzept SEK Stadt Rehau, 2006 ▪ Einzelhandelsentwicklungskonzept, 2011 ▪ Energienutzungsplan, 2013 ▪ Analyse der Sozialraumentwicklung, 2013 ▪ Pilotstudie zum Wohnen, 2013 ▪ Umsetzungsstrategie „Netzwerk Grünes Band“ Regnitzlosau-Rehau-Schönwald, 2011 ▪ Machbarkeitsstudie Erlebniszentrum artenoah, 2012 ▪ EFRE-Konzept Stadt und Land Hof, IRE „Rand wird Mitte“
Dorferneuerung/ -neuordnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsteil Woja 2018
Infrastrukturmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Priorisierung der Kanalbaumaßnahmen (2004 - laufende Abarbeitung) ▪ Breitbandförderung (2014 - Auswahlverfahren)
Gutachten zu touristischen Vorhaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Machbarkeitsstudie Erlebniszentrum Biodiversität „artenoah“

Bisherige grenzüberschreitende Projekte	▪ Dokumentationsstelle „Flussperlmuschel“ (seit 2008)
Energiekonzepte	▪ Energienutzungsplan (2013)

Wirtschaft

Die international agierenden Unternehmen Rehau AG (Standort Rehau 2.500 Mitarbeiter, weltweit ca. 18.000 Mitarbeiter), Lamilux Heinrich Strunz (ca. 400 Mitarbeiter), Südleder (ca. 250 Mitarbeiter), Kaufmann Keramik (ca. 80 Mitarbeiter) und Schwarz Elektro-motoren (ca. 50 Mitarbeiter) sind für die umliegenden Gemeinden wichtige Arbeitgeber. Dies belegt auch das deutlich positive Pendlersaldo von rund 36%.

Leben, Freizeit, Soziales

Die über 130 Vereine auf 9.364 Einwohnern aus 29 Ortsteilen prägen und gestalten wesentlich das freizeitliche, soziale und gesellschaftliche Leben. Sport, Kultur, Musik und Heimat sowie Tierzucht, Natur und Gartenbau sind die wesentlichen thematischen Felder der Vereinslandschaft in Rehau.

Tourismus

Die direkte Lage am Grünen Band veranlasste die Stadt Rehau im Jahr 2012 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, um die Realisierbarkeit eines touristischen Leuchtturms zu prüfen. Das Projekt „artenoah“ im Erlebnisformat hat Weltthema „Biodiversität“ zum Programm und verfolgt das Ziel die Lebensvielfalt auf globaler, europäischer und regionaler Ebene im Erlebnisformat zu präsentieren.

Auch in kultureller Hinsicht bietet die Stadt mit mehreren Museen, dem Kunsthau und der REHAU ART ein vielfältiges Angebot. Das Institut für Konstruktive Kunst und Konkrete Poesie (IKKP) und das „Archiv Gomringer“ hat der international bekannte Schriftsteller Eugen Gomringer an seinem langjährigen Wohnort Rehau gegründet.



REHAU ART Kunst- und Kulturzentrum

Bereits vorhandene Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten:

- Kunsthaus & IKKP (Institut für Konstruktive Kunst und Konkrete Poesie), 2000 renoviert, Gründer Eugen Gomringer
- Museum am Maxplatz (Puppenmuseum, Ascher Heimatstübchen)
- Altes Rathaus
- Rehau ART
- Stadtpfarrkirche St. Jobst
- Pfarrkirche Pilgramsreuth
- Flussperlmuschel



Kunsthaus IKKP



Museum am Maxplatz

Radwege in und um Rehau

- HO 9 „Grenztour“, 40 km, Start/ Ziel in Ortsteil Ludwigsbrunn
- HO 10 „Durchs Alte Regnitztal“ (Drei-Länder-Tour), 55 km, Start/ Ziel Bahnhof Rehau
- HO 11 „Gipfel-Tour“, 30 km, Start/ Ziel Bahnhof Rehau
- WUN 2 Zwischen Selb und Kornberg, 46 km, Start/Ziel Pilgramsreuth
- Wun 14 „Grenzland-Radweg“. 53 km, Start/ Ziel Alte Faßmannsreuther Straße
- OFFR 6 „Siebensterntour-Radweg“, 155 km, Start/ Ziel Maxplatz
Innenstadt Rehau
- OFFR 5 „Durch die steinreiche Ecke Bayerns“, 211km, Start/ Ziel Maxplatz,
Innenstadt Rehau
- Bayernnetz für Radler „Grünes Dach-Radweg“, 299km, Alte Faßmannsreuther Straße
- Wanderweg Philosophenweg



Diakonie am Maxplatz

Ein Blick in die Ortsteile

Neuhausen

Der Grenzübergang in die Tschechische Republik in den Nachbarort Krásná liegt im oberen Bereich des Ortsteiles Neuhausen und hat historischen Bezug. Das Dorf ist im Arbeitsprogramm des Amtes für ländliche Entwicklung Oberfranken zur umfassenden Dorferneuerung vorgesehen und soll zusammen mit dem nahe liegenden Ortsteil Schönlind attraktiviert werden.



Grenzübergang D/CZ



Dorfteich in der Bachau

Schönlind

Zusammen mit dem OT Neuhausen wird ein Dorferneuerungsverfahren für Schönlind angestrebt, um die Attraktivität des weitabgelegenen Dorfes zu steigern.



Ehemalige Gaststätte in Neuhausen



Schönlind

Stadt Rehau - Landschaftspflegeverband Hof - Stadt Asch - Gemeinde Krasna



4

natur pur in neuhausen

Lebensvielfalt rund um die **artennoah**
Grenzüberschreitende Landschaftspflege



5



7



6



3



8



2

**Weitere
Maßnahmen**



1



2



9



1



3



4



10

- 1 Ergänzung Allee nach und durch Neuhausen
- 2 Gewässerrenaturierung Lohbach
- 3 Ortsrandgestaltung (Obst)
- 4 Arnica-Projekt
- 5 Ergänzung Streuobstwiese

- 6 Biotoppflege Jahrhundertbuche
- 7 Gehölzpflanzung, Blumenwiese
- 8 Obstgehölze am Ackerrain
- 9 Baumpflege „Studenska“-Allee (CZ)
- 10 Sanierung Felsenkeller (Fledermäuse)

- 1 Dorferneuerung Neuhausen
- 2 Sanierung Wirtshaus
- 3 Nutzung Wasserhaus? (CZ)
- 4 Schafhaltung aktivieren

iF ideenFinden GmbH

Pilgramsreuth

Die Pilgramsreuther Bauern gelten mit als die ersten, die den Wert der Kartoffel als Grundnahrungsmittel entdeckten und ihr Wissen ab 1647 in den feldmäßigen Anbau verwendeten. Aufgrund dieser Tatsache wird seit 1988 bekannten Persönlichkeiten der Ehrenpreis der „Goldenen Kartoffel“ verliehen.



Wurlitz

Der kleine Ortsteil Wurlitz im Schwesnitztal ist regional bekannt durch seine Obstpresse nahe dem Bahnhofpunkt (Regionallinie Hof-Eger) und durch seinen namensgebenden Ursprung der Jukebox.



Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks: Wirtschaftskraft, Kulturzentrum IKKP, Ausbildungsstandort, Rhenium Haus der REHAU AG, umgestalteter Maxplatz; Heimatmuseum, Puppenmuseum, Infostelle Flußperlmuschel.

Mögliche Nutzeffekte im Verbund: Wirtschaftsmotor für die Region, Umsetzung des Tourismusmagneten Erlebniszentrum artenoah.

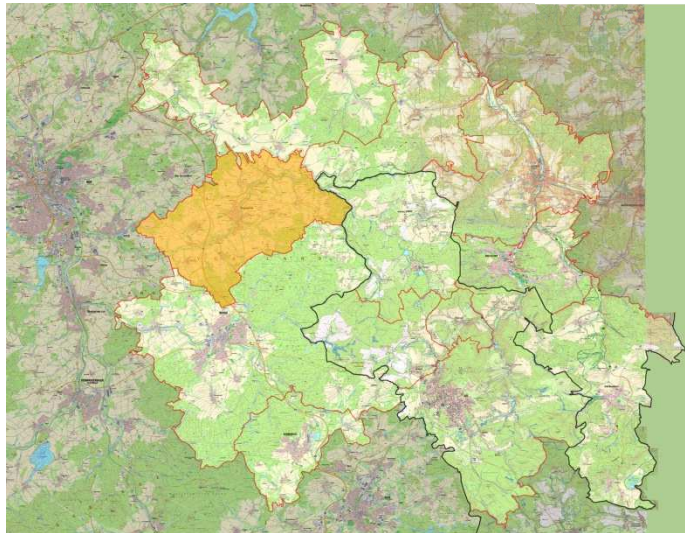
- artenoah - touristischer Leuchtturm für die Region
- Dorferneuerung Neuhausen, Dorferneuerung Schönwind
- Hofmannscher Landschaftspark - Jugendprojekt by/cz

2.4.1.3 Gemeinde Regnitzlosau (Landkreis Hof)

Die Gemeinde Regnitzlosau grenzt sowohl an Tschechien als auch an Sachsen an. Wie die sächsischen Gemeinden Triebel und Eichigt ist Regnitzlosau durch einen hohen Anteil an landwirtschaftlicher Fläche geprägt.



Auf dem Gemeindegebiet in der Nähe des geografischen Punktes des Drei-Länder-Ecks fließen die Flüsse Elsterbach aus Sachsen und die Rokytnice (Grenzfluss Deutschland-Tschechien) in die Obere Regnitz zusammen, die wiederum in die Saale fließt. Westlich von Regnitzlosau wurde 2001 von der Regierung von Oberfranken das Naturschutzgebiet Südliche Regnitz und Zinnbach ausgewiesen. Dadurch sollen die größten Bestände der vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel in Mitteleuropa erhalten werden. Regnitzlosau gehört im weitesten Sinne mit einem Musikinstrumentenbau-Betrieb auch noch zu Musikwinkel Vogtland. Die Ortschaft zeichnet sich durch immerhin 29 Ortsteile aus und kann vielen Ortsteilen noch auf aktive Gastronomie zurückgreifen. Zur Wiedervereinigung hatte der Ort mit dem Ortsteil Nentschau eine gewisse Portalfunktion nach Sachsen zum Nachbarort Posseck.



Rathaus

Gemeinde Regnitzlosau	
Einwohner (Stand 31.12.2013)	2 336 ⁵
Ortsteile	31 ⁶ Ortsteile: Draisendorf,. Förtschenbach, Haag, Henriettenlust, Hinterprex, Hohenschwesendorf, Hohenvierschau, Huschermühle, Kirchbrunnlein, Klötzlamühle, Mittelhammer, Mühlberg, Nentschau, Neumühle, Oberprex, Oberzech, Osseck a. Wald, Prex, Raitschin, Regnitzlosau, Schanz, Schwesendorf, Trogenau, Unterhammer, Vierschau, Waldschlösschen, Weinzlitz, Wieden, Zech, Ziegelhaus, Ziegelhütte
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule mit Hallenbad ▪ offene Ganztageschule ist in den Grundschulbetrieb integriert ▪ ev.-luth. Kindergarten ▪ dreigruppige Kindertagesstätte ▪ Kinderkrippe ▪ Volkshochschule ▪ Mehrgenerationen-Wohngemeinschaft des Diakonievereins Regnitzlosau e.V. ▪ Außenwohngruppe des Jugendhilfehauses St. Elisabeth ▪ Diakonie und Sozialstation Regnitzlosau ▪ 5 Jugendtreffs ▪ öffentliche Bücherei der ev.-luth. Kirchengemeinde ▪ ev.-luth. Pfarramt
Grund- und Nahversorgung <i>Medizinische, ärztliche Versorgung</i> <i>Lebensmittel</i> <i>Wohnen</i> <i>Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker</i> <i>Gastronomie</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeinarzt, Zahnarzt, Apotheke ▪ Supermarkt (Heinrich´s Schlemmerlädle) Metzgerei, Bäckerei, Obs- und Gemüsehändler ▪ Wohnangebote für Familien, Einzelpersonen, betreutes Wohnen, günstiges und städtisches Wohnangebot ▪ Haushaltswaren, Frisör, Bank, Post, Geschenke, Blumen, Schreibwaren, Kleidung/Mode, Elektriker, Schreiner, Zimmerei, KfZ-Mechaniker, Dachdecker ▪ Café, Gaststätten, Hotel/ Pension/Ferienwohnung
Brauchtum & Tradition	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiesenfest ▪ 1.-Mai-Feierlichkeiten zum Aufstellen des Maibaums ▪ Herbstkirchweih ▪ Adventsmarkt
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lureg-Industrie e.K.

⁵ Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online Datenbank

⁶ Bayerische Landesbibliothek Online, am 09.03.2015

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleiber Textiles ▪ Luding GmbH Tiefbau-Rohrbau ▪ Herpich & Rudorf GmbH & Co. KG <p>ausgewiesene Gewerbegebiete</p>
Vorliegende Entwicklungskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ OT Vierschau, Einfache Dorferneuerung, laufend ▪ OT Osseck am Wald, Dorferneuerung, abgeschlossen ▪ Integriertes Klimaschutzkonzept des Landkreises Hof und seiner kreisangehörigen Kommunen ▪ LEADER Förderung: Lokale Aktionsgruppe Landkreis Hof e.V.
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ evangelische Pfarrkirche St.-Aegidien-Kirche mit Barockaltar ▪ Umgebendehaus in Nentschau ▪ Schlossruine Hohenberg ▪ Knoll- Streichbogen e.K. Musikwaren
Dorferneuerung/-neuordnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nentschau: kombiniertes Verfahren, Freiwilliger Landtausch ▪ Prex: kombiniertes Verfahren, Freiwilliger Landtausch ▪ Schwesendorf: Flurneuordnung ▪ Vierschau: kombiniertes Verfahren, Freiwilliger Landtausch, DE läuft ▪ Draisendorf: Kombiniertes Verfahren, Erschließungsverfahren

Wirtschaft

Das Gewerbegebiet liegt im Ortsteil Klötzlamühle HO 4 direkt an der Anschlussstelle Hof Süd, Autobahn A 93.

Leben, Freizeit, Soziales

Auf 2.336 Einwohner mit 29 Ortsteilen kommen über 40 Vereine. Regnitzlosau zeichnet sich durch ein intaktes Vereinsleben mit vielen Gaststätten und einem funktionierenden Einzelhandel mit gesicherter Nah- und Grundversorgung aus.



Dorfplatz Ortsmitte

Tourismus

Touristisch ist Regnitzlosau noch wenig erschlossen es gibt aber einige schöne ländliche Sehenswürdigkeiten, wie die St.-Aegidienkirche aus dem Barock, zahlreiche Radwanderwege und gute fränkische Küche in verschiedenen Gasthäusern, auch in den Ortsteilen.

Radwege durch und bei Regnitzlosau

- Radwanderweg 1, Dreiländereckweg, 11,4 km
- Radwanderweg 2 Kochkäsweg, 7,5 km
- Radwanderweg 3 Windparkweg, 10,9 km
- Radwanderweg 4, Raitschinerweg , 7,6 km
- Radwanderweg 5 Losauer Rundweg, 4,5 km
- Radwanderweg 6, Kolonnenweg, 11,3 km
- Radwanderweg 7, Kirchsteigweg 9,3 km
- Radwanderweg 8, Steinbruchweg, 4,9 km
- Radwanderweg 10, Museumsweg, 13,0 km



Ein Blick in die Ortsteile

Nentschau

Das eingemeindete Dorf Nentschau direkt an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze weist als altes Weberdorf mit einem landwirtschaftlich geprägten Altdorf, einem ehemaligen Gutshof (Rittergut Nentschau) und daran unmittelbar angrenzend einer kleinteiligen Arbeitersiedlung von Heimwebern (Hauswebereien) aus dem Bereich der Weberei (Hauswebereien) eine bemerkenswerte Dorfstruktur auf.



„Kuchen – Tourismus“ in Nentschau

Raitschin

Der Weiher, der auf einer Hochfläche mit funktionierender Gastronomie und als regionales Ausflugsziel bekannt ist.



Raitschin

Prex

Das Dorfleben in den Ortsteilen Prex/ Oberprex wird durch verschiedene aktive Vereine, z.B. Freiwillige Feuerwehr, geprägt. In Oberprex befindet sich die Gaststätte „Zur Linde“.



Prex

Trogenau

Im Norden von Regnitzlosau liegt der landwirtschaftlich geprägte Ortsteil Trogenau, der neben Vierschau auch Windkraftanlagen besitzt. Einkehrmöglichkeiten für Einheimische und Touristen bietet die Ausflugsgaststätte Wolfrum.



Trogenau



Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks:

Ländliche Idylle und Abgeschlossenheit, erstaunlich viele gastronomische Betriebe lassen den Schluss zu, daß hier für die Zielgruppe Wanderer und Radler ausbaufähige Potentiale vorliegen. Typische Dorflandschaften mit siedlungsgeografischen Besonderheiten wie z.B. Nentschau machen das Gemeindegebiet Regnitzlosau zusammen mit einer Reihe von einer Reihe von hervorzuhebenden Baudenkmälern attraktiv (z.B. St. Ägidien-Kirche)

Mögliche Nutzeffekte im Verbund:

- Die unmittelbare Lage am Grünen Band und die Nähe zu reizvollen Dörfern der sächsischen Nachbargemeinde Triebel (z.B. Posseck, Wiedersberg) unterstützen das Bestreben entlang des Grünen Bandes eine zusammenhängende Natur-Erholungs-Kette entstehen zu lassen.

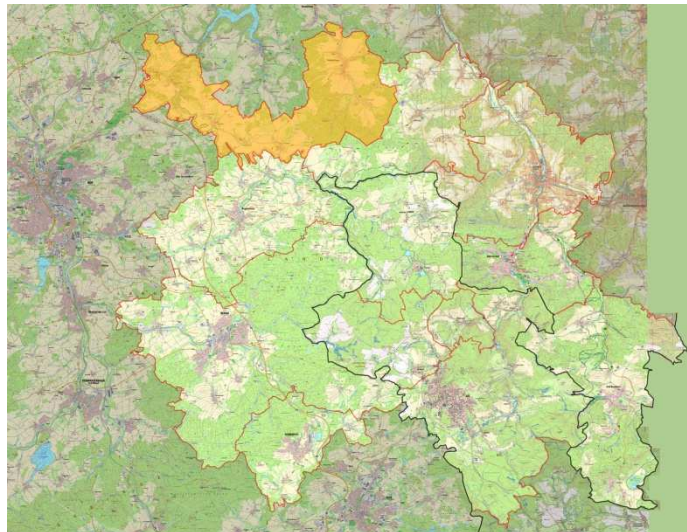
2.4.2 Sächsische Gemeinden

2.4.2.1 Gemeinde Triebel/Vogtl. (Vogtlandkreis)

Triebel ist eine ländlich geprägte Gemeinde im Vogtland und gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Oelsnitz/Vogtland. Die Gemeindefläche erstreckt sich über weite Flächen entlang der bayerisch-sächsischen Grenze. Dadurch waren viele Ortsteile der Gemeinde durch die innerdeutsche Grenze stark betroffen und davon geprägt.



Ortsteile wie Hasenreuth, Troschenreuth und Ebersberg wurden zur Gänze abgerissen und existieren heute nicht mehr. In anderen Ortsteilen fanden ein Austausch der Bevölkerung und die Ansiedlung „regimetreuer“ Bewohner statt. Heute gibt es im Gemeindegebiet an der Grenze zu Bayern das von NABU initiierte NATURA 2000 Schutzgebiet „Grünes Band Bayern-Sachsen“.



Ein weiteres Naturschutzgebiet befindet sich entlang des Triebelbachs. Es besteht insgesamt ein gewisses Potenzial für einen naturnahen Tourismus entlang des Grünen Bandes, der jedoch noch keine konstante „Nachfrage“ erzeugen konnte.



Wehrkirche in Sanierung

Prägend für das Ortsbild Triebels sind zum einen die in der Sanierung befindliche Wehrkirche und zum anderen der Kultursaal, in dem regelmäßig Veranstaltungen stattfinden. Aufgrund fehlender Arbeitsplätze im Gemeindegebiet besteht ein großer Auspendlerüberschuss vornehmlich in Richtung Oelsnitz und Rehau.

Der westliche Gemeindeteil ist über das Autobahndreieck A72/A93 gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen.

Gemeinde Triebel/Vogtl.	
Einwohner	1.400
Ortsteile	9 Ortsteile: Blosenberg, Gassenreuth, Haselrain, Loddenreuth, Obertriebhel, Posseck, Sachsgrün, Triebel, Wiedersberg
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kindertagesstätte ▪ Waldbad Triebel ▪ Diakonie – Sozialstation ▪ Kulturhaus Triebel: Saal für 180 Personen ▪ Meditationszentrum ▪ Spielplatz ▪ Sportplatz
Grund- und Nahversorgung <i>Medizinische, ärztliche Versorgung</i> <i>Lebensmittel</i> <i>Wohnen</i> <i>Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker</i> <i>Gastronomie</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeinarzt, Zahnarzt ▪ Lebensmittel („Tante Emma Laden“, nächster Supermarkt 3 km entfernt) ▪ Günstiger Wohnraum, städtisches Wohnangebot ▪ Frisör, Bank, Elektriker, Zimmerei, KfZ-Mechaniker, Dachdecker, Metallbau, Klempner, Fußboden- und Fliesenleger, Baufirma, Diakonie-Sozialstation ▪ Pension, Gaststätte (Triebeltal), keine Gastronomie in den Ortsteilen
Brauchtum & Tradition	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Waldbadfest ▪ Wandertage organisiert durch den Wanderverein Triebel
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diakonie Sozialstation (40 Arbeitsplätze) ▪ Landwirtschaft ▪ Ländliches Handwerk/ Gewerbe
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ruine der Burg Wiedersberg ▪ Wehrkirche Triebel
Vorliegende Entwicklungskonzepte o.ä.	ILEK Westvogtland, vertreten durch die Gemeinde Weischlitz
Dorferneuerung/ neuordnung	- <ul style="list-style-type: none"> ▪ Posseck und Wiedersberg

Wirtschaft

Im Gemeindegebiet befinden sich keine mittleren oder größeren Wirtschaftsbetriebe. Die Diakonie Sozialstation mit über 40 Arbeitsplätzen stellt einen wichtigen Arbeitgeber dar.

Leben, Freizeit, Soziales

Die Vereine sind ein wesentliches Bindeglied der Gemeinde und nehmen auch Projekte in Angriff (z.B. der Heimatverein mit der Hagerscheune in Posseck und der Kirchenförderverein, der sich für die Instandsetzung der Wehrkirche engagiert).

Von den insgesamt 24 Vereinen sind die wesentlichen der Diakonieverein, Sport, Kultur- und Gewerbeverein, Karnevalsclub, Countryclub, Wander-, Imker-, Traktor-, Kleintierzuchtverein, Dorftheater, Jugendklub sowie die Feuerwehren in Triebel und den Ortsteilen. Das beliebte Waldbad wurde 2008 saniert, zu dem gibt es einen Sportplatz, einen Turn- und Tennisraum sowie diverse Kinderspielplätze.

Tourismus - Naherholung

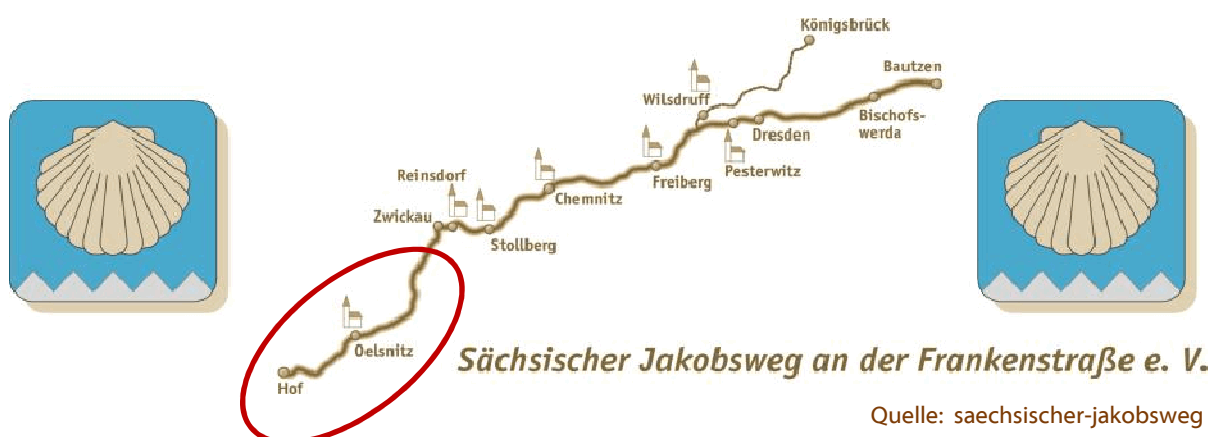
Der Kernort Triebel kann nicht wirklich als touristisch relevant bezeichnet werden. Relativ hohes Potenzial besitzen die Ortsteile **Sachsgrün** rund um die Dorfkirche und die ehemalige Wasserburg, heute Bürgerhaus, sowie der idyllisch gelegene Ortsteil **Wiedersberg**. Besonders geeignet erscheint in touristischer Hinsicht die Ortsstruktur von **Posseck** zu sein. Das leerstehende Schloss, ein weiträumiger Dorfplatz sowie ein sympathisches Umfeld am Dorfteich stellen Qualitätsmerkmale dar. Der Jakobsweg von Bautzen nach Hof führt durch das Gemeindegebiet. Eine untergeordnete Frequenz lässt sich darin erkennen.



Kultursaal im Ortskern



Gastronomie in Triebel



Quelle: saechsischer-jakobsweg

Grünes Band zwischen Posseck und Nentschau



Triebel



Jakobsweg



Ein Blick in die Ortsteile

Posseck

Der Ortsteil Posseck verfügt über einen idyllischen Dorfteich, eine schöne Kirche und einen großzügigen Dorfplatz im Zentrum. Das Dorfleben wird als aktiv und lebendig beschrieben. In den 90ern wurde bereits eine erste Maßnahme einer Dorferneuerung durchgeführt. Es gibt eine Feuerwehr sowie einen aktiven Heimatverein, der die sogenannte „Hagerscheune“ in Eigenleistung renoviert und für unterschiedlichste Veranstaltungen nutzbar gemacht hat. Das alte Rittergut, unmittelbar am Grünen Band, in Sichtweite des Ortsteils Nentschau von Regnitzlosau, befindet sich in Privateigentum, und verfällt bedauerlicherweise zunehmend. Bedauert wird, das auch andere Gebäude und Wohnhäuser im Ortskern zunehmend verfallen und der Kontakt zu den Eigentümern nicht mehr herzustellen ist oder schwierig sei.



Rittergut in Privateigentum



Dorfteich mit Blick auf Dorfkirche

Wiedersberg

Der Ortsteil Wiedersberg mit einem historischen Kern liegt im Westen der Gemeinde Triebel im Vogtland. Ca. 100 Einwohner leben in Wiedersberg. Ein historischer Gasthof, der sich in privater Hand befindet, steht leer, die Burg Wiedersberg eine Ruine ist ebenso in Privatbesitz. Im Ortsteil Wiedersberg gibt es eine Feuerwehr und einen aktiven Förderverein der Kirche.



Burg Wiedersberg, Privatbesitz



Bürgerhaus im ehem. Rittergut Sachsrün
(bis 1854 Wasserburg)

Sachsgrün

In diesem Ortsteil, mit ca. 130 Einwohnern befindet sich die Wasserburg Sachsgrün, auch Schloss Sachsgrün genannt. Die Wasserburg ist im Jahre 1854 eingestürzt. Später wurde es als Herrenhaus genutzt. Das Bürgerhaus steht leer, die Feuerwehr hat darin einen Schulungsraum. Diese Gaststube bzw. Saal bietet Raum für 60 Personen. Die Wohnungen stehen leer.



Platzgestaltung Sachsgrün

Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks: Gute Anbindung an die die Autobahnen A72/A93, Naturschutzgebiet Grünes Band Bayern/Sachsen

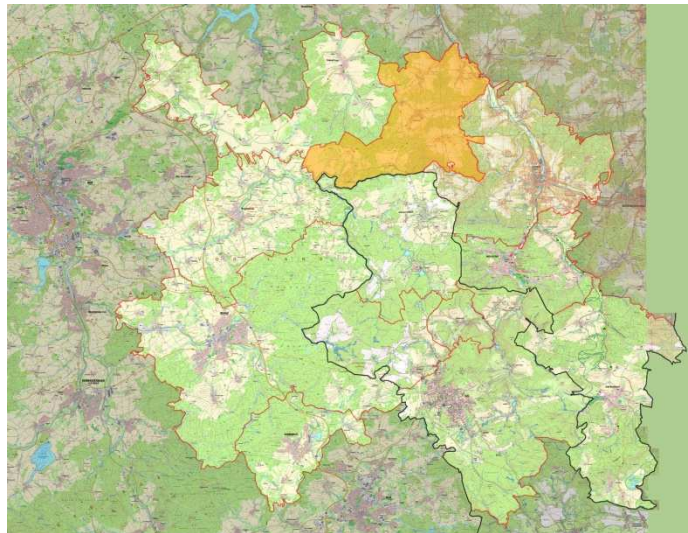
Mögliche Nutzeffekte im Verbund: Mögliches Potential im Bereich des Wander- und Radtourismus mit dem Thema Drei-Länder-Eck. Sympathische Ortslagen Sachsgrün und Wiedersberg. Ortsteil Posseck hat ein hohes ortsräumliches Potential (Altes Schloss).

2.4.2.2 Gemeinde Eichigt/ Vogtl.

Eichigt ist wie die Nachbargemeinde Triebel eine ländlich geprägte Gemeinde und liegt sowohl an der Grenze zu Bayern als auch zu Tschechien. Die Zurückgezogenheit und ruhige Lage ist ein auffälliges Kennzeichen. Schon sehr früh nach der Wiedervereinigung wurden grenzüberschreitende Kontakte gepflegt. Lebensqualität findet sich in der beschaulichen Randlage, unmittelbar am Drei-Länder-Punkt.



Wie Triebel ist Eichigt Teil der Verwaltungsgemeinschaft VG Oelsnitz/Vogtland, mit 1.236 Einwohnern die auf weitere zahlreiche Ortsteile verteilt sind.



Dorfteich mit Blick auf die Siedlung

Gemeinde Eichigt/Vogtl.	
Einwohner	1.236
Ortsteile	10 Bergen, Birkigt, Ebersbach, Ebmath, Eichigt, Hundsgrün, Kugelreuth, Pabstleithen, Süßebach und Tiefenbrunn
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule mit Sporthalle ▪ Kindergarten und Kindertagesstätte ▪ Bahnhof im Ortsteil Hundsgrün ▪ Bürgerhaus ▪ Jugendzentrum ▪ Kirchliche Einrichtung
Grund- und Nahversorgung <i>Medizinische, ärztliche Versorgung, Lebensmittel Wohnen, Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker Gastronomie</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule ▪ Kindergarten
Brauchtum & Tradition	Jährliches Fest in der „Grenzlandscheune“ Ebmath
Wirtschaft	Landwirtschaft, Großbetrieb Agrofarm 2000, seit 2015 Flächenübernahme durch den Biogroßhändler Denree GmbH
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Körner-Linde, ältester Baum des Vogtlands ▪ Denkmal an die historische Bistümer-Ecke in Untereichigt ▪ Evangelisch-Lutherische St. Katharina Kirche ▪ Naturschutzgebiet Dreiländereck zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel
Vorliegende Entwicklungskonzepte o.ä.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ILEK Westvogtland, vertreten durch die Gemeinde Weischlitz, Bau des Spielplatzes vor der Körner-Linde mit Mitteln des Konjunkturfonds II sanierte Sporthalle neu hergerichtete Kindertagesstätte „Juniorkiste“ ▪ EU-Förderprogramm Ziel 3/Cíl 3-Programm Sachsen-Tschechien: „Nachbarn auf gemeinsamen Weg ohne Grenzen“: unter anderem Sanierung Bürgerhaus, Denkmal Drei-Bistümer-Eck
Grenzüberschreitende Projekte	Tour der Steine (Hranice), Feuerwehrpartnerschaft gemeinsame Feste, Feiern Ebmath-Hranice, Freundschaftstreffen am Dreiländereck seit 25 Jahren (organisiert von Hranice besucht von Tschechen, Sachsen, Bayern)

Wirtschaft

Der größte Betrieb mit rund 100 Angestellten ist der landwirtschaftliche Großbetrieb Agrofarm2000, der sich in der Nähe des Ortsteils Süßebach befindet. Aus der Biogasanlage des Betriebs werden Teile der Gemeinde mit Energie versorgt.

Aufgrund ansonsten fehlender Arbeitsplätze im Gemeindegebiet besteht ein großer Auspendler-überschuss vornehmlich in Richtung Oelsnitz und Rehau.



Leben, Freizeit, Soziales

Für die Gemeinde sehr wichtig ist die attraktive Grundschule mit saniierter Sporthalle als Veranstaltungsort und die angeschlossenen Kindertagesstätte. Gemeinsam mit Hranice wurden in der „Tour der Steine“ das Bistümereck, Dreiländereck, Hranice (Roßbach) und Bergen mit den historischen Steinen (Bistümer-Steine, Körnerstein, Weißer Stein, verschwundene Steine, Grenzsteine, Sühnesteine, Gedenksteine, königliche Triangulierungssteine) miteinander verbunden. Im Zuge dessen wurde auch das Umfeld des renovierten Bürgerhauses neu gepflastert. Der deutsch-tschechische Austausch ist besonders im Ortsteil Ebmath nach Hranice eng. In Form von Feuerwehrpartnerschaft, gemeinsame Feiern und Festen werden über die Grenze hinweg Bekanntschaften und Fähigkeiten gepflegt. Seit 25 Jahren findet an dieser Stelle auch das Freundschaftstreffen statt.



Tourismus

Im Jahr 2004 wurde im Rahmen des deutsch-tschechischen Förderprojekts „Tour der Steine“ eine ehemalige Gaststätte inklusive Nebengebäude saniert und zum Bürgerhaus umgewidmet. In diesem Zuge wurden auch die Stelen in Erinnerung an das ehemalige Drei-Bistümer-Eck errichtet. Das NATURA 2000 Schutzgebiet „Grünes Band Bayern-Sachsen“ nimmt im Gemeindegebiet seinen Anfang.



neusaniertes Bürgerhaus, Eichigt

Ein Blick in die Ortsteile

Ebmath

Südlich des Ortsteils Ebmath war ein Grenzübergang zur Tschechischen Republik gegeben.



Ebmath

Hundsgrün

Die Gaststätte „Blechnapf“, Raucherkneipe und i.d.R. ohne Speisekarte ist in der ehemaligen Schule untergebracht. In diesem Ortsteil sind zwei Mühlen, die Windischmühle und die Alraunmühle vorzufinden.



Haltepunkt an der Bahn, Hundsgrün



Tiefenbrunn/Papstleiten



Hundsgrün, Talgrund an der Weißen Elster

Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Dorfpartnerschaft mit Hranice-Ebmath (Nachnutzung Zollhäuser) naheliegend.

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks: Potential im Tourismus entlang des Grünen-Bandes Sachsen-Bayern mit Wandertourismus (Fernwanderweg) und Radtourismus ergibt sich aus der reizvollen Landschaft.

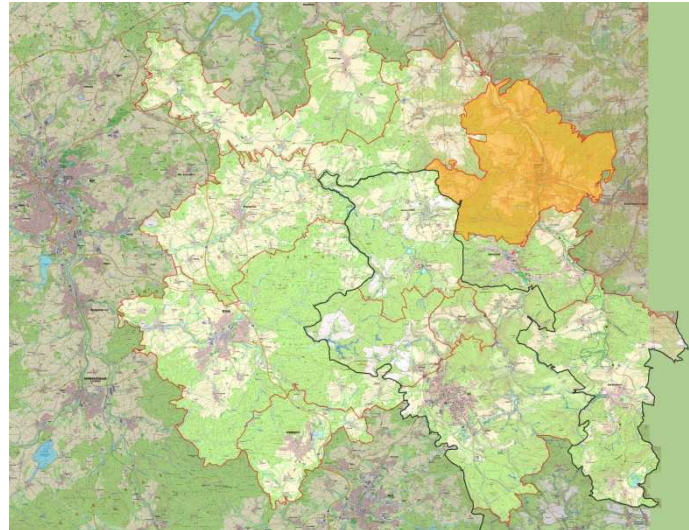
Mögliche Nutzeffekte im Verbund: Potential im Bereich des Wander- und Radtourismus zum Thema Drei-Länder-Eck. Grenzübergang Ebmath, Hranice (Roßbach)

2.4.2.3 Stadt Adorf/Vogtl.

Die Stadt Adorf, das „Tor zum oberen Vogtland“, liegt mitten im sächsischen Teil des Gebietes der ILE und grenzt im Westen an die tschechische Kleinstadt Hranice. Adorf ist zwar im Vergleich mit den sächsischen ILEK Gemeinden, die an den Einwohnerzahlen gemessene größte Gemeinde, hat aber einen 25%igen Bevölkerungsrückgang seit 1990 zu verzeichnen.



Dennoch weist Adorf eine gute Ausstattung an Gemeinbedarfs-einrichtungen (Krankenhaus, Grund- und Realschule etc.) auf und ist für die umliegenden Gemeinden ein wichtiges Versorgungszentrum („Stadt der Einkaufsmärkte“).



Den Kern der Innenstadt bildet der attraktive Marktplatz mit der Jugendstilkirche St. Michaelis.

Durch mehrere Städtebauförderungsmaßnahmen konnten zahlreiche Objekte saniert und wieder in Nutzung gebracht werden. Aufgrund von Ladenleerständen des kleinstrukturierten Einzelhandels besteht jedoch noch immer erheblicher Handlungsbedarf, um dem Stadtgeschehen neue Impulse zu geben.



Jugendstilkirche am Marktplatz

Adorf/Vogtl.	
Einwohne Stand 31.12.2013	5.191 ⁷
Ortsteile	9 ⁸ Adorf, Arnsgrün, Freiberg, Gettengrün, Jugelsburg, Leubetha, Rebersreuth, Remtengrün, Sorge
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule ▪ Zentralschule ▪ Musikschule ▪ 2 Kindergärten ▪ 1 Kita ▪ Seniorenhaus ▪ Paracelsus-Klinik Adorf (186 Betten) ▪ Stadtbibliothek ▪ Waldbad ▪ Spielplatz ▪ 2 Sporthallen ▪ Sportplatz ▪ Kirchliche Einrichtung ▪ Bahnhof Adorf
Grund- und Nahversorgung <i>Medizinische, ärztliche Versorgung</i> <i>Lebensmittel</i> <i>Wohnen</i> <i>Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker</i> <i>Gastronomie</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5x Allgemeinarzt (3 davon sind über 60 Jahre), Zahnarzt, Orthopäde, Physiotherapeut, Apotheke, Pflege- und Seniorenheim ▪ Supermärkte (Edeka, 2xPenny, Norma, Aldi), Metzgerei, Bäckerei, kleiner Lebensmittelladen im Stadtgebiet ▪ Betreutes Wohnen (3 Wohnungsbaugenossenschaften: Adorfer Wohnungsbaugenossenschaft e.G., Wohnungsbaugesellschaft Adorf mbH, Wohnungsbaugenossenschaft Oberes Vogtland e.G.) ▪ Frisör, Bank, Poststelle, Geschenke, Blumen, Schreibwaren, Elektro, Schuhe, Kleidung, Elektriker, Schreiner, Zimmerei, KfZ-Mechaniker, Dachdecker ▪ Cafés, Gaststätten, Pension, Ferienwohnung
Brauchtum & Tradition	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil des vogtländischen Musikwinkel ▪ Märkte (Tulpenmarkt, Stadtmarkt, Trödelmarkt, Weihnachtsmarkt)
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ GEWA music GmbH, Musikinstrumentenbau ▪ Lebensgarten GmbH, biologische Lebensmittel ▪ NAUE GmbH & Co. KG, Geokunststoffe
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Perlmutter- und Heimatmuseum ▪ Miniaturschauanlage Klein Vogtland und Botanischer Garten Adorf

⁷ Angaben Stadt Adorf, Stand 31.12.2013

⁸ <http://www.adorf-vogtland.de>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiburger Tor ▪ Stadtkirche St. Michaelis (Jugendstil) ▪ Hammermühle in Leubetha
<p>Vorliegende Entwicklungskonzepte o.ä.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ILEK Teilregion Oberes Vogtland, vertreten durch die Stadt Adorf ▪ Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Altstadt kern, wird 2015 geschlossen ▪ Stadtbau südliche Altstadt/Schillerstraße, seit 2012 ▪ Ausbau der Straßenverbindung Adorf-Aš, Ziel3/Cíl3 – Projekt

Wirtschaft

Die Wirtschaft Adorfs erholt sich langsam durch Gewerbeansiedlungen z.T. namhafter Betriebe, aus dem Niedergang der einstmals dominierenden Textilindustrie. Die Tradition des vogtländischen Musikwinkels wird z.B. durch den Musikinstrumentenbau der Firma GEWA und durch die Musikschule Adorf weitergeführt. 2002 gründete sich das Unternehmen Lebensgarten GmbH, das heute zu einem der größten Trockensortimenthersteller in der Naturkostbranche zählt. Es beschäftigt ca. 140 Mitarbeiter.



Biohandel „Lebensgarten“ nahe dem Bahnhof

Der hohe Auspendlerüberschuss zeigt noch eine Strukturschwäche an, die durch Arbeitsplatzangebote in den Nachbargemeinden, vor allem Bad Elster und Markneukirchen kompensiert werden können.

Leben, Freizeit, Soziales

2011 wurde Adorf als familienfreundlichste Kommune im Vogtlandkreis ausgezeichnet. Im gesamten Stadtgebiet gibt es 50 aktive Vereine zu Themen wie Tierwelt und Natur, Musik und Sport, Kultur und Heimat.

Auch die ärztliche Versorgung mit verschiedenen Hausärzten, der Paracelsus-Klinik und anderen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ist gewährleistet.



GEMA

Tourismus

Die Stadt Adorf hat einige Touristische Kleinode aufzuweisen. Dazu zählt an erster Stelle das „Perlmutter- und Heimatmuseum“ im Freiburger Tor, das die Lebensweise der Flussperlmuschel, die Perlenfischerei im Vogtland und die Perlmutterwarenherstellung thematisiert. 1995 wurde die Freilichtausstellung „Miniaturschau Klein-Vogtland“ eröffnet, welche die schönsten und markantesten Bauwerke des Vogtlandes als Miniaturmodelle zeigt. Daran angrenzend erstreckt sich der Botanische Garten und der Veranstaltungsort „Glashaus“.



Heimat- und Perlmutter Museum im Freiburger Tor



Freiberg

„grenznahe“ Erholungseinrichtungen



Haus Freiberg, Leerstand



Leubetha



Leubetha, landschaftstypisches Bauten

Remtengrün

Remtengrün liegt südöstlich vom Ortskern der Stadt Adorf. Es gibt keine Buslinien, lediglich nur einen Schülerbus. Ein Bürgerbus fehlt. Im Jahr 2015 hat das letzte Wirtshaus „Waldhaus“ geschlossen. Es wurde von einer privaten Person gekauft. An Unterkünften steht das Ferienhaus Finkenburg und das Ferienhaus Rudert zur Verfügung. In der Eigenheimsiedlung sind neue Familien mit Kindern zugezogen. Remtengrün verfügt über eine Feuerwehr, ansonsten gibt es keine wesentlichen Vereine.



Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks: Ansprechende Gestaltung des Ortskerns, Versorgungszentrum, Gemeinbedarfseinrichtungen; überregionaler Biohandel „Lebensgarten“, Musikhandel „GEMA“, Adorf zählt zum Musikwinkel mit der überregionalen Alleinstellung Musikinstrumentenbau.

Mögliche Nutzeffekte im Verbund: Versorgungszentrum für die sächsischen Gemeinden, Bildungsinfrastruktur, touristisches Potential Flussperlmuschel durch das Perlmuttermuseum und die Aufzuchtstation im Gemeindegebiet

- Dorfpartnerschaft mit Hranice-Ebmath (Nachnutzung Zollhäuser)
- Perlmuttermuseum
- Marktplatz
- Radwege, Lückenschlüsse

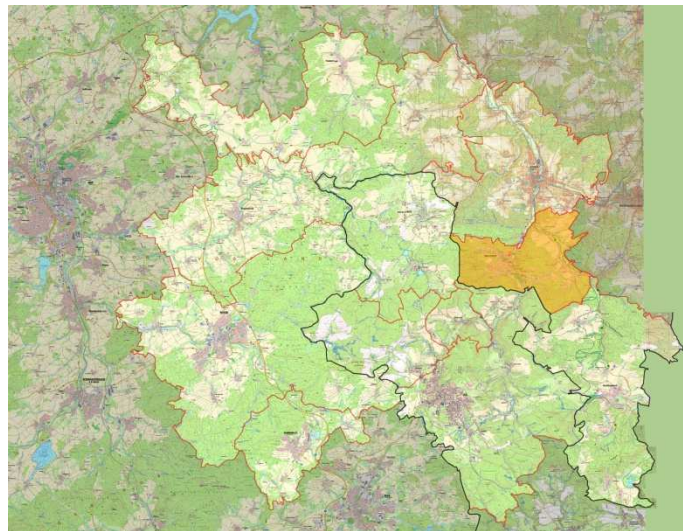
2.4.2.4 Bad Elster (Vogtlandkreis)

Bad Elster mit ca. 3.690 Einwohnern kann im Verbund des ILEK Drei-Länder-Eck als das „touristische Schwergewicht, mit über 570.000 Übernachtungen im Jahr bezeichnet werden. Bad Elster gilt als das älteste Mineral- und Moorheilbad in Deutschland. Als Sächsisches Staatsbad mit einem überragenden Kulturangebot, veranstaltet von der Chursächsischen Veranstaltungen GmbH hat es sich überregional einen Namen gemacht.



Mit dem vielfältigen, abwechslungsreichen Kulturprogramm vor allem im überregional bedeutsamen König Albert Theater, den teilweise neu entstandenen Wellness-Angeboten Soletherme, dem hist. Albert Bad und dem NaturTheater, verfügt Bad Elster über starke Attraktionen.

Im Südwesten grenzt die „Kultur- und Festspielstadt“ an die tschechische Stadt Hranice und im Nordosten an Aš.



Mit den zahlreichen Beherbergungsbetrieben und Rehakliniken bietet Bad Elster auch viele Arbeitsplätze für die gesamte Region. Dies belegt auch der deutliche Einpendlerüberschuss.

Kultur- und Festspielstadt Bad Elster

Das traditionsreichste Sächsische Staatsbad Bad Elster bietet ganzjährig eine Vielzahl von Aufenthalts- und Erlebnisangeboten. Dabei hat sich das qualitätsbewusste Königsbad als eines der ältesten deutschen Moorheilbäder neben der Profilierung als Gesundheitsstandort mit hochwertigen Gesundheits- und Wohlfühlangeboten in den letzten Jahren vor allem als lebendige Kultur- und Festspielstadt touristisch etabliert, welche mit einem umfassenden Kultur- und Eventprogramm jeden Aufenthalt die besondere Note verleiht.



König Albert Bad

Das mondäne Flair der Gründerzeit ist in den Königlichen Anlagen auch heute noch zu spüren. Hier korrespondieren das im Jugendstil errichtete Albert Bad mit seinem ansprechenden Interieur und das berühmte König Albert Theater, als eines der prachtvollsten Hoftheater überhaupt. Um diesen ansprechenden Mittelpunkt herum gruppieren sich auf der „Festspielmeile der kurzen Wege“ das Sächsische Bademuseum und die KunstWandelhalle mit der Moritzquelle, die Marienquelle als wunderschöner Brunnentempel, das repräsentative Königliche Kurhaus und die drei Musikpavillons. Der 140-jährige historische Kurpark mit seinen Promenadenwegen verbindet liebevoll und großzügig das architektonische Ensemble aus historischen Anlagen und königlichen Gebäuden.

Bad Elster bietet im Jahresverlauf vor allem ein ganzjähriges, hochwertiges Veranstaltungsprogramm mit internationalen Künstlern und führenden internationalen Ensembles. Neben den Konzerten der Chursächsischen Philharmonie, den jährlich stattfindenden Veranstaltungsreihen wie den Chursächsischen Mozartwochen (März), dem Chursächsischen Sommer als größtes Kulturfestival der europäischen Bäderregion (1. Mai – 3. Oktober), den Internationalen Jazztagen (August), den Chursächsischen Festspielen (September) und den Chursächsischen Winterträumen (1. Advent – Februar) bestimmen ausgewählte Spitzenveranstaltungen das herausragende Angebot. Das Aufenthaltserlebnis wird in Bad Elster so vielfältig inszeniert. Mit über 1.000 Veranstaltungen der unterschiedlichsten Genres ist es damit in Bad Elster ganzjährig möglich, Kultur und Erholung auf hohem Niveau „königlich zu genießen“.

Mit seinen zehn mineralischen Heilquellen, dem gesunden Naturmoor und der neu erschlossenen Thermalsole ist Bad Elster heute ein gefragter Gesundheitsstandort mit einer hohen medizinischen Kompetenz in der Kurorttherapie. Im modernen Therapie- und Wohlfühlzentrum Albert Bad und der neu eröffnenden Soletherme & Saunawelt Bad Elster die speziellen Anwendungen dieser „Schätze des Gesundheit“ angeboten, ergänzt durch verschiedene Wohlfühl- und Entspannungsprogramme. Vor diesem Hintergrund bietet die Sächsische Staatsbäder GmbH als kompetenter Gesundheitsdienstleister ein breit gefächertes Angebot individueller Gesundheits- und Präventionsleistungen an.



Königliches Kurhaus

Bad Elster	
Einwohner Stand 31.12.2013	3.690 ⁹
Ortsteile	8 ¹⁰ Ortsteile, Bad Elster, <u>Bärenloh</u> , <u>Christiansreuth</u> , <u>Heißenstein</u> , <u>Kessel</u> , <u>Mühlhausen</u> , <u>Reuth</u> und <u>Sohl</u> (Naturbad)
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule ▪ Medizinische Fachschule Bad Elster ▪ Hort/Kindertagesstätte ▪ 6 Kliniken mit Schwerpunkt Rehabilitationsmedizin ▪ 2 Senioren-Pflegezentren ▪ 2 Jugendzentren ▪ Spielplätze ▪ Sporthalle, Sportplatz ▪ Kirchliche Angebote ▪ Kurbad, Neubau Soletherme (2015) ▪ Stadtbibliothek, Bücherei ▪ Bahnhof
Grund- und Nahversorgung <i>Medizinische, ärztliche Versorgung</i> <i>Lebensmittel</i> <i>Wohnen</i> <i>Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker</i> <i>Gastronomie</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeinarzt, Zahnarzt, Kinderarzt, Orthopäde, Physiotherapeut, Apotheke ▪ Supermarkt (EDEKA), Bäckerei, Obst- und Gemüseladen, Bioladen ▪ Wohnangebote für Familien, Einzelpersonen, betreutes Wohnen und städtisches Wohnangebote (Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Elster) (es mangelt an Wohnraum für größere Familien und gehobene Ansprüche ▪ Haushaltswaren, Frisör, Bank, Poststelle, Geschenke, Kiosk, Blumen, Elektro, Schuhe, Kleidung, Mode, Schuster, Elektriker, Zimmerei, Kfz-Mechaniker, Dachdecker. Es fehlen: Drogeriewaren, Bürobedarf ▪ Cafés, Bistro, Gaststätten, weitere Hotels, zeitgemäße Pensionen, Ferienwohnungen (Neubau Hotel König Albert)
Brauchtum & Tradition	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chursächsische Mozartwochen Bad Elster ▪ Chursächsische Sommer als Festival der europäischen Bäderregion ▪ Internationale Jazztage Bad Elster ▪ Chursächsische Winterträume »Ein Fest für alle Sinne...« ▪ Chursächsische Meisterkurse seit 2014 ▪ Tradition des Skispringens: Elsterschanze ▪ EQUIPAGE BAD ELSTER: Edle Pferde & Historische Kutschen

⁹ Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen, Statistischer Bericht: Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen nach Gemeinden 2013

¹⁰ Wikipedia

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brunnenfest Bad Elster
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sächsische Staatsbäder GmbH ▪ Chursächsische Veranstaltungs GmbH ▪ 6 Rehakliniken
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Königliche Anlagen als touristisches Gesamtbild aus Bäderarchitektur und hist. Kurparkanlagen ▪ Königliches Kurhaus mit Galerie, Veranstaltungsräumen, Stadtbibliothek und Touristinfo ▪ König Albert Theater ▪ NaturTheater Bad Elster ▪ KunstWandelhalle ▪ Sächsisches Bademuseum Bad Elster ▪ Therapie- und Wohlfühlzentrum Albert Bad ▪ Soletherme und Saunawelt ▪ Licht-, Luft- und Schwimmbad
Vorliegende Entwicklungskonzepte o.ä.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EU Projekt: ParkErlebnisse Bad Elster – Aš ▪ ILEK Teilregion Oberes Vogtland ▪ Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen: Stadtmitte Bad Elster, seit 1992 voraussichtlich Abschluss 2015 ▪ Verkehrskonzeption Bad Elster im Zusammenhang mit der Verlegung der S306, 2009 ▪ Leitbild Bad Elster, 2011 ▪ Brachflächenrevitalisierung
Dorferneuerung/ -neuordnung	
Infrastrukturmaßnahmen	Verkehrskonzeption Bad Elster im Zusammenhang mit der Umverlegung S306 2009
Gutachten zu touristischen Vorhaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Kurortentwicklungsplan Bad Elster 2016 ▪ Die Stadt Bad Elster als Standort für Ladeneinzelhandel und Ladenhandwerk 1994 ▪ Verkehrserhebungen in Bad Elster, Querschnittszählungen 2011 ▪ Verkehrskonzept im Rahmen der Leitbilddiskussion für die Stadt Bad Elster, Empfehlungen 2001 ▪ Leitbild zur Zukunftssicherung und zur Erreichung und Ausschöpfung von Synergien auf den Gebieten Kur, Gesundheit und Tourismus durch Zusammenarbeit (Bad Brambach und Bad Elster) IST-Analyse

Wirtschaft & Tourismus

Als herausragend für eine Gemeinde dieser Größe ist sicherlich das breite Kultur- und Festspielangebot zu bezeichnen. Neben dem historischen König Albert Theater werden unter anderem auch das Königliche Kurhaus, das NaturTheater, die Musikpavillons in den hist. Kurparkanlagen und die KunstWandelhalle bespielt.

Die prachtvolle Bäderarchitektur ist weitgehend saniert. Auf dem Wohnmarkt besteht jedoch ein Nachfrageüberhang im Bereich des sanierten Altbaus und im Bereich von Neubauwohnungen.



Hotel König Albert, Fertigstellung im März 2016



König Albert Theater



Wegweiser



KunstWandelhalle Bad Elster

In der KunstWandelhalle in Bad Elster finden neben diversen musikalischen Veranstaltungen, ganzjährige wechselnde Kunstausstellungen unterschiedlicher Genres statt. Hier befindet sich auch das Sächsische Bademuseum Bad Elster. Das Museum zeigt heute in zwei Themenkomplexen die eindrucksvolle Entwicklung des traditionsreichsten Sächsischen Staatsbades „Vom Weberdorf zum Weltbad“.

Ein Blick in die Ortsteile

Sohl & Mühlhausen

Der erstmalig 1412 erwähnte Ort Sohl ist seit 1994 ein Ortsteil der Stadt Bad Elster. Die Streusiedlung ist mit ihren etwa 600 Einwohnern seit mehr als einhundert Jahren ein beliebter Erholungs- und Urlaubsort. Die „Sommerfrische Sohl“ war und ist dabei weit über die Grenzen des Vogtlandes hinaus bekannt. Aus wirtschaftlicher Sicht steht dieser Ortsteil noch heute unter dem Einfluss des Sächsischen Staatsbades Bad Elster. Der offizielle Bahnhof des Heilbades befindet sich in dem zwei Kilometer entfernten Mühlhausen.



Blick über das Vogtland

Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks: Touristisches und kulturelles Zentrum, attraktives Ambiente, übergemeindlicher Arbeitsplatzgeber, überragendes Kulturangebot mit jährlich 900 Kulturveranstaltungen; König Albert Theater mit ganzjährigem Spielbetrieb.

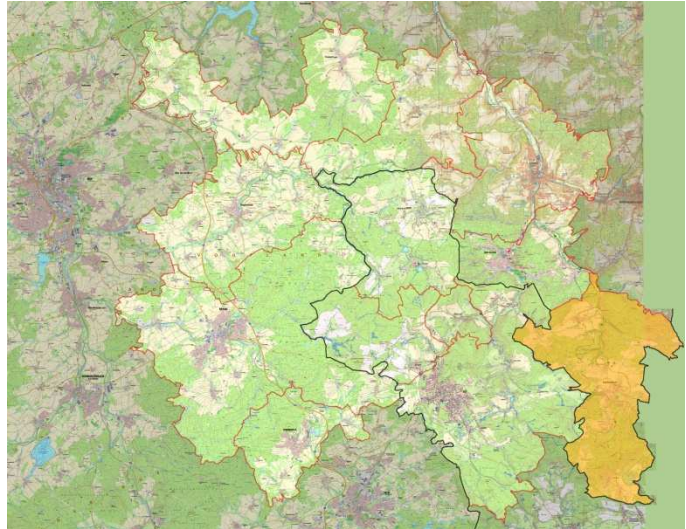
Mögliche Nutzeffekte im Verbund: Überregionale Bekanntheit, Image, Zusammenarbeit mit tschechischen Bädern, Leuchtturm in der europäischen Bäderregion.

2.4.2.5 Bad Brambach (Vogtlandkreis)

Die Gemeinde Bad Brambach ist wie Bad Elster ein anerkannter Kurort und zählt zu den sächsischen Staatsbädern, vertreten durch die gleichnamige GmbH. Bad Brambach ist zu weiten Teilen vom tschechischen Staatsgebiet eingerahmt und grenzt an die Stadt Aš, einer Partnergemeinde des ILEK. Die Wappendarstellung von Bad Brambach zeigt die Mineralquelle und die Zugehörigkeit zum Musikwinkel, der Region des Musikinstrumentenbaus.



Die kleine Gemeinde zeichnet sich durch eine Vielzahl von Ortsteilen aus. Siedlungsgeografisch ist die unmittelbare Nachbarschaft zur tschechischen Stadt Plesna (Fleißen) prägend. Obwohl die böhmische Industriestadt so nah an Bad Brambach liegt, gibt es noch heute keine reguläre Straßenverbindung über die Grenze.



Weiter ist der Grenzübergang südlich des OT Schönberg mit dem Grenzort Voiterseuth (Vojtanov) und dem Bahnhofstempel der Regionallinie Cheb (Eger) – Plauen als geografischer Zielpunkt erwähnenswert.

Das Markenzeichen des Kurortes ist die stärkste Radonquelle der Welt. Das Kurzentrum mit klassischer Bäderarchitektur und neueren architektonischen Akzenten (Kurmittelhaus) liegt am Ortszentrum mit Markt und Kirche. Westlich davon befinden sich die Kuranlagen.



Denkmal-Ensemble Raun

Bad Brambach	
Einwohner (Stand 31.12.2013)	1.989 ¹¹
Ortsteile	13 ¹²)Bad Brambach, Oberbrambach mit Frauengrün und Kleedorf, Rohrbach mit Hennebach, Hohendorf, Bärendorf, Schönberg mit Bärenteich, Raun mit Raunergrund und Gürth
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule ▪ Musikschule ▪ Kindertagesstätte ▪ Klinik Bad Brambach ▪ Seniorenheim Vogtland-Residenz ▪ Bade- und Saunalandschaft ▪ Freibad, Hallenbad ▪ Spielplatz, Sporthalle, -platz ▪ Bücherei ▪ Jugendzentrum (eingeschränkter Betrieb) ▪ Kirchliche Einrichtung ▪ Bahnhof
Grund- und Nahversorgung <i>Medizinische, ärztliche Versorgung</i> <i>Lebensmittel</i> <i>Wohnen</i> <i>Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker</i> <i>Gastronomie</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeinarzt, Zahnarzt, Orthopäde, Physiotherapeut, Apotheke, Pflege- und Seniorenheim ▪ Edeka-Supermarkt, Metzgerei, Bäckerei ▪ Wohnangebote für Familien, Einzelpersonen, günstiger und städtischer Wohnraum ▪ Frisör, Bank, Poststelle, Geschenke, Drogeriewaren, Blumen, Elektro, Schuster, Elektriker, Schreiner (Ortsteil), Zimmerei (Ortsteil), KfZ-Mechaniker, Dachdecker (Ortsteil), Klempner ▪ Café, Gaststätten, Hotel, Pension, Ferienwohnung
Brauchtum & Tradition	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Schupfen-Tanz“ in Bärendorf ▪ Brunnenfest ▪ Ca. 15 aktive Vereine
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sächsische Staatsbäder GmbH ▪ Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurmittelhaus, Architektur von Auer + Weber, Stuttgart ▪ Historischer Kurpark ▪ Festhalle mit vorgelagertem Schwanenteich ▪ Wetтинquelle ▪ Heimatmuseum Bad Brambach

¹¹ Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen, Statistischer Bericht: Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen nach Gemeinden 2013

¹² www.badbrambach.de

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schloss Schönberg ▪ Kappellenberg
Vorliegende Entwicklungskonzepte o.ä.	ILEK Teilregion Oberes Vogtland, vertreten durch die Stadt Adorf div. Außenbereichsuntersuchungen o.ä.
Dorferneuerung/ -neuordnung	Teilweise über sächsische ILE-Maßnahmen
Gutachten zu touristischen Vorhaben	Vorwiegend zur Kurortprädikatisierung
Bisherige Grenzüberschreitende Projekte	enger Kontakt mit Skalná, Feuerwehr

Wirtschaft

Neben der sächsischen Staatsbäder GmbH hat die Gemeinde mit dem Getränkehersteller Bad Brambacher Mineralquellen einen Botschafter mit dem Namen des Kurortes und einen wichtigen Arbeitsgeber. Der größte Hotelbetreiber mit knapp 200 Betten ist das 4-Sterne-Hotel „Santé Royale. Die Lage an der B92 und der regionalen Bahnlinie Eger-Plauen bedeuten einen wichtigen Standortvorteil.

Leben, Freizeit, Soziales

Bad Brambach verfügt über ein aktives Vereinsleben. Touristen und Kurpatienten können aus einer Vielzahl von kulturellen und sportlichen Aktivitäten auswählen.



Tourismus

Ebenso wie bei Bad Elster zeigt sich bereits auf der Internetseite von Bad Brambach das der Kur-, Wohlfühl- und Gesundheitstourismus das Hauptaushängeschild der kleinen Gemeinde ist. Nur 20 % der Übernachtungsgäste der beiden Staatsbäder fallen auf Bad Brambach. Weiteres Kennzeichen ist Angebotsstruktur, die sich auf medizinische Anwendungen und die Erholung in ungestörter, naturnaher Umgebung beziehen. Reizvoll sind aufgrund der besonderen topografischen Lage die Ortsteile Schönberg mit Blick ins Egerland und die idyllisch gelegenen Ortschaften Bärendorf und Hohendorf. Das Hügelland im Bereich des Elstertals mit kleineren Siedlungen, wie Raun, haben besondere landschaftliche Qualitäten.



Zwar gibt es schon heute ein gut ausgebautes Netz von Rad- und Wanderwegen im Grenzraum, die allerdings noch keine Bekanntheit haben und noch nicht zur touristischen Entwicklung und Generierung von Besucherzahlen beitragen können.

Die Wechselbeziehung zu den tschechischen Nachbargemeinden Skalná (Wildstein) und Plesna (Fleißen) sind in dieser Hinsicht gezielt auszubauen und mit in die Betrachtung der wirtschaftlichen Grundlagen einzubeziehen.



Ein Blick in die Ortsteile

Schönberg

Das Schloss Schönberg, topografisch am Rande des nördlichen Egerlands gelegen, bildet eine weithin sichtbare Landmarke. Die vorhandene Gastronomie „Blick ins Egerland“ und das romantische Ambiente sind zweifellos Qualitäten, die ins Feld geführt werden können.



Schönberg



Dorfplatz in Schönberg

Raun

Idealer Ort für Zurückgezogenheit, Ruhe und Landschafts-genuss. Landschaftstypisches Bauen in besonderer Ausprägung erlebbar



Raun

Hohendorf

Rund 150 Einwohner leben in Hohendorf. Der Ortsteil ist geprägt durch weitläufige Täler, Wiesen, Weiden und Bächen.

Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks: Touristisches Zentrum für ruhesuchende Kurgäste, stärkste Radonquelle der Welt; landschaftlich reizvoll wechselnde Landschaftstypen; Ortsteil Schönberg mit grandiosem Weitblick in das Egerland.

Mögliche Nutzeffekte im Verbund: Überregionale Bekanntheit, Zusammenarbeit mit westböhmischen Bädern, gehört von der Tradition her noch zum „Musikwinkel“ des Instrumentenbau.

Sehr direkte Nachbarschaft zu Plesna (Fleißen). Ausbaufähige kommunale Zusammenarbeit mit Plesna und Skalná.

2.4.3 Tschechische Gemeinden

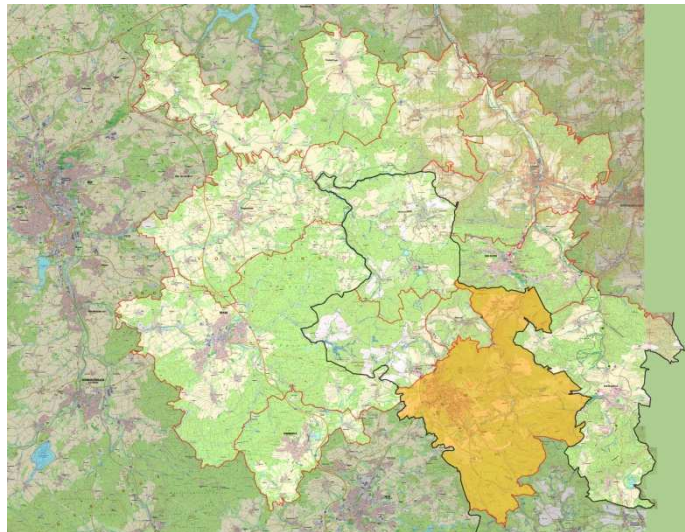
2.4.3.1 Stadt Aš (Karlovarský kraj)

Die Stadt Aš mit heute etwa 13.204 Einwohnern ist die größte Stadt des Betrachtungsraums und bildet das Versorgungszentrum für das Ascher Ländchen (Ašsko) mit einer Reihe von zentralörtlich bedeutsamen Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten, Schulen (Gymnasium) und gesundheitliche Versorgung (Krankenhaus). Die Nachbarschaft zur großen Kreisstadt Selb, mit der Wiederinbetriebnahme der Regionallinie Hof-Selb-Aš-Eger stellt eine wichtige Rahmenbedingung für die neuere Entwicklung der historischen Textilstadt dar. Die industrielle Prägung ist bis heute im Städtebau ablesbar.

Die Region hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. In Folge der Umsiedlungen nach dem zweiten Weltkrieg und des Strukturwandels im produzierenden Gewerbe ist die einstmals prosperierende Textilindustrie so gut wie zum Erliegen gekommen. Die Folgen sind weitreichend und stellen die Stadt vor enorme Herausforderungen. In erster Linie ist hier die Sicherung und Erneuerung von Bausubstanz zu nennen. Die Stadt hatte vor dem 2. Weltkrieg eine Größe von fast 40.000 Einwohnern.

Die Durchgangsstraße bildet das Grundgerüst in der Stadtgeografie. Zeilen- und Blockrandbebauung mussten aufgrund langjähriger Leerstände durch Neubauten ersetzt werden. Straßenräume und Plätze haben sich demzufolge grundlegend verändert.

Im öffentlichen Raum wird an vielen Stellen Stadterneuerung betrieben (z.B. Goethe-Platz unterhalb des Rathauses) und signalisiert eine neue Ära der Stadtentwicklung. Ausflugsziele in der umgebenden Waldlandschaft mit einer Reihe von dörflichen Situationen unterstützen die Bestrebung im Bereich Freizeit, Naherholung und Tourismus Fortschritte zu erzielen.



Virtuální Aš

Aš virtuell erleben

Virtuelle Stadtspaziergänge werden als mobile App entwickelt und sollen den Besuchern von Aš auch verloren gegangene Bausubstanz und Historie vor Augen halten. Die Stadt Aš ist seit der Grenzöffnung intensiv bemüht den grenzüberschreitenden Austausch voranzubringen und beteiligt sich mehrfach an europäischen Projekten, der Erneuerung von Infrastruktur Stadt, Dorf und Landschaft.



Der Ortsteil Doubrava (Grün) mit einer Mineralquelle im Ortskern, liegt unweit von Bad Elster und bietet neben gastronomischer Angebote auch Landschaftserlebnis auf den Spuren des historischen Vogtlandes (Kulturweg der Vögte).

Am Westrand der Stadt liegt der Grenzübergang Aš – Wildenau (OT der Stadt Selb). Hier befinden sich größere Märkte (Asia-Markt), ein Casino, Tankstellen und Straßenverkauf. Der stark frequentierte Grenzübergang liegt nahe an der Bahnlinie Selb-Aš.

Das Unterkunftshaus auf dem Hainberg aus dem Jahr 1885 ist noch heute eine beliebte Ausflugsgaststätte mit dem Aussichtsturm Bismarck.



Háj (Hainberg)

Im Rahmen des über die Europäische Union initiierten Programms Ziel 3 wurde in Zusammenarbeit mit Bad Elster das Projekt „Parkerlebnisse Bad Elster-Aš“ gefördert.



Entwicklungsplan Háj (Hainberg – Sport – Freizeitzentrum)

Aš	
Einwohner, (Stand 1.1.2015)	13.204
Ortsteile	9 Aš (Aš), <u>Dolní Paseky</u> (Niederreuth), <u>Doubrava</u> (Grün), <u>Horní Paseky</u> (Oberreuth), <u>Kopaniny</u> (Krugsreuth), <u>Mokřiny</u> (Nassengrub), <u>Nebesá</u> (Himmelreich, früher auch Egrisch Reuth), <u>Nový Žďár</u> (Neuenbrand) und <u>Vernéřov</u> (Wernersreuth)
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 Grundschulen ▪ Hochschule für Musik von Robert Schumann Aš ▪ Gymnasium ▪ 2 Berufsschulen ▪ 4 Kindergärten ▪ Privates Pflegeheim ▪ Altersheim ▪ Stadtbibliothek ▪ Schwimmhalle ▪ Freibad ▪ Sportareal Hainberg mit Bismarckturm ▪ Bahnhof (Reaktivierung Bahnlinie Aš- Selb bis Dezember 2015)
Wirtschaft	Industriepark in Aš Papiermühle in Doubrava
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landeskunde- und Textilmuseum in Aš ▪ Die Weiße Elster Quelle ▪ Martin Luther Denkmal ▪ Goethedenkmal ▪ Kirche St. Nikolaus
Vorliegende Entwicklungskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungsstrategie der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für das Gebiet Smrčiny/ Fichtelgebirge ▪ Strategischer Plan – Zusammenarbeit im Grenzgebiet As-Selb ▪ EU-Programm Nordwest: Revitalisierung Goetheplatz, Sport & Freizeit AS-Sport Hlávková Straße ▪ EU- Programm Ziel 3: Revitalisierung Nicholas Hügel ▪ EU Projekt: ParkErlebnisse Bad Elster – Aš ▪ Lehrpfad in Doubrava: Durch das Tal der weißen Elster

Von der Regionallinie Eger-Aš-Selb-Hof, zweigt in Aš am sogenannten Bayerischen Bahnhof die Nebenlinie nach Hranice ab, mit einem zweiten Haltepunkt nahe dem Stadtzentrum von Aš.



Haltepunkt Stadtmitte

Mokřiny ist ein größerer Ortsteil der Stadt Aš. Es gibt zwei Kirchen, eine Bahnstation, eine Tankstelle sowie ein ehemaliges Pub.



umgestalteter Goetheplatz



Hauptstraße

Kopaniny

An der Kreisstraße 2175 liegt die Streusiedlung Kopaniny mit einer Gastwirtschaft „Hubertus“, die zwischen Aš und dem Grenzort Doubrava zum Verweilen einlädt.



ehemalige Textil-Fachschule



repräsentative Fassade, Textilfirma Hasso



Goetheplatz mit Rathaus



Entwicklungsplan Háj
(Hainberg – Sport – Freizeitzentrum)



Alleen- und Dorflandschaft, Verněřov



Mokřiny



Mokřiny



Mokřiny



Hauptstraße



Hauptstraße



Studanka (OT von Hranice)



Hranice (Roßbach)



„Handwerk hat goldenen Boden“ (Hranice)



Platzgestaltung Ortsmitte, Roßbach (Hranice)

Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks: Versorgungs- und Ausbildungszentrum des Ascher Ländchens (Aško). Sehr aktiv im Umbau- und Sanierungsprozess gefördert durch EU-Mittel. Lange Erfahrung in grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden (Bayern – Sachsen).

Wiederherstellung der regionalen Bahnlinie Hof – Asch – Eger verbessert die Standortgunst. Grenzübergang Selb – Asch der bedeutendste der Bayerisch – Tschechischen Grenze mit höchster Frequenz

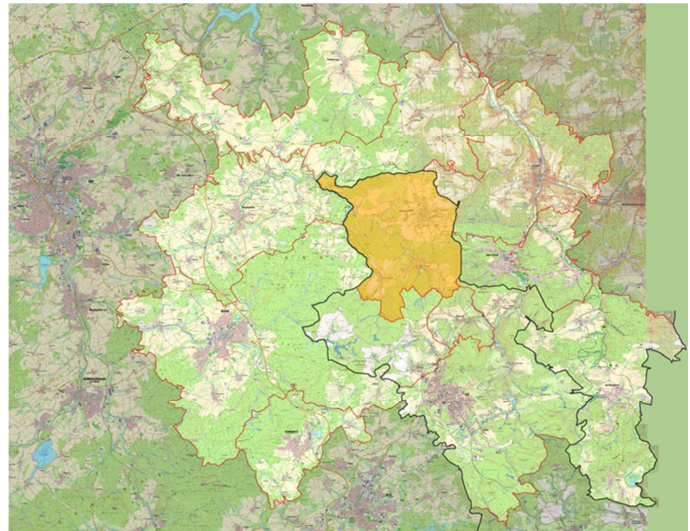
Mögliche Nutzeffekte im Verbund: Erfahrung mit bi- und trilateralen Projekten innerhalb der Euregio Egrensis. Gute Beziehungen zu den Nachbarstädten Rehau und Selb.

2.4.3.2 Stadt Hranice (Karlovarský kraj)

Die Gemeinde Hranice (wörtliche Übersetzung „Grenze“, früher „Rossbach“) grenzt an die drei sächsischen Gemeinden Triebel, Eichigt, Bad Elster und die bayerischen Gemeinden Regnitzlosau und Rehau an. Geographisch gesehen liegt die Gemeinde damit im Zentrum des Drei-Länder-Ecks, umgeben von naturbelassener Landschaft. Die absolute Randlage in der Tschechischen Republik ist auch heute noch spürbar. Die Bedeutung des Grenzübergangs bei Ebmath (OT von Eichigt) hat an Bedeutung verloren, ist jedoch für die lokalen Verkehrsbeziehungen wichtig.



Hranice war einst ein florierender Standort der Textilindustrie und verfügte über einen Bahnanschluss nach Aš. Früher bestand ein „Ringschluss“ zur Stadt Adorf und somit zum regionalen Netz Sachsen/ Bayern. Die Textilindustrie ist heute komplett zum Erliegen gekommen. Als wichtigster aktueller Arbeitgeber gilt die Firma Heinz, einem Hersteller von Glasflakons mit Sitz im Frankenwald.



Mit Hilfe von EU-Förderprogrammen konnten auch in Hranice bereits mehrere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Auffälliges Beispiel ist die Neugestaltung des Markt- und Kirchplatzes mit Inszenierung des Wappen-Themas.



Umgestalteter Dorfplatz

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks:

Zentrale Lage im Drei-Länder-Eck, Naturraum

Mögliche Nutzeffekte im Verbund:

Als naturräumliches Kerngebiet des Verbundes, Ausbau des grenzüberschreitenden Wander- und Radtourismus.



Hranice	
Einwohner, (Stand 31.12.2013)	2.178 ¹³
Ortsteile	4 ¹⁴) Hranice (Roßbach), Pastviny (Friedersreuth), Studánka (Thonbrunn) und Trojmezí (Gottmannsgrün)
Gemeinbedarfseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundschule ▪ Kindergarten ▪ Bücherei ▪ Senioren-Pflegeheim ▪ Jugendzentrum
Wirtschaft	Heinz Glas Dekor, Herstellung von Glasflakons
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evangelische Barockkirche ▪ Römisch-katholische Kirche „Besuch der Jungfrau Maria“
Vorliegende Entwicklungskonzepte o.ä.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reaktivierung des Masaryk-Marktplatzes – 2011 ▪ Reaktivierung des Kirchplatzes – 2012 ▪ Reaktivierung des Friedhofes – 2014 ▪ Reaktivierung der Stadtbibliothek – 2014 ▪ Isolierung der Grundschule – 2014 ▪ Freizeitzentrum Hranice – 2015 ▪ Kinderspielplätze – 2011

Geschosswohnungsbau



Industriebrachen



¹³ www.czso.cz, Statistik Bevölkerung Tschechien nach Gemeinden 01.01.2014

¹⁴Wikipedia



Alte Dorfkirche



Gestaltung Dorf- und Kirchplatz



Barocke Kirche von Roßbach mit Friedhof

Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks:

Die kleine Grenzstadt Hranice weist einen schön entwickelten Ortsgrundriss auf und präsentiert sich mit der Neugestaltung der Ortsmitte (Roßbach-Symbol-Gestaltung) selbstbewusst. Hranice war ursprünglich mit dem sächsischen Adorf mit einer Bahnlinie verbunden, die heute als Nebenbahn von Aš dort endet. Chance für den gesamten Raum brächte eine Realisierung der ehemaligen Bahnlinie als Radwegeverbindung.

Mögliche Nutzeffekte im Verbund:

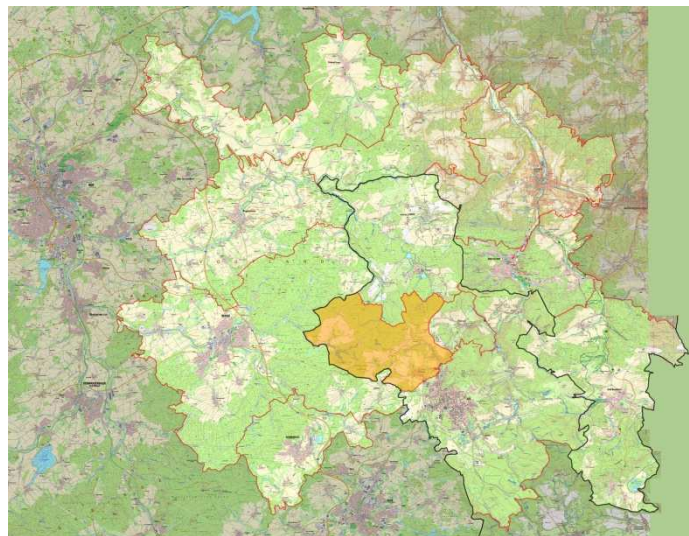
- Die Nebenbahnlinie von Hranice über den Ortsteil Studanka mit einem Badeteich über Krásná (Dorf des Jahres 2015 der tschechischen Republik) über Aš nach Eger hat nicht nur Erschließungswert sondern kann als Erlebnisangebot des Ascher Ländchens ausgebaut werden.

2.4.3.3 Gemeinde Krásná (Karlovarský kraj)

Die kleine Gemeinde Krásná mit etwa rund 550 Einwohnern ist der westlichste Punkt der Tschechischen Republik und grenzt unmittelbar an den Ortsteil Neuhausen der Stadt Rehau an. Das Gemeindeleben zeichnet sich durch außerordentliches Engagement und Beteiligung der Bevölkerung an der Dorfentwicklung aus und wurde 2015 mit einer Goldmedaille der Dorferneuerung in der Tschechischen Republik ausgezeichnet. Damit empfiehlt sich die Dorfgemeinschaft als aktiver Partner der grenzüberschreitenden Entwicklung in der Region. Für Februar 2016 bereitet Krásná eine Bewerbung zur Anerkennung als europäisch prämiertes Dorf bei der „Europäischen ARGE Landentwicklung & Dorferneuerung“ vor.



Die Lage des Erlebniszentrums „artnoah“ am Wagnersberg in Neuhausen berührt die Gemeinde Krásná in besonderer Weise. Einmal durch die Nähe zur Ortsmitte und zur vorhandenen Infrastruktur der Nebenbahn nach Hranice. Ebenfalls liegt dort ein nationaler Grenzübergang für nicht motorisierten Verkehr in die Tschechische Republik.



Die Gemeinde hat erhebliche Anstrengungen zur Ortsentwicklung durchgeführt, so wurde der zentrale Platz neu gestaltet und um einen Kindergarten ergänzt. Am westlichen Ortsrand ist ganz aktuell ein Waldspielplatz fertig gestellt worden.



Moderne neue Kindertagesstätte mit Spiel- und Sportanlagen

Der wichtigste Betrieb und Arbeitgeber der Gemeinde ist die Aluminiumgießerei Slévárna HEUNISCH, s.r.o., welche auch Standorte in Deutschland unterhält.

Im unmittelbaren Grenzgebiet gab es noch eine Reihe von ehemaligen Dörfern, die im Zuge der Ost-West-Abschottung zur besseren Grenzkontrolle beseitigt wurden (Beispiel Mähring). Die landschaftliche Schönheit der Hügelländer ist eine besondere Qualität.

Krásná	
Einwohner, (Stand 31.12.2013)	549
Ortsteile	2 ¹⁵) Krásná (<i>Schönbach</i>) und Kamenná (<i>Steingeröll</i>)
Gemeinbedarfseinrichtungen	Kindergarten
Grund- und Nahversorgung <i>Medizinische, ärztliche Versorgung, Lebensmittel, Wohnen, Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker, Gastronomie</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frisör, Massage, kein Arzt, diverse Handwerksbetriebe, ein Lebensmittelladen
Wirtschaft	Slévárna Heunisch a.s. Krásná Tschechische Republik: Aluminiumgießerei mit ca. 330 Beschäftigten vor Ort.
Vorliegende Entwicklungskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Waldspielplatz ▪ Kinderspielplätze – 2009, 2010, 2014 ▪ Reaktivierung des Marktplatzes – 2014 ▪ Reaktivierung des Schlossparks – 2014 ▪ Teichregelungen – 2014 /2015 ▪ Ausbau der Feuerwehrrache – 2012 ▪ Ausbau des Kindergartens Krásná – 2012 ▪ Isolierung und Fassade des Gemeindeamtes – 2013 ▪ Multifunktionaler Sportplatz - 2011 ▪ Sportplatz mit der Inline-Bahn – 2011

ARGE Landesentwicklung und Dorferneuerung

Im Jahr 1988 wurde die Europäische ARGE Landesentwicklung und Dorferneuerung gegründet. Vorsitzender des im Jahr 2007 als autonom gegründeter Verein mit Sitz in St. Pölten, Österreich ist der niederösterreichischer Landeshauptmann Erwin Pröll.

Es ist ein Zusammenwirken von u.a. Regierungsvertreter/innen, Wissenschaftler/innen, Dorferneuerungsexperten/innen und Kommunalpolitiker/innen. Die ARGE forscht, dokumentiert und veröffentlicht aktuelle Themen und Wissenswertes rund um das Thema Landentwicklung und Dorferneuerung in der Europäischen Region. Mit dem Zusammenschluss der ARGE wird die Förderung eines internationalen Erfahrungsaustausches, die Beteiligung von Betroffenen und die Verankerung für die Problematik der Personen in den ländlichen Regionen angestrebt. Mit internationale Fachtagungen, Kongressen, Veranstaltungen, Exkursionen und einer Vielzahl von Publikationen wird die Thematik und der aktuelle Stand der Landentwicklung und Dorferneuerung gezeigt.



¹⁵ Wikipedia

Des Weiteren finden im Zwei-Jahres-Rhythmus Wettbewerbe um einen Europäischen Dorferneuerungspreis statt. Ziel ist, besondere und beispielhafte Entwicklungs- und Erneuerungsprozesse in ländlichen Räumen hervorzuheben. Im Jahr 2016 wird unter dem Motto „offen sein“ der 14. Wettbewerb durch die Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung ausgelobt.



zum Abbruch vorgesehene Häuser



Lage des ehemaligen Mähring

Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks:

Die unmittelbare Nähe zu Neuhausen (Ortsteil von Rehau) mit einem eigenen Grenzübergang sowie das besonders hohe Engagement der Dorfgemeinschaft sowohl im sozialen im dorfgestalterischen Bereich kann als beispielgebend für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Gebietes bezeichnet werden. Eigeninitiative und die Bereitschaft grenzüberschreitend zusammenzuwirken sind von sehr hohem Wert für die Region.

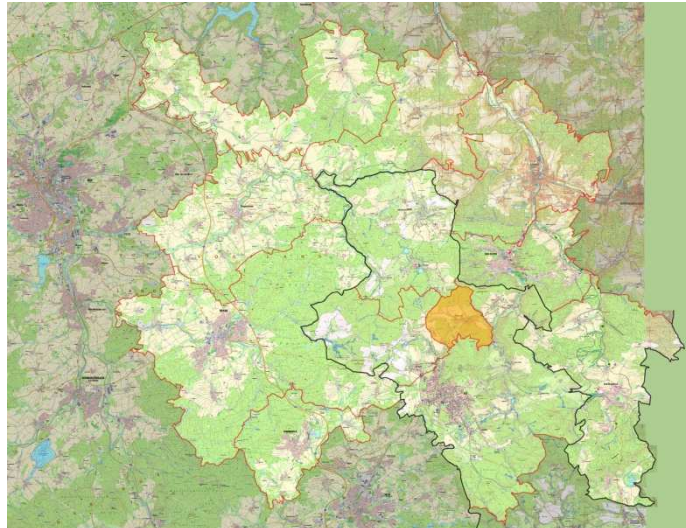
Mögliche Nutzeffekte im Verbund:

- Grundsätzlich beispielgebende Funktion zum Thema Wohnen und Leben auf dem Lande.

2.4.3.4 Gemeinde Podhradí (Karlovarský kraj)

Die Gemeinde Podhradí (deutscher Name „Neuberg“) ist mit ca. 186 Einwohnern der kleinste Ort im gesamten Untersuchungsgebiet. Die kleine, ländlich geprägte Gemeinde hat keine direkte Grenze zu Sachsen oder Bayern, sondern wird von Krásná, Hranice und Aš umschlossen. Die dorfbildprägende Burganlage gehört zu den Schlössern des Vogtlandes und ist Bestandteil des grenzüberschreitenden Projektes Kulturweg der Vögte (Kulturní cesta fojtů). Dies ist ein informativer Lehrpfad, der Besucher durch die Geschichte der Gemeinde und der Burganlage führt.

Außerhalb des Ortsteils befinden sich Industrieleerstände, die auf die frühe Industrialisierung hinweisen und überwiegend aus dem Bereich der Textilherstellung resultieren.



Ortsdurchfahrt



Denkmalpflegerische Kleinod auf dem Kulturweg der Vögte (Kulturní cesta fojtů)



Podhradí	
Einwohner, (Stand 31.12.2013)	186 ¹⁶
Ortsteile	1 ¹⁷) Podhradí
Brauchtum & Tradition	Ritterspiele
Besonderheiten & Baukultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlossruinen ▪ Kirche Zum Guten Hirten (erbaut zwischen 1470-1490) ▪ Lehrpfad zur Ortsgeschichte
Vorliegende Entwicklungskonzepte o.ä.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ INTERREG IV A: Förderung Lehrpfadstrecke gemeinsam mit Bad Elster ▪ Erneuerung Flusslauf des Ašský potok (Bach) ▪ Lehrpfadstrecke – 2011 ▪ Neugestaltung der Straßenbeleuchtung – 2014 ▪ Wände auf der Burg - 2015 ▪ Kinderspielplätze – 2011 ▪ Isolierung und Fassade des Gemeindeamtes – 2012

Bestandwertung - Entwicklungspotenzial

Größte Stärke innerhalb des Drei-Länder-Ecks: kulturell-historische Landschaft und Natur, denkmalpflegerische Kleinod der Kirche „Zum guten Hirten“. Beeindruckende Burgruine auf dem Kulturweg der Vögte (Vogtland)

Mögliche Nutzeffekte im Verbund: Teil einer touristischen Route durch das Ascher Ländchen; Nähe zum artenoah Standort und benachbarte Gastronomie im OT Kopaniny und Doubrava.

¹⁶ www.czso.cz, Statistik Bevölkerung Tschechien nach Gemeinden 01.01.2014

¹⁷ Wikipedia

Bestandwertung - Entwicklungspotenzial



Kirche in Podhradí

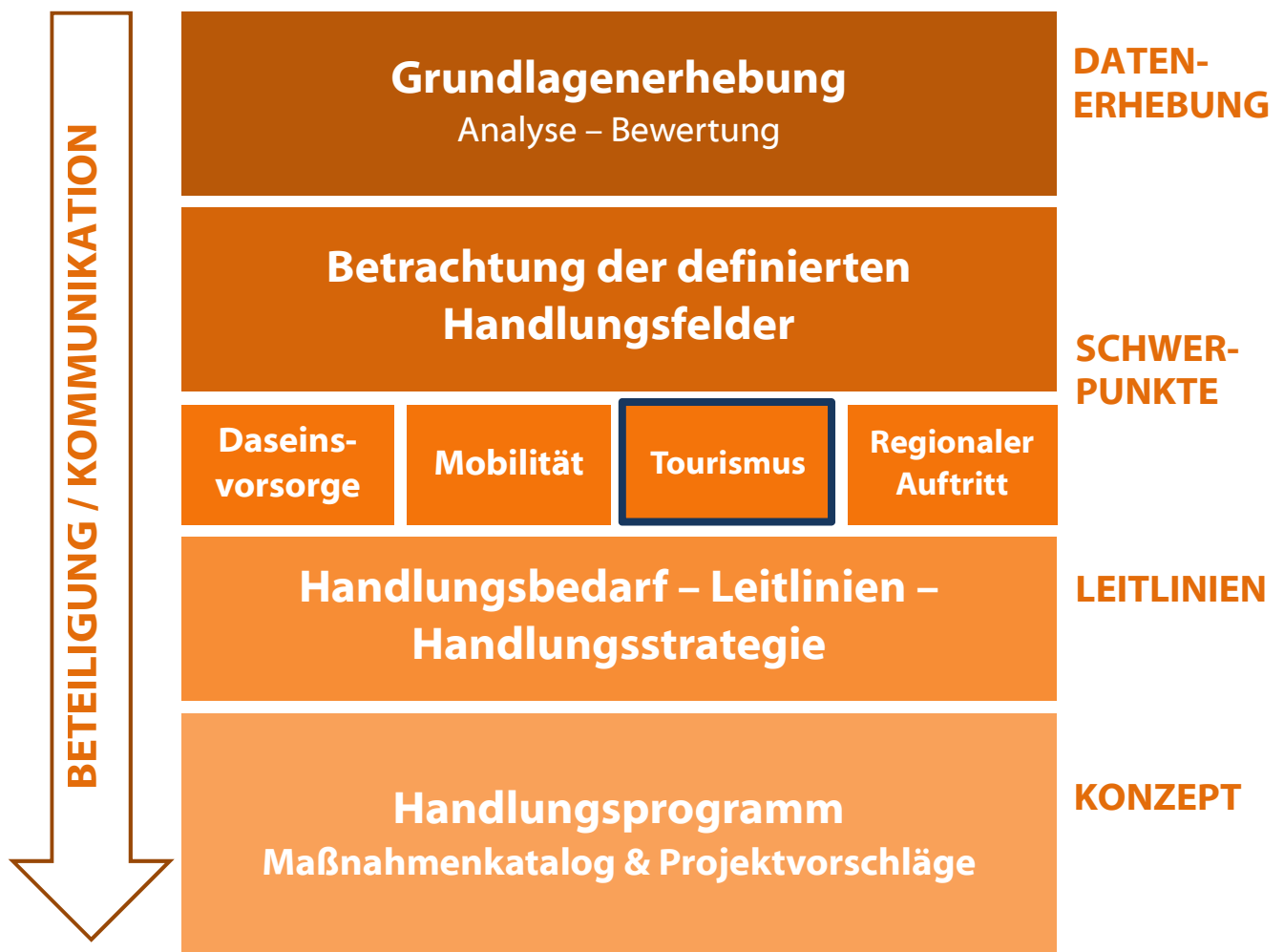


Burgruine



2.5 Aufbau des ILEK

Für das ILEK Drei-Länder-Eck wird aus gegebenem Anlass der Entwicklung touristischer Initiativen (Leuchtturmprojekt „artenoah“) der Schwerpunkt auf „Touristische Kooperation“ gelegt. Als wichtige Handlungsfelder wurden in der Projektvorbereitung ebenfalls die Themen Mobilität/ Infrastruktur, Wohnen/ Innenentwicklung und Tourismus/ Regionaler Auftritt identifiziert.



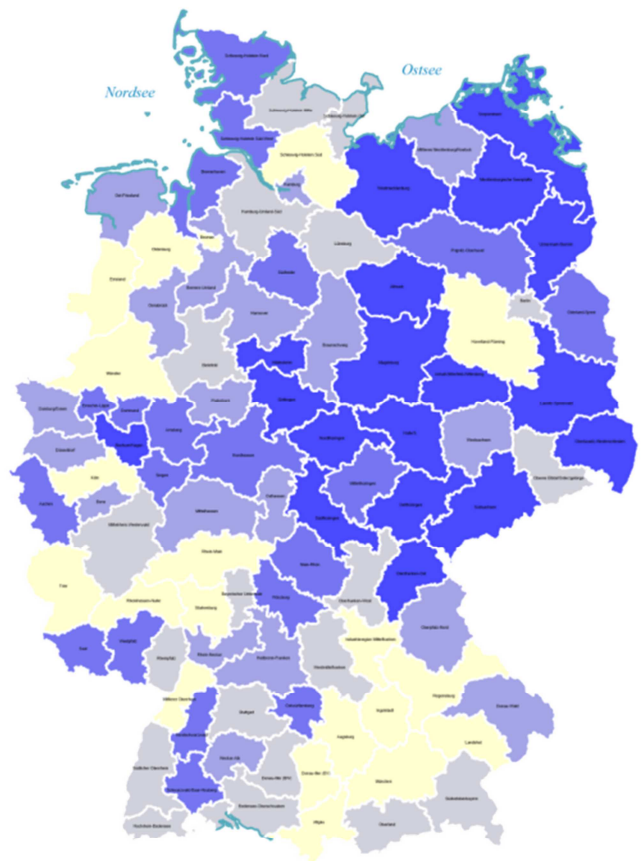
Quelle: iF ideenFinden GmbH

2.6 Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur

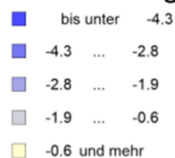
Das Statistische Bundesamt geht in der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2060 davon aus, dass ein Bevölkerungsrückgang in Deutschland auf lange Sicht unvermeidbar ist. Denn die Zahl der Gestorbenen wird die Zahl der Geborenen immer stärker übersteigen. Diese Lücke kann nicht auf Dauer durch den positiven Saldo aus Zuzügen und Fortzügen aus Deutschland geschlossen werden.

Die Bevölkerung im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) wird von Schrumpfung und Alterung stark betroffen sein. Im Jahr 2013 gehörten 49,2 Millionen Menschen dieser Altersgruppe an. Ihre Zahl wird nach 2020 deutlich zurückgehen und 2030 etwa 44 bis 45 Millionen betragen. 2060 werden dann etwa 38 Millionen Menschen im Erwerbsalter sein (-23%), falls der Wanderungssaldo von rund 500.000 im Jahr 2014 stufenweise bis 2021 auf 200.000 sinkt und danach konstant bleibt (Variante 2 „Kontinuität bei stärkerer Zuwanderung“).

Nach der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2032 des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zählen die Landkreise Hof (-10,5%) und Wunsiedel (-18%) zu den Gebieten mit „stark abnehmender Bevölkerung“. Der Landkreis Wunsiedel wird mit einer Bevölkerungsabnahme von 18% der Landkreis mit der höchsten Abnahme in Bayern sein. Der Vogtlandkreis zählt nach der Modellrechnung basierend auf der 5. regionalisierten Bevölkerungsprognose für Sachsen bis 2030 des Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen auch zu den Landkreise mit deutlich abnehmender Bevölkerung in Höhe von fast -20%.



Entwicklung der Zahl der Einwohner in %



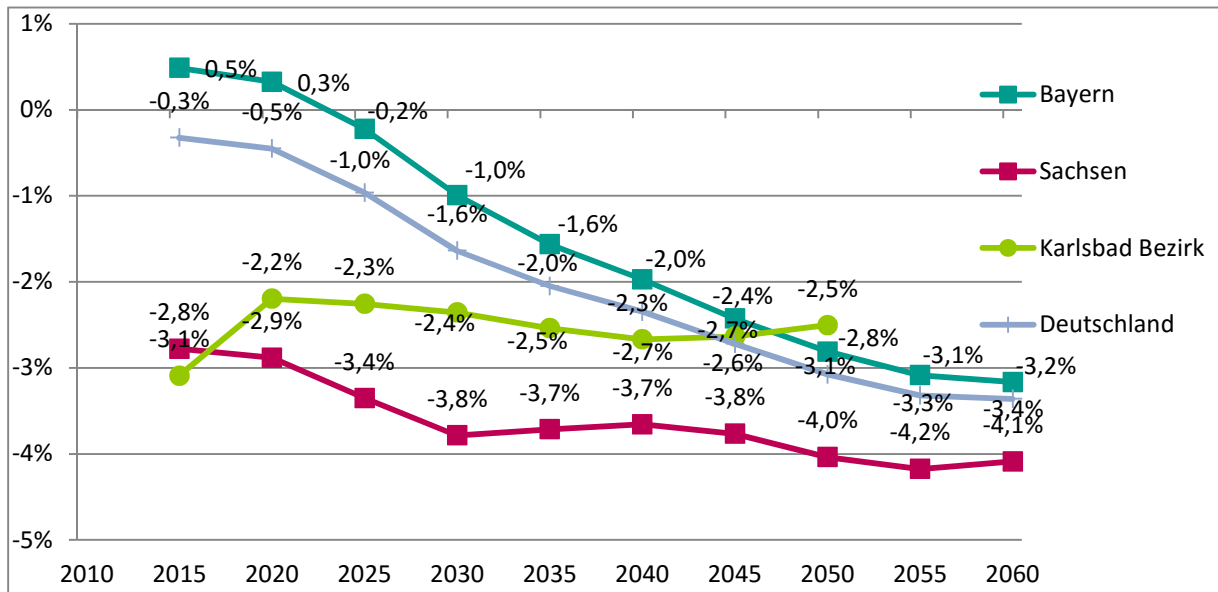
Raumbezug: Raumordnungsregionen

Zeitbezug: 2007-2012

Datengrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder

Entwicklung der Zahl der Einwohner in % 2007-2012

Quelle: INKAR, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

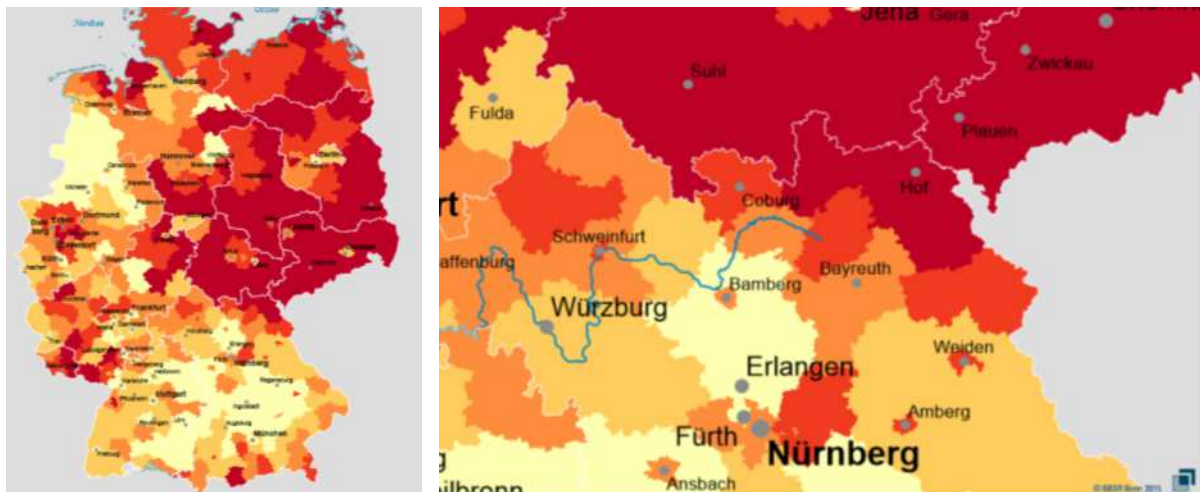


12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung
Quelle: Statistisches Bundesamt, tschechisches Statistikamt

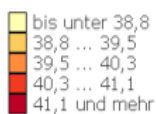
Das Durchschnittsalter im Landkreis Wunsiedel wird von 47,4 Jahren auf 51,1 Jahre 2032 ansteigen, im Landkreis Hof wird ein Anstieg von 46 auf 48,1 Jahren prognostiziert. Eine ähnliche Tendenz zeichnet sich im Vogtland ab. Diese Entwicklungen sind für die Regionalpolitik von großer Bedeutung. Eine langfristig schrumpfende und anteilig ältere Gesellschaft stellt andere Anforderungen, z.B. in den Bereichen Infrastruktur, Verkehr und Versorgung. Eine zukunftsfähige, interkommunale Entwicklungsstrategie muss hierauf reagieren.

Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren

Quelle: INKAR, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)



Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren



Raumbezug: Kreise und kreisfreie Städte

Zeitbezug: 2012

Datengrundlage: Fortschreibung des
Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder

Für das Untersuchungsgebiet ist seit 1990 eine negative Bevölkerungsentwicklung festzustellen. Die größte Kommune im Gebiet des Drei-Länder-Ecks ist die Gemeinde Aš mit derzeit rund 13.000 Einwohnern, gefolgt von der Gemeinde Rehau mit 9.370 Einwohnern. In Tschechien gibt es aufgrund fehlender Gebietsreformen sehr kleine Kommunen wie Krásná und Podhradí, die keine 1.000 Einwohner erreichen.

Die gemeindliche Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis 2013 zeigt für das Untersuchungsgebiet eine Bevölkerungsabnahme von 11% von 49.769 Einwohnern im Jahr 1990 auf 44.460 Einwohner 2013. Diesen insgesamt negativen Trend können auch örtlich positive Entwicklungen in Aš (+7%) oder in Krásná/Podhradí (+22%/+36%) für das Untersuchungsgebiet nicht ausgleichen. Bei den bayerischen Gemeinden verzeichnet die Gemeinde Schönwald die höchste Abnahme, Rehau weist dagegen eine relativ geringe Bevölkerungsabnahme auf. Auf sächsischer Seite schrumpfte die Bevölkerung seit 1990 am stärksten in Adorf, wobei der stärkste Verlust in den Jahren nach der Wende zu sehen ist.

	2013	2011	2009	2007	2005	2003	1990	Veränderung in % bezogen auf 1990
Adorf	5.191	5.334	5.411	5.563	5.748	5.911	7.233	-28%
Bad Elster	3.690	3.667	3.843	3.953	4.054	4.101	4.694	-21%
Bad Brambach	1.989	2.030	2.089	2.139	2.217	2.326	2.577	-23%
Eichigt	1.236	1.279	1.321	1.347	1.358	1.391	1.457	-15%
Triebel	1.284	1.403	1.428	1.584	1.587	1.696	1.540	-17%
Rehau	9.370	9.402	9.460	9.785	9.903	10.159	10.322	-9%
Regnitzlosau	2.336	2.433	2.500	2.562	2.574	2.670	2.674	-13%
Schönwald	3.318	3.385	3.525	3.597	3.691	3.775	4.043	-18%
Aš	13.163	13.054	13.412	13.261	12.840	12.866	12.298	7%
Hranice	2.178	2.191	2.200	2.232	2.256	2.268	2.367	-8%
Krásná	519	524	504	462	426	418	427	22%
Podhradí	186	183	179	157	130	139	137	36%
Gesamt	44.460	44.885	45.872	46.642	46.784	47.720	49.769	-11%

Veränderung der Bevölkerung nach Gemeinden 1990 bis 2013
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Statistisches Landesamt Freistaat Sachsen,
Angaben der Gemeinden

Die negative Bevölkerungsentwicklung resultiert in der Hälfte der Gemeinden etwa zu gleichen Teilen aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und dem Wanderungssaldo. In den Gemeinden Rehau, Adorf, Bad Elster, Bad Brambach kann zwar für das Jahr 2013 ein positives Wanderungssaldo festgestellt werden (mehr Zu- als Fortzüge), das aber nicht die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung ausgleichen kann (weniger Lebendgeborene als Sterbefälle). Eine Ausnahme bildet hier Aš, das sowohl ein positives Wanderungssaldo als auch eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung für das Jahr 2013 aufweist. Ein deutlich negatives Wanderungssaldo weisen die ländlich geprägten Gemeinden Regnitzlosau, Eichigt, Triebel, Schönwald, Krásná und Hranice auf. Gleichzeitig lag im Jahr 2013 die Zahl der Geburten deutlich unter der Zahl der Sterbefälle.

Das Durchschnittsalter im Untersuchungsraum liegt bei 45,5 Jahren (Stand 2011) und ist damit deutlich über den bayerischen Durchschnitt (42,1), aber unter dem Durchschnitt Sachsens (46,4). Im Detail betrachtet weisen die Staatsbäder Bad Brambach und Bad Elster ein sehr hohes Durchschnittsalter von über 50 Jahren auf. Der Industriestandort Rehau hat auch ein Durchschnittsalter von 44,9, nur die tschechischen Gemeinden heben sich hier deutlich mit Werten um 40 Jahre ab.

Auch was den Anteil über 65-Jährigen angeht, sind die bayerischen und sächsischen Gemeinden im Bereich mit einem sehr hohen Anteil. Während für das Jahr 2013 im bayerischen Schnitt 19,8% der Bevölkerung über 65 Jahre alt ist, sind dies in Rehau 24,3%, in Regnitzlosau 22,3%. Am stärksten vertreten sind die über 65-Jährigen in Schönwald mit 28,3%. In den sächsischen Gemeinden liegt der Anteil der über 65-Jährigen nochmals deutlich höher, hier weißt Bad Brambach einen Anteil von 33% und Adorf/ Bad Brambach einen Anteil von 28% auf. In Tschechien hingegen ist die Bevölkerung wesentlich jünger, der Anteil über 65-Jährigen ist in Aš etwa bei 15%.

Der Anteil der unter 18-Jährigen korrespondiert mit den Zahlen zu den über 65-Jährigen. So weisen die Gemeinden Bad Elster, Adorf und Bad Brambach einen sehr niedrigen Anteil von unter 10% unter 18-Jährigen auf, während sich die bayerischen Gemeinden mit 14% für Rehau und Regnitzlosau und 12% für Schönwald im Mittelfeld bewegen. Die tschechischen Gemeinden weisen dagegen eine jüngere Bevölkerung mit 18% in Aš und Krásná auf.

Schlussfolgerung

Der Untersuchungsraum hat bezogen auf das Jahr 1990 im gesamten Durchschnitt der Teilgebiete 11% seiner Einwohner verloren. Wie die Prognosen zeigen, muss mit weiteren erheblichen Bevölkerungsverlusten für die Zukunft gerechnet werden. Auffälliger Wert ist der heftige Rückgang in den Städten Adorf, Bad Brambach, Bad Elster und Schönwald. Gewinner sind die zwei kleinsten Partner in der Region (Podhradí und Krásná), die es jeweils verstanden haben, den Wohnstandort attraktiv zu repräsentieren.

Allgemein gilt, daß der Bevölkerungsrückgang gerade für Industriestandorte, wie Rehau, Schönwald, Adorf und Aš erhebliche Bedeutung hat. Dieses Phänomen gilt als Indikator für Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit und hat somit ganz besonders für die angestrebte Bindung von qualifizierten Arbeitskräften an den Standort, Relevanz. Gleichzeitig bedeutet die demografische Entwicklung auch Nachteile in der optimalen Nutzung der Infrastruktur und Auslastung öffentlicher Einrichtungen.

2.7 Wirtschaft

Im Untersuchungsraum waren im Juni 2013 insgesamt 11.038 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Von 2003 bis 2013 ist die Zahl leicht um 2,0% gesunken (ausgenommen tschechische Gemeinden, keine Angaben für 2003). Die Gemeinde Rehau konnte in diesem Zeitraum als einzige Gemeinde eine Zunahme der Beschäftigten verzeichnen, während in Adorf und auch Schönwald ein deutlicher Rückgang zu sehen ist. Beide Gemeinden haben mit dem Strukturwandel von ehemals florierenden Industrien (Porzellan und Textil) zu kämpfen.

Die Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen stellt sich im Untersuchungsraum regional sehr unterschiedlich dar. Die bayerischen Gemeinden weisen einen überdurchschnittlichen Anteil an Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe auf (73%). Im Vergleich liegt der Anteil im Bezirk Oberfranken und im Freistaat Bayern bei rund 33%. Diese Zahl erklärt sich durch die Konzentration von Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe in Rehau und auch in Schönwald. Das andere Extrem bilden die Gemeinden Bad Elster und Bad Brambach, in denen über 78% im Dienstleistungssektor beschäftigt sind, was sich durch den hohen Anteil an Beschäftigten im Bereich des Kurtourismus erklärt. In den tschechischen Gemeinden sind die Beschäftigten etwa hälftig im produzierenden Gewerbe und dem Dienstleistungssektor tätig.

Auch bei der Betrachtung der Pendlersalden für die einzelnen Gemeinden zeigt sich ein differenziertes Bild. Die Gemeinden Rehau und Bad Elster, die die höchsten Beschäftigtenzahlen aufweisen, haben auch einen hohen Einpendlerüberschuss auf. Das kann als Indikator für eine solide Wirtschaftskraft der beiden Gemeinden gedeutet werden. Gemeinden wie Regnitzlosau oder Adorf hingegen haben einen Auspendlerüberschuss und sind daher eher als Wohnstandorte zu bezeichnen, in denen die Bewohner vornehmlich in Richtung Rehau und Bad Elster zum Arbeiten pendeln. Extrem zeigt sich das bei der Gemeinde Triebel, wo nur 92 Beschäftigte in Triebel auch arbeiten, während 531 Arbeiter zwar in Triebel wohnen, aber in den Nachbargemeinden arbeiten.

	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Pendlersaldo
Rehau	5.295	3.393	1.902
Regnitzlosau	298	895	-597
Schönwald	895	1.213	-318
Adorf	1.253	1.996	-743
Bad Elster	1.809	1.385	424
Bad Brambach	484	681	-197
Eichigt	163	541	-378
Triebel	92	531	-439
Aš	395	896	-501
Hranice	270	134	136
Krásná	81	76	5
Podhradí	3	24	-21

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort und Wohnort

Quelle: Statistische Landesämter Bayern und Sachsen, Gemeindedaten der tschechischen Gemeinden
Hinweis: Der Pendlersaldo repräsentiert nicht die Pendlerströme, sondern den Saldo von Ein- und Auspendlern.

Ein positiver Saldo bedeutet, es kommen mehr Menschen zum Arbeiten in eine Region als zum selben Zweck hinaus fahren. Zahlen zu den Pendlerströmen gibt es nur aus Volkszählungen.

Große Betriebe im Untersuchungsgebiet

Stadt	Unternehmen	Arbeitsplätze
Schönwald	BHS tabletop - Porzellanfabrik Schönwald	350
Schönwald	kama Maschinenbau GmbH Sondermaschinenbau und Automatisierungstechnik	17
Schönwald	Tools and Technologies GmbH Herstellung von Werkzeugen und Formen	45
Schönwald	Bexo SAP Beratung	5-15
Schönwald	Whitepool Porzellan für Pools und Wellnessanlagen	
Schönwald	Hotelbedarf24 Onlinehandel für Hotelbedarf	
Rehau	REHAU AG	2.300 in Rehau / 20.000 weltweit
Rehau	LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG	400
Rehau	SÜDLEDER GmbH & Co. KG	250
Rehau	Kaufmann Keramik GmbH	80
Rehau	Schwarz Elektromotoren	50
Regnitzlosau	Lureg-Industrie e.K.	knapp 50
Regnitzlosau	Kleiber Textiles	deutlich unter 50
Regnitzlosau	Luding GmbH Tiefbau-Rohrbau	64
Regnitzlosau	Herpich & Rudolf GmbH & Co. KG	16
Triebel/Vogtl.	Diakonie Sozialstation	40
Eichigt/Vogtl.	Agrofarm 2000 Flächenübernahme durch Denree GmbH	100
Adorf/Vogtl.	GEWA music GmbH, Musikinstrumentenbau	über 250
Adorf/Vogtl.	Lebensgarten GmbH, biologische Lebensmittel	140
Adorf/Vogtl.	NAUE GmbH & Co. KG, Geokunststoffe	450 (gesamt)
Bad Elster	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Bad Elster	Chursächsische Veranstaltungen GmbH	17

Bad Elster	Paracelsus-Klinik am Schillergarten	5.249 (gesamt)
Bad Elster	MediClin Klinik am Brunnenberg	8.900 (gesamt)
Bad Elster	Vogtland-Klinik	
Bad Elster	Dekimed – Klinik für Naturheilverfahren	
Bad Elster	Celenus Fachklinikum	2.000 (gesamt)
Bad Elster	Ev. Fachklinik Sonnenhöhe	
Bad Brambach	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Bad Brambach	Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG	40 - 60
Bad Brambach	Reha-Klinik für Rheuma- orthopädische u. Herzkreislauferkrankungen	100
Aš	Papiermühle Doubrava	10
Hranice	Heinz Glas Dekor Herstellung von Glasflakons	212
Krásná	Slévárna Heunisch a.s. Krásná Aluminiumgießerei	330

Arbeitsplätze der großen Unternehmen
Quelle: Angaben der Gemeinden und der Firmen

Schlussfolgerung

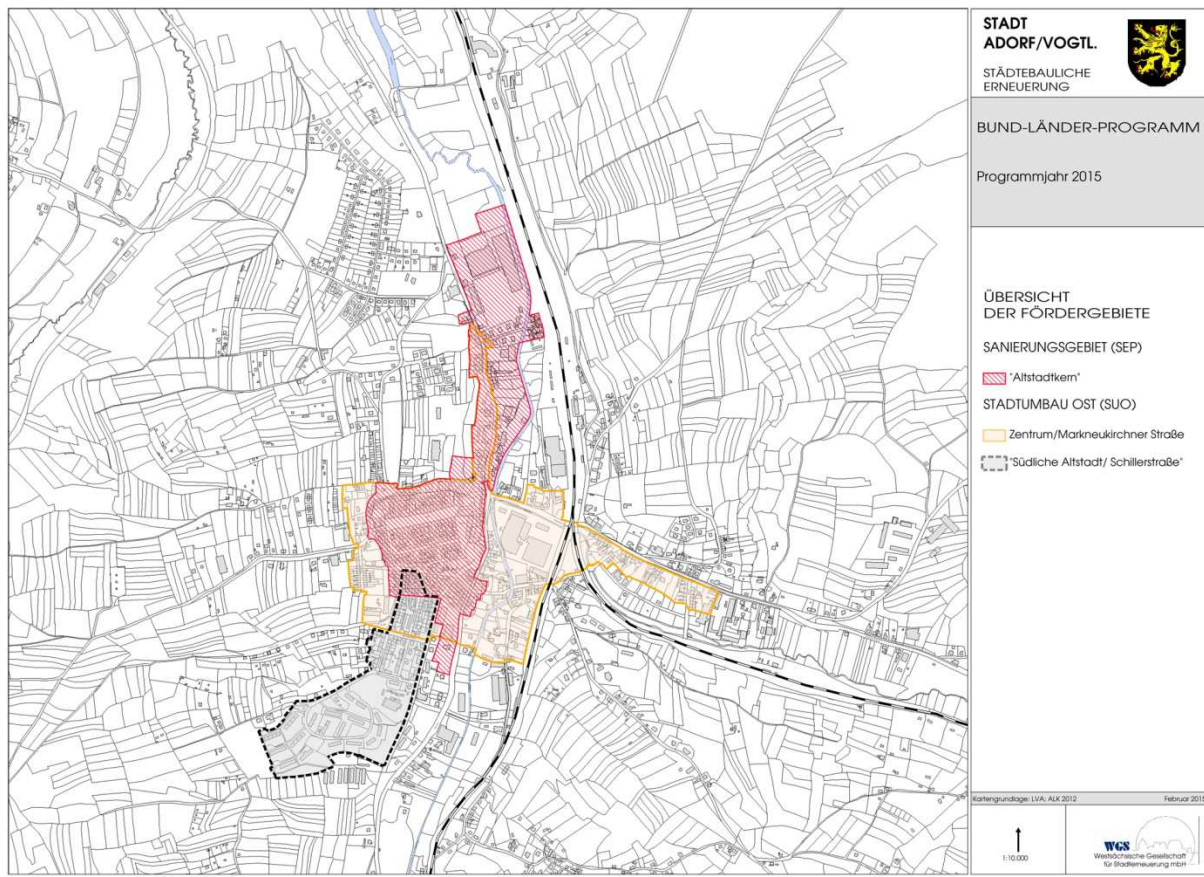
Die Gemeinden Rehau und Bad Elster sind für die Region wichtige Arbeitsplatzgeber, die Einpendler aus den Nachbargemeinden generieren. Damit stellen diese zwei Gemeinden wichtige Säulen der „Erwerbslandschaft“ dar. Hier gilt es in Zukunft bei regionaler Zusammenarbeit diese Wirtschaftskraft weiter auszubauen, attraktiven Wohnraum zur Verfügung zu stellen und ein positives Image der Region zu fördern, um Arbeitskräfte in der Region zu halten bzw. neue Arbeitskräfte zu werben.

2.8 Städtebauliche Entwicklung

Stadt Adorf / Vogtland

In der Stadt Adorf im Vogtland gab es folgende Programme der städtebaulichen Erneuerungen:

- Sanierungsgebiet „Altstadtkern“
Am 25. 11.1991, mit dem Beschluss des Stadtrates, konnte mit der Beseitigung der städtebaulichen und funktionalen Mängel begonnen werden. Der Beschluss für die 1. Erweiterung erfolgte am 30.05.2005, die 2. Erweiterung wurde am 05.07.2005 beschlossen. Insgesamt standen der Stadt Adorf im Vogtland 10.441.100 Euro (Programm SEP und LSP) zur Verfügung. Es wurden private Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen, Gebäudesicherungs- und Entkernungsmaßnahmen und kommunale Maßnahmen zu denen u.a. die Modernisierung und Instandsetzung des Rathauses, die Teilsanierung des Museums Freiburger Tor und die Teilsanierung der Grundschule zählt, durchgeführt. Die Gestaltung des Marktplatzes und die Neugestaltung Johannisplatz wurden im Rahmen der Erschließungsmaßnahmen ausgeführt. Des Weiteren wurde im Bereich der Straßen eine Ausbesserung diverser Straßen (Freiberger Straße, Lange Straße, Storchenstraße, Hohe Straße, Pfortengasse, Schulstraße, Bürgermeister-Todt-Straße, Rheingold-Becker-Straße) vorgenommen. Mit Ende des Bewilligungszeitraumes und Abrechnung des Sanierungsgebietes konnte die Stadt Adorf für die im Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücke sanierungsbedingte Ausgleichsbeträge verlangen (20 % Abschlag für Zahlung von 01.04.2012 – 30.09.2012, 10 % Abschlag für Zahlung von 01.10.2012 – 31.12.2012). Am 12.08.2015 erfolgte die Bekanntmachung der Aufhebung der Satzungen des Sanierungsgebietes „Altstadtkern“.
- Stadtumbau Ost (SUO) Adorf im Vogtland „Stadtrückbaugebiet“
Der Fördermittelbescheid wurde im Jahr 2007 bewilligt, Ablauf der Förderperiode ist im Jahr 2015. Die Abrechnung dieses Gebietes erfolgt im laufenden Jahr. Es wurden 24 nicht mehr sanierungsfähiger mehrgeschossige Wohngebäude zurückgebaut.
- SUO „Südliche Altstadt/Schillerstraße“ Adorf Programmteil Rückbau Wohngebäude
Der Durchführungszeitraum beläuft sich vom 01.01.2012 bis 31.1.2020. Es sollen sechs Rückbaumaßnahmen mittels dieses Förderprogramms erfolgen. Bis Ende 2015 konnte bereits eine Maßnahme realisiert werden.
- SUO „Südliche Altstadt/Schillerstraße“ Adorf Programmteil Aufwertung
Der Durchführungszeitraum dieses Programmteils läuft vom 01.01.2013 bis 31.12.2019. Mit dem Förderprogramm wird die Sanierung von Wohnhäusern, Straßenbaumaßnahmen einschließlich Parkplätze und öffentliche Freiflächen gefördert.
- Fördergebiet: Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP-Gebiet „Stadtzentrum Markt“)
Dieses Fördergebiet befindet sich derzeit in Antragstellung.



Übersichtsplan, Quelle: Stadt Adorf

Gemeinde Bad Brambach

Für die Gemeinde Bad Brambach gibt es kein eigenes städtebauliches Konzept nach den Städtebauförderungsrichtlinien. Für einzelne Teilbereiche (Wohnen) sind zahlreiche Abbrüche zu verzeichnen; Leerstände sind unterschiedlich ausgeprägt festzustellen (aufgrund starkem Bevölkerungsrückgang, seit 1994 Wegzug von ca. 450 Bewohner, 1/5 der Gesamtbevölkerung (Jahr 1994-2400 Einwohner))

Stadt Bad Elster

Folgende städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen gab es in der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster

- „Stadtmitte“ Bad Elster
Von 1992 bis Ende 2015 wurden die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen „Stadtmitte“ Bad Elster durchgeführt. Bauwerke wurden saniert, Straßenräume und Plätze wurden unter freiraumplanerischen Aspekten aufgewertet. Die Lebens- und Wohnqualität der Bürger/innen konnte nachhaltig verbessert werden. Dieser positive Entwicklungsgang führte zu einer Steigerung der Grundstückswerte der in den Sanierungsgebieten gelegenen Grundstücke.

Gemeinde Eichigt

- Als ländliche Gemeinde mit Ortsteilen kommt für Eichigt eine städtebauliche Entwicklung nach den gängigen Förderprogrammen nicht in Betracht. Anzusprechen sind hier vorrangig die Instrumente der ländlichen Entwicklung.

Gemeinde Regnitzlosau

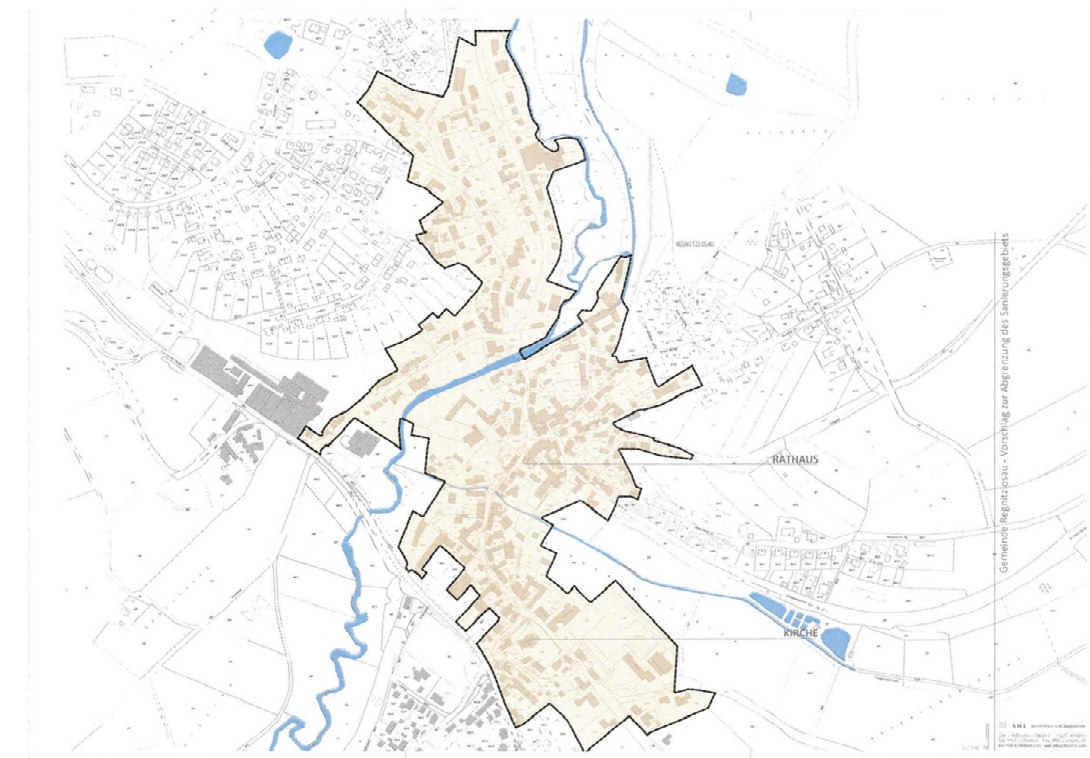
- In der Gemeinde Regnitzlosau gibt es noch keinen Stadtumbau-Prozess. Eine städtebauliche Voruntersuchung wurde jedoch aufgestellt. Es erfolgten städtebauliche Maßnahmen, aber ohne Einsatz städtebaulicher Fördermittel.

Mit einer Gestaltungsfibel werden Hauseigentümer zur Fassaden- und Freiraumgestaltung mit Anreizfinanzierungen ermuntert, Erneuerungen durchzuführen.

Im Jahr 2011 wurde die Gestaltung des Postplatzes aus gemeindlichen Mitteln durchgeführt.

Fördermaßnahmen kommen grundsätzlich nach der LEADER Förderung, Lokale Aktionsgruppe Landkreis Hof e.V. in Betracht.

Der Kernort Regnitzlosau hat einen Abgrenzungsvorschlag zur Festlegung eines Sanierungsgebietes. Der im Plan dargestellte Industriekomplex des Textilbetriebes Sörgel wurde nicht in das Sanierungsgebiet aufgenommen, nachdem eine Veräußerung der Immobilie vollzogen wurde.



Vorschlag zur Abgrenzung des Sanierungsgebietes,
Quelle: Gemeinde Regnitzlosau

Stadt Rehau

In der Stadt Rehau sind für das Jahr 2016 folgende städtebauliche Projekte geplant:

- „Rand wird Mitte“, Interkommunale Kooperation in Stadt und Land

Das Konzept „Rand wird Mitte“ ist eine integrierte räumliche Entwicklungsmaßnahme der Stadt und Landkreis Hof. Hintergrund dieses Zusammenschlusses und Erstellung des Konzeptes ist die in ähnlicher Weise gleiche Problematik der 14 Kommunen des Verbundes „Stadt und Landkreis Hof. Nur durch eine interkommunale Kooperation können die Probleme gelöst und eine Verbesserung angestrebt werden (z.B. Lösung der Leerstandproblematik, Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, Tourismusförderung). Mit der aktuellen Förderperiode 2014 – 2020 des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) der EU erhalten die strukturschwachen Gebiete eine Förderung. Das Konzept „Rand wird Mitte“ dient als roter Faden für die Entwicklung der Regionen im Norden Oberfranken. Das operationelle Programm des EFRE im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ gibt unter dem Leitbild einer nachhaltigen Stadt-Umland-Entwicklung sieben Handlungsfelder vor. Für das Handlungskonzept der Region Hofer Land sind fünf von essentieller Bedeutung.

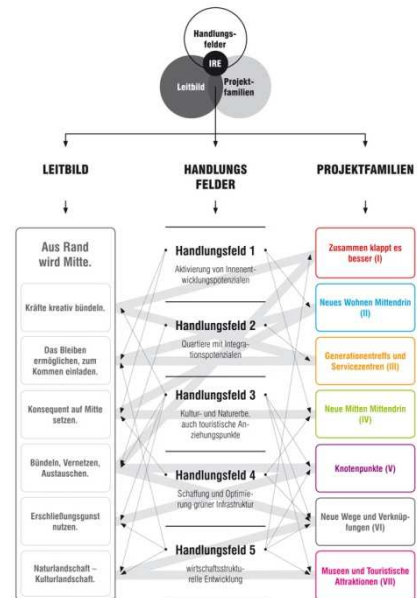
Das Konzept „Rand wird Mitte“ dient als roter Faden für die Entwicklung der Regionen im Norden Oberfranken. Das operationelle Programm des EFRE im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ gibt unter dem Leitbild einer nachhaltigen Stadt-Umland-Entwicklung sieben Handlungsfelder vor. Für das Handlungskonzept der Region Hofer Land sind fünf von essentieller Bedeutung.

1. Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen
2. Quartiere mit Integrationsbelastungen – Quartiere mit Integrationspotenzial
3. Kultur- und Naturerbe
4. Schaffung und Optimierung grüner Infrastrukturen einschließlich Grün- und Erholungsanlagen
5. Wirtschaftsstrukturelle Entwicklung

Mit diesem Konzept werden die Chancen und Potentiale der einzelnen Handlungsfelder in der Region herausgearbeitet und genutzt. Die Kernorte sollen sowohl als gesellschaftliche, kulturelle und gewerbliche Zentren der Region gestärkt werden als auch einen attraktiven Wohnort darstellen (z.B. verbesserte Infrastruktur, neue Wohnformen)



Luftbild Rehau Innenstadt



Quelle: IRE Stadt und Landkreis Hof

- Städtebauförderung: Innenstadtquartier Marktwiesen Rehau, Nachfolgebebauung Wohnquartier und Beherbergungsbetrieb/Gastronomie
In den letzten Jahren hat die Stadt Rehau in dem Bereich zwischen Hammermühlweg und Schwesnitz Grundstücke im Umfang von circa 3.600 m² gekauft. Mittels Fördermitteln wurden die bestehenden und teilweise leerstehenden Gebäude abgebrochen. Ziel der städtebaulichen Maßnahme „Innenstadtquartier Marktwiesen Rehau“ ist eine hochwertige Bebauung zu schaffen, leerstehende Grundstücke in der Innenstadt wiederzubeleben und kurze Wegeverbindungen zwischen dem Flusslauf Schwesnitz und der Innenstadt zu realisieren. Seit dem Jahr 2015 wird an einem Konzept für das neue Stadtquartier gearbeitet. Es werden voraussichtlich 33 moderne Wohnungen in drei Gebäuden in zentraler Lage entstehen. Die Stadt Rehau hat das Bestreben bis zum Jahr 2020 weitere 100 neue Wohnungen zu schaffen. 26 Wohnungen wurden bzw. werden im Rossmann-Gebäude, im Neubau Maxplatz 13, in der Burgstraße 1 und im Anwesen Pfarrstraße 16 / 18 erstellt.
- Interkommunale Zusammenarbeit
Standortanalyse für ein Interkommunales Gewerbegebiet Rehau – Döhlau – Regnitzlosau

Stadt Schönwald

- Neue Mitte 2009 -2016
Rückbau der überdimensionalen Straßen Geierweg im Jahr 2014 und Neue Straße im Jahr 2015. Neuordnung der Verkehrsführungen und Gestaltung der Rückbauflächen. Es entstehen u.a. Spielplätze, ein Multifunktionalplatz und ein Bürgergarten.



Entwurf „Neue Mitte“, Quelle: Stadt Schönwald

- Städtebauförderung Stadtumbau West**
 Mit der städtebaulichen Maßnahme „Stadtumbau West“ wird eine Aufwertung und Stärkung der Stadtmitte angestrebt. Dabei wird auf ein harmonisches Zusammenwirken zwischen Bauwerken und Freiräumen geachtet. Es wurde ein „Wohnungswirtschaftliches Konzept“ ausgearbeitet. Dieses gliedert sich in „Wohnquartier Süd“ und „An der Porzellanfabrik“ auf. Im Jahr 2014 wurden im „Quartier Süd“ vier städtische Wohnhäuser abgerissen und sechs Baugrundstücke für junge Familien geschaffen. „An der Porzellanfabrik“ wurden im Jahr 2015 vier städtische Wohnhäuser abgerissen. Dort entsteht im laufenden Jahr ein Bürogebäude mit Arbeitsplätzen im Bereich IT.



Fördergebiete, Quelle: Stadt Schönwald

Gemeinde Triebel

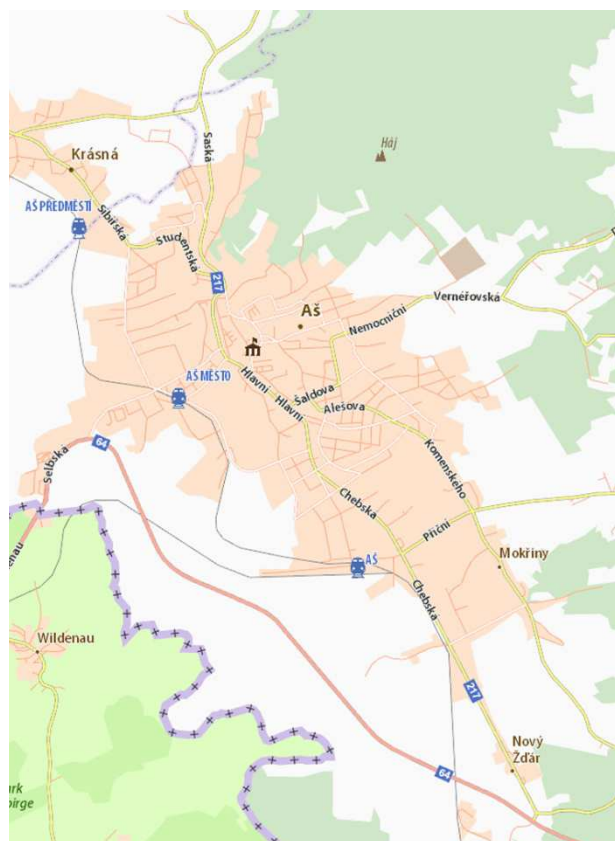
- Als ländliche Gemeinde mit Ortsteilen kommt für Triebel eine städtebauliche Entwicklung nach den gängigen Förderprogrammen nicht in Betracht. Anzusprechen sind hier vorrangig die Instrumente der ländlichen Entwicklung. Maßnahmen wurden in den Ortsmitten durchgeführt für: Sachsgrün, Wiedersberg. Für Posseck sind planerische Vorbereitungen auf dem Weg.

Stadt Aš

Die Stadt Aš betreibt seit den 90er Jahren systematisch Stadtumbau – und Stadtentwicklung mit einer Vielzahl von Programmpunkten. An dieser Stelle wird auf die Liste realisierte Projekte und Maßnahmen seitens der Stadt Aš verwiesen, die in vielen Fällen mit EU-Förderung und Landesmitteln bewerkstelligt werden konnten.

Im Jahr 2015 wurde der Goetheplatz unterhalb des Rathausplatz vollständig neugeordnet und umgestaltet und trägt wesentlich dazu bei, den städtebaulichen Gesamteindruck zu verbessern. Für die Bevölkerung wird auf den Hainberg (Haj) ein Zentrum für Sport-, Freizeit- und Naherholung projiziert.

Grenzüberschreitende Konzeption und der interkommunale Austausch wird in der ehemaligen Textilstadt intensiv gepflegt. Austausch und Aufgabenteilung in der Daseinsvorsorge nimmt einerseits mit der Stadt Rehou und andererseits mit der Stadt Selb zusehend konkrete Formen an (Rettungsdienste, medizinische Versorgung, Fort- und Ausbildung)



Stadtplan, StadtAš, Quelle: viamechelin



Rathaus, StadtAš

Stadt Hranice

Die Stadt Hranice hat ihre traditionelle Siedlungsgeografie als kompakte Kleinstadt nach dem Krieg nicht wesentlich verändert. Auffallend ist heute die grundlegende Neuordnung und Gestaltung der Ortsmitte, mit zusammenhängenden Aufenthaltsbereichen, Wegeverbindungen zur Kirche und Ausstattungen im öffentlichen Raum.



Der ortsansässige Betrieb Heinz Glas, ein Betriebszweig eines im Frankenwald ansässigen Glasherstellers bietet mit rund 210 Beschäftigten eine gute Basis. Die Ortsumgehung mit dem Grenzübergang bei Ebmath (Gemeinde Eichigt) mit den ehemaligen Zollhäusern und der TravelFree Tankstelle haben jedoch bisher für die Innenentwicklung von Hranice noch wenig Impulse auslösen können, obwohl diese verbesserte Verkehrsverbindung für den regionalen Austausch große Bedeutung hat. Infrastrukturell ist sicher auch für die Ortsentwicklung die noch im Betrieb befindliche Nebenbahnlinie von Aš, die in Hranice ihren Endhaltepunkt hat.

Gemeinde Krásná



Gemeinde Podhradí



3 Charakteristika des Untersuchungsraumes

3.1 Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft

Struktur der Landwirtschaft



Anteil Landwirtschaftsfläche an der Fläche in %

Lightest shade	bis unter	34,6
Light blue	34,6 ...	47
Medium blue	47 ...	56,2
Dark blue	56,2 ...	66,7
Darkest blue	66,7 und mehr	

Raumbezug: Gemeindeverbände

Zeitbezug: 2013

Datengrundlage: Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Bundes und der Länder

Anteil Landwirtschaftsfläche an der Fläche in %
Quelle: BBSR, Inkar online

Im Untersuchungsraum werden 41% der Flächen landwirtschaftlich genutzt. Der Anteil liegt damit niedriger als der Durchschnitt im Regierungsbezirk Oberfranken (=46%) und Vogtlandkreis (=47%) und höher als der Durchschnitt im Ascher Land (=37%). Wobei sich zwischen den Gemeinden deutliche Unterschiede zeigen. So weisen die Gemeinden Rehau, Schönwald, Bad Elster, Bad Brambach und Aš einen Anteil landwirtschaftlich genutzter Flächen von ca. 30% auf, während die ländlich geprägten Gemeinden Regnitzlosau, Eichigt und Triebel einen Anteil von 50%-65% besitzen. Im gesamten Untersuchungsraum liegt der Waldanteil bei 47% und damit über dem Durchschnitt Oberfrankens und des Vogtlandkreises. In den Gemeinden mit hohem Anteil an landwirtschaftlich genutzter Fläche ist der Waldanteil niedriger.¹⁸

Die Differenzierung der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach verschiedenen Arten der Bodennutzung zeigt, dass der überwiegende Teil in den deutschen Gemeinden mit 59% als Ackerland und weniger als Dauergrünland (39%) genutzt wird. Im Ascher Land zeigt sich hier ein etwas anderes Bild, die Verteilung zwischen Ackerland und Dauergrünland ist etwa hälftig.

Betriebsgrößen

In ganz Deutschland und auch im Untersuchungsgebiet setzte sich in den letzten Jahren ein Prozess zu weniger, aber größeren Betrieben fort. Die Ursachen des Strukturwandels sind vielschichtig und umfassen beispielsweise den technischen und züchterischen Fortschritt sowie Änderungen in der Agrarpolitik.

Ein deutlicher Unterschied zwischen den bayerischen und sächsischen Gemeinden zeigt sich in den Betriebsgrößen. In Bayern ist die durchschnittliche Größe der Betriebe wesentlich kleiner als in Sachsen. So kommen in Rehau, Schönwald und Regnitzlosau ca. 47 ha auf einen Betrieb, wohingegen in den sächsischen Gemeinden auf einen Betrieb 160 ha fallen. Dies erklärt sich aus der Historie in DDR-Zeiten. Die früheren Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) und Staatsgüter (VEG) bestanden nach der Wende zumeist privatwirtschaftlich organisiert fort und behielten zu weiten Teilen ihre umfangreiche Flächenausstattung, die in ihrer Struktur bis heute erhalten sind. Ein Beispiel ist hier der Großbetrieb Agrofarm 2000 (2.715 ha) in der Gemeinde Eichigt oder der auf Bio umgestiegene Betrieb Agrargenossenschaft „Oberes Vogtland“ in Adorf (1.145 ha).

In Bayern/Oberfranken herrschen traditionell kleinere Familienbetriebe vor. Das früher in Süddeutschland vielerorts übliche Realerbrechtsrecht begünstigte die Entstehung dieser eher klein strukturierten Landwirtschaft dadurch, dass der Grundbesitz oftmals unter den Erbberechtigten aufgeteilt und so eine Zersplitterung der Betriebe in Kleinbetriebe folgte.

Statistische Daten

Die Stadt Rehau hat mit einer Fläche von 858,50 ha den größten Anteil an Wiesen und Weiden. Die Gemeinde Regnitzlosau verfügt über 686,92 ha, die Stadt Schönwald nur über 217,76 ha.

Bei den ökologischen Vorrangflächen steht die Gemeinde Regnitzlosau mit 43,68 ha an vorderster Stelle. Die Stadt Rehau weist 24,02 ha, die Stadt Schönwald 15,08 ha an stillgelegten Flächen (ökologische Vorrangflächen) auf. Rehau und Regnitzlosau haben im Vergleich zu Schönwald eine erheblich größere Flächennutzung für Winterraps, Silomais und Ackerfutter. So

¹⁸ Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Statistik kommunal 2013
Statistisches Landesamt Sachsen, Regionaldaten Gemeindestatistik Sachsen

beträgt der Anteil bei Rehau und Regnitzlosau für diese drei Anbau-Gruppen zwischen 157 und 274 ha. Schönwald weist in diesem Bereich lediglich zwischen 15 und 34 ha auf.

Die Flächendaten bezeichnen die Flächen, die Landwirte mit Betriebssitz in den jeweiligen Regionen bewirtschaften. Bei einer Nutzfläche in der Größenklasse 0 bis 5 und 5 bis 10 Hektar steht Rehau an vorderster Stelle, gefolgt von Regnitzlosau und Schönwald. In Rehau gibt es 16, in Regnitzlosau neun und in Schönwald vier Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche zwischen 10 bis 20 Hektar. In den Größenklassen 20 bis 30, 30 bis 50 und 50 bis 75 Hektar weisen Rehau und Regnitzlosau wesentlich mehr Betriebe auf als Schönwald. Rehau und Regnitzlosau können in der Kategorie über 75 Hektar jeweils elf Betriebe aufweisen. In Schönwald gibt es in dieser Größenklasse weniger als drei Betriebe.

In der Kategorie bis neun Milchkühe und Anzahl von 10 bis 19 halten alle bayerischen Gemeinden Milchkühe. In der Größenklasse 20 bis 29, 30 bis 50, 50 bis 70 sind nur in Rehau und Regnitzlosau Milchviehhalter. In der Kategorie über 80 Milchkühe weist lediglich Regnitzlosau drei Milchviehhalter auf. Zusammenfassend lässt sich sagen, daß die Stadt Rehau 33 Milchviehhalter hat, gefolgt von der Gemeinde Regnitzlosau mit 28 Milchviehhaltern und der Stadt Schönwald mit acht Milchviehhaltern.

In Rehau gibt es sieben, in Regnitzlosau fünf Halter in der Kategorie 0 bis 49 Mastschweine. Drei Betriebe in der Größenklassifikation 50 bis 99 Mastschweine gibt es in Rehau. Bei einer Anzahl von mehr als 100 Mastschweinen weist Regnitzlosau vier Halter auf.

Mit 2.715 ha ist die Agrofarm 2000 GmbH der größte Landwirtschaftsbetrieb im Vogtland. Hauptsitz des Unternehmens ist in Eichigt, Eigentümer ist die Firma Dennree (Gemeinde Töpen, Landkreis Hof). Es gibt die Betriebe Mutterkuhhaltung, extensive Grünlandbewirtschaftung, Milcherzeugung und Anbau von Futtermitteln und Marktfrüchten. Der Schwerpunkt liegt in der Milcherzeugung, die Tierproduktion wird durch Schweinemast und Gänsemast ergänzt. Von den 4.000 ha, sind rund 2.211 ha Ackerland und 504 ha Grünland. Diese Flächen dienen überwiegend der Herstellung von Futtermittel und dem Anbau von Marktfrüchten. Für diese Betriebe erfolgt eine Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung. Die Milchproduktion der circa 1.400 melkenden Kühe findet in Eichigt statt. Des Weiteren gibt es in Ebersbach bei Eichigt den Landwirtschaftsbetrieb Knoll. Dies ist ein mehrere hundert Hektar großer Biobetrieb mit Mutterkuhhaltung und Anbauflächen für Dinkel und Hafer. Der Landwirtschaftsbetrieb Todt in Eichigt bewirtschaftet auf ca. 150 ha ausschließlich Pflanzenbau. Die Agrargenossenschaft Bobenneukirchen e.G. hat in Bösenbrunn Ihren Sitz, mit Stallanlagen für Jungrinder. Nebenerwerbslandwirte sind in fast allen Ortsteilen der Gemeinde Eichigt vorzufinden. Der Grünanteil der Gemeinde beläuft sich auf ca. 35 %, der Waldanteil auf ungefähr 25 % der Gesamtfläche. Insgesamt betragen die Flächen der Land- und Forstwirtschaft in der Gemeinde Eichigt 3108,95 Hektar. Die Gemeinde Triebel kann in diesem Bereich eine Fläche von 4169,09 Hektar aufweisen.

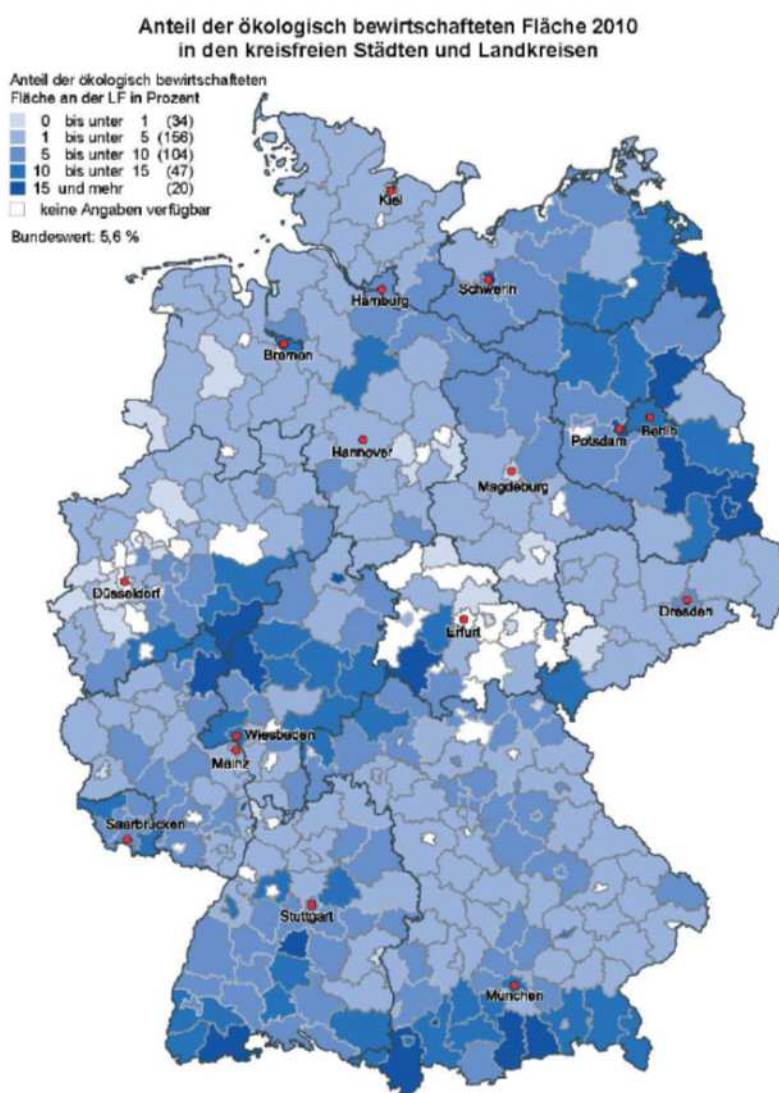
Die Stadt Adorf, einschließlich aller Ortsteile (Arnsgrün, Gettengrün, Jugelsburg, Leubetha und Rebersreuth) umfasst eine Fläche von 42,7968 km². Davon sind rund 50 % reine Waldfläche. Ein großer Teil der Flächen der Stadt Adorf und den Ortsteilen befinden sich im Landschaftsschutzgebiet und im Naturpark Erzgebirge/ Vogtland. Des Weiteren ist das Naturschutzgebiet „Zeidelweide“ und die Trinkwasserschutzgebiete Zeidelweise und Ameisenloh im Flächengebiet. Der Forstbezirk Adorf liegt im südwestlichen Teil Sachsens und umfasst das „Obere Vogtland“. Hierzu gehören Bad Brambach, Bad Elster, Adorf,

Markneukirchen, Erlbach, Klingenthal, Schöneck, Falkenstein und Morgenröthe-Rautenkranz. Der Forstbezirk ist nach Westen und Süden durch die Grenze zur Tschechischen Republik abgegrenzt. Im Forstbezirk Adorf sind 17.330 ha Landeswald, 6.707 ha Privatwald, 1.665 ha Kommunalwald, 234 ha Kirchenwald und 207 ha Treuhandrestwald. Mit 87 % ist die Fichte die dominierende Baumart. Die Agrargenossenschaft „Oberes Vogtland“ eG Adorf ist ein ökologischer Landbaubetrieb mit 565 ha Ackerfläche und 1.145 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Neben Getreideanbau wird auch Klee gras und Senf angebaut. In dem modernen Mutterkuhstall sind 600 Rinder in zehn Herden untergebracht. Die Agrargenossenschaft Tirschendorf eG mit 1.420 ha Ackerfläche und 540 ha Grünland ist in Mühlental. Schwerpunkt liegt in der Tier- und Pflanzenproduktion. Des Weiteren gibt es eine Landmetzgerei und eine Biogasanlage. Der Betrieb verfügt über rund 350 Mastschweine und ca. 1.000 Rinder, davon sind 430 Milchkühe und 150 Mastrinder. Hauptaufgabengebiet der Agro-Dienst-Marktfrucht GmbH mit Sitz in Markneukirchen ist der Ackerbau. Auf einer Fläche von rund 1.100 ha werden Ackerfrüchte angebaut. 1.020 ha werden dabei konventionell und 80 ha biologisch angepflanzt. In Hermsgrün/ Vogtland ist die Geflügelzucht Radl, in Markneukirchen Ortsteil Breitenfeld gibt es den Landwirtschaftsbetrieb Braun. Im Ortsteil Wohlhausen befindet sich der Landwirtschaftsbetrieb von Danilo Körner, ebenfalls in diesem Ortsteil ist die Firma Waldwirtschaft Jacob e.K. mit ca. 800 ha eigener Waldfläche und rund 50 ha Grünland- und Ackerflächen.

Ökologischer Landbau

Der Anteil an ökologisch bewirtschafteten Flächen ist im Vergleich in den sächsischen Gemeinden höher als in den fränkischen Gemeinden. Eine Ursache kann darin liegen, dass in Mittelgebirgslagen die extensive Nutzung des Dauergrünlandes überwiegt und das vergleichsweise niedrige Ertragspotenzial im konventionellen Anbau einen Ökolandbau als gute Chance erscheinen lassen. Sicherlich spielt aber auch der große ökologische Betrieb Agrargenossenschaft „Oberes Vogtland“ mit 2.715 ha in Adorf eine Rolle. In den tschechischen Kommunen gibt es keinen nennenswerten Anteil an ökologisch bewirtschafteten Flächen.

Auf Länderebene zeigt sich hingegen ein anderes Bild, hier liegt der Anteil der ökologisch genutzten Flächen in Bayern bei 6,9% und in Sachsen bei 3,9 % (Statistisches Bundesamt, 2012).



Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche 2010 in den kreisfreien Städten und Landkreisen
Quelle: Statistisches Bundesamt: Agrarstrukturen in Deutschland,
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010

3.1.1 Flurneuordnung/ Dorferneuerung

Die kartografische Übersicht zeigt den bisherigen Einsatz der Instrumente der Ländlichen Entwicklung zur Flurneuordnung und zur Dorfentwicklung im bayerischen Teil auf. Eine Reihe von Maßnahmen, z.B. der Einfachen Dorferneuerung sind bereits weit vorangeschritten oder abgeschlossen. Einige Projekte der Dorfentwicklung stehen auf der Agenda des Arbeitsprogramms des Amtes für ländliche Entwicklung Oberfranken. Eine Reihe von Dörfern eignet sich nach Inaugenscheinnahme durchaus wegen infrastruktureller oder touristischer Relevanz zum Aufbau von Entwicklungsimpulsen für die Region.

Die administrativen Zuständigkeiten der Ländlichen Entwicklung sind in den drei Teilräumen des Untersuchungsgebietes sehr unterschiedlich.

Für die drei Bayerischen Gemeinden ist das Amt für Ländlichen Entwicklung Oberfranken in Bamberg zuständig und ist in Bayern auf Bezirksebene organisiert.

Für die Sächsischen Gemeinden sind zum Thema Ländliche Entwicklung die Landkreise, seit der Kreisreform und der Bildung von Großlandkreisen zuständig. Der Vogtlandkreis mit Sitz in Plauen hat dazu das Amt für Wirtschaft/ Bildung/ Innovation.

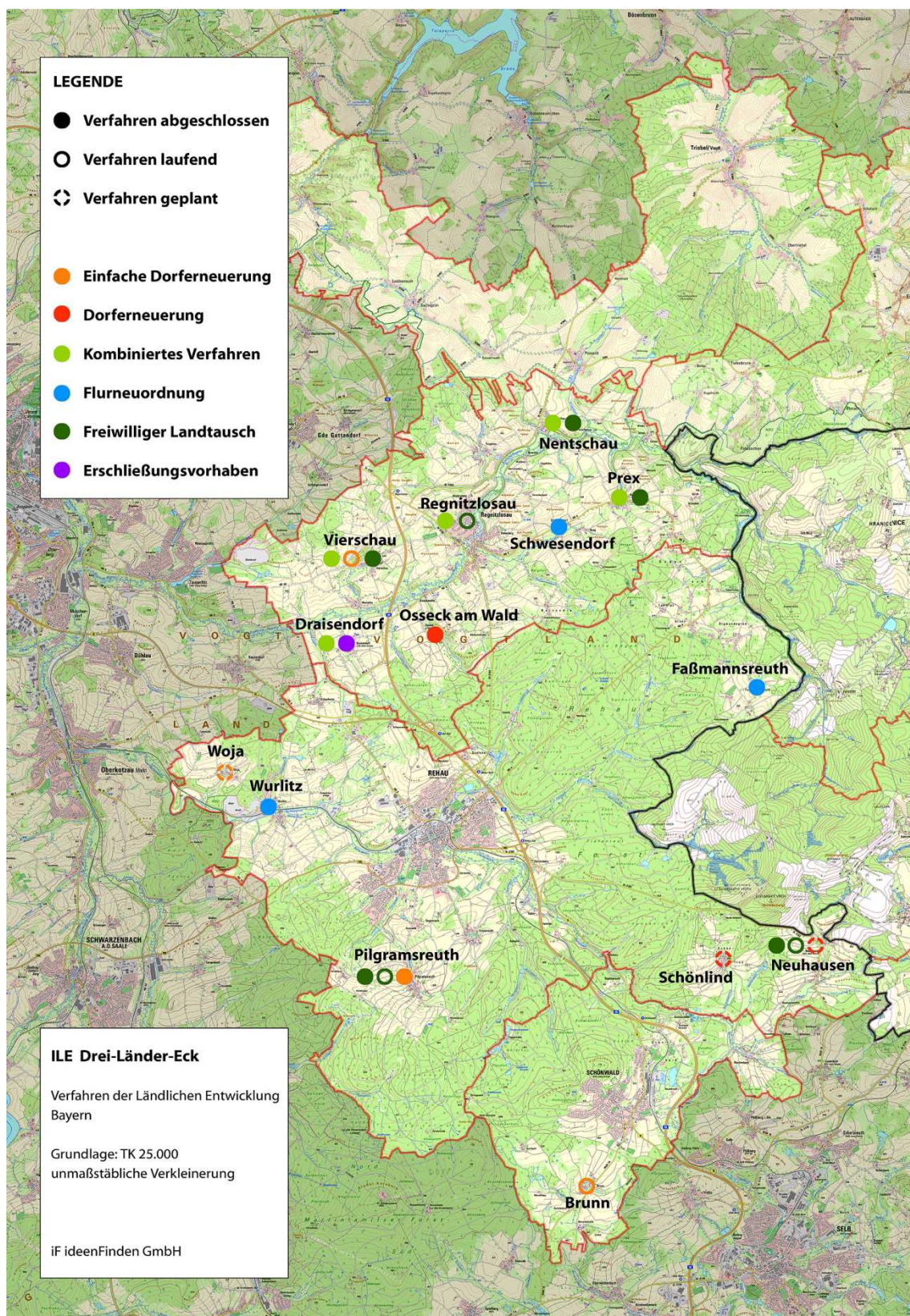
In Tschechien obliegt der Bodenverkehr und die Förderung landwirtschaftlicher Betriebe den Landesministerium für Landwirtschaft und auf Bezirksebene beim Amt für Grundstücksverkehr und Bodenordnung im Bezirk Karlsbad. Instrumente wie das Programm zur Dorferneuerung sind dort nicht im Einsatz. Förderungen werden über Landesmittel über die Bezirke objektbezogen gewährt, wie z.B. Infrastruktur, Beleuchtung, Straßenausbau, Gewässerausbau.

Bayern

In den bayerischen Gemeinden gibt es zwei laufende und z.T. abgeschlossene einfache Dorferneuerungen. Zum einen in OT Brunn, Schönwald und zum anderen in OT Vierschau, Regnitzlosau. Eine weitere einfache Dorferneuerung in OT Pilgramsreuth, Rehau, ist abgeschlossen. In OT Osseck am Wald, Regnitzlosau, ist bereits eine Dorferneuerung durchgeführt worden. Weiterhin gibt es und gab es im bayerischen Gebiet mehrere Verfahren zum Freiwilligen Landtausch und zur Flurneuordnung.

Für den Ortsteil Woja, Rehau, ist ein Dorferneuerungsplan mit entsprechenden Entwicklungszielen aufgestellt, aber noch kein Antrag gestellt. Voraussichtlich soll der Antrag 2018 gestellt werden.

Für die Ortsteile Neuhausen (Grenzübergang nach Krásná) und den OT Schönlind hat das ALE Oberfranken ein Dorferneuerungsverfahren in Aussicht gestellt. Deshalb wurden diese Ortslagen in das Arbeitsprogramm für 2016 aufgenommen. Ein Besuch der Seminarschule in Klosterlangheim für die Dorfgemeinschaft aus Schönlind und Neuhausen ist für das Frühjahr 2016 vorgemerkt.



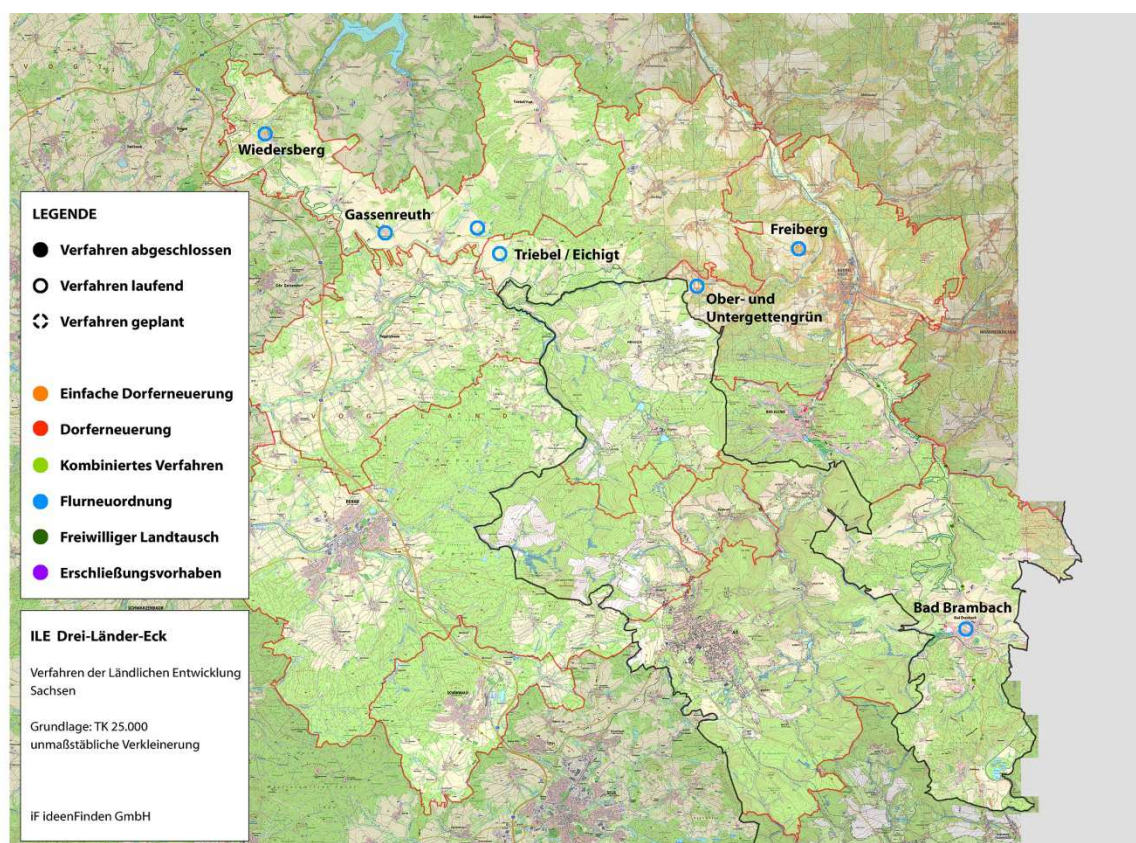
Dorferneuerungen im Bayerischen Gebiet, aktuelle Übersicht 2015

Sachsen

Die Zuständigkeit der Ländlichen Entwicklung in Sachsen liegt beim Landratsamt Vogtlandkreis (Plauen) im Amt für Wirtschaft, Bildung, Innovation in den Bereichen „Stärkung des ländlichen Raumes/ Raumplanung/ Kreisentwicklung“ und der „Ländlichen Förderung“. Über den Strukturfonds Aufbau Ost wurden im Ländlichen Raum schwerpunktmäßig Infrastrukturmaßnahmen gefördert.

In der Gemeinde Triebel findet seit dem Jahr 2000 die Flurbereinigung Grünes Band I Triebel nach FlurbG (Am 03.06.2015 wurde die Vorläufige Besitzeinweisung erlassen) zur Flächenzuordnung und Zuwegung im ehemaligen Grenzbereich statt. Insgesamt haben im Untersuchungsgebiet gemäß des Landratsamtes Vogtlandkreis vier Verfahren nach § 103 FlurbG stattgefunden: Eichigt/ Triebel Verfahrenskennzahl 208022, Schöneck, Bad Brambach, Gassenreuth (Triebel), und Wiedersberg (Triebel).

Die Stadt Adorf hat im Mai 2015 eine Interessenbekundung zum Flurbereinigungsverfahren für die Gemarkungsgebiete Ober- und Untergettengrün sowie Freiberg eingereicht. Für die Ortsteile außerhalb des Kernortes von Bad Brambach sind derzeit keine Anträge auf Durchführung von Flurbereinigungsverfahren oder Dorfentwicklungen auf dem Weg.



Dorferneuerungen im Sächsischen Gebiet, aktuelle Übersicht 2015

Tschechien

In Tschechien kommen die Fördermittel für Maßnahmen zur Ländlichen Entwicklung vornehmlich aus EU-Fördertöpfen. Über das Ministerium für Kommunalentwicklung und das Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel und Umweltministerium werden die Mittel projektbezogen an die Kommunen verteilt. So wurden die Marktplätze in Aš, Hranice und Krásná über das Regionale Programm durch das Ministerium für Kommunalentwicklung saniert. Die Renaturierung der Flussläufe bei Krásná und Doubrava wurden über EU-Fördermittel durch das tschechische Umweltministerium vollzogen. Der Einsatz von Landesmitteln in der Tschechischen Republik ist zur Dorfentwicklung deutlich begrenzt. Mittel für Infrastrukturmaßnahmen wurden über den Karlsbader Bezirk, z.B. für den Bau von Ortsstraßen in Krásná unterstützt oder z.B. zur Erneuerung der Ortsbeleuchtung in Podhradí.

Die Stadt Aš mit ca. 13.200 Einwohnern besteht aus den Ortsteilen Aš (Asch), Dolní Paseky (Niederreuth), Doubrava (Grün), Horní Paseky (Oberreuth), Kopaniny (Krugreuth), Mokřiny (Nassengrub), Nebesa (Himmelreich) Nový Žďár (Neuenbrand) und Verněřov (Wernersreuth). Diese neun Ortsteile sind in Ortsteilgruppen definiert, die bis zu drei Ortsteilen zusammengefasst werden können und ihre Wünsche und Maßnahmen der Stadtverwaltung vortragen können. Projekte aus den Ortsteilen werden zum Beispiel aus den Gewinnen von Windkraftanlagen mitfinanziert.



Burgfreilegung Podhradí



Spiel- und Freizeitgelände Krásná



Hranice mit neuer Ortsmitte

3.1.2 Energiewirtschaft - Umweltschutz

Rehau

Die Stadt Rehau wurde für die Aufstellung eines Energienutzungsplans im Dezember 2012 von der Bayerischen Staatsregierung mit einer 50% Förderung unterstützt. Ziel dabei war es, dem Einstieg in eine strukturierte Energiewende zu ermöglichen, und die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED zu vollziehen. Weiter wurde die energetische Sanierung des Schulzentrums vorgenommen. Als regionaler Pionier der Energiewende gilt weiter die Firma Südleder mit ihrer Bioenergiezentrum Hochfranken.

Schönwald

Die Stadt Schönwald hat ein kommunales Klimaschutzkonzept innerhalb des „Nördlichen Fichtelgebirges“ aufgestellt, das aus Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wurde. Damit konnte die Umstellung der Straßenbeleuchtung LED realisiert werden und 2015 bereits zum Abschluss geführt werden. Weiter wurde das Projekt "Alte Lasten - Neue Energien", einer ehem. Deponie an der Heidestraße (mit einer Photovoltaikanlage) ausgestattet und ebenfalls 2015 seiner Bestimmung übergeben.

Regnitzlosau

Die Gemeinde ist über das integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Hof und seiner kreisangehörigen Kommunen aufgestellt. Regnitzlosau nutzt mit seiner kommunalen Bioenergieanlage sein Potenzial aus und kann zu einer hohen Deckung des Energiebedarfes beitragen.

Mit Windkraftanlagen wird ebenfalls der Sektor der erneuerbaren Energieversorgung erheblich gestärkt. Bedarf besteht noch bei der weiteren Umrüstung auf LED-Beleuchtung und generell der energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude.

In **Triebel, Eichigt und Adorf** sind zum Thema erneuerbarer und technischer Umweltschutz einige signifikanten Projekte aufzuführen.

Es wird über den Landkreis Vogtland den Kommunen „Energiecoaching“ angeboten. In Bad Brambach konnte deshalb auf Dachflächen gemeindlicher Gebäude Solaranlagen (z.B. Schulsporthalle) angebracht werden.

3.2 Natur & Landschaft

Der Untersuchungsraum liegt vornehmlich in den zwei landschaftlichen Großregionen „Ostbayerisches Grundgebirge“ und Sächsisches Bergland/Mittelgebirge (in Tschechien Erz- und Elstergebirge) und weist eine entsprechend große naturräumliche Vielfalt auf. Im südlichen Teil des Gemeindegebietes von Bad Brambach und weite Teile des Ascher Ländchen zählen zum Elstergebirge.

Nördliche daran schließen sich die Naturräume Oberes Vogtland und Mittelvogtländisches Kuppenland an. Dieser Landschaftstyp ragt weit in das Bayerische Gebiet der Gemeinden Regnitzlosau und Rehau hinein. Die Stadt Rehau liegt an der Nahtstelle zwischen dem Oberem Vogtland und dem Naturraum Münchberger Hochfläche und wird somit zum Fichtelgebirge gehörig angesprochen.

Weite Teile des Untersuchungsraums sind Bestandteil von Naturparks. Der südliche Gemeindeteil Rehaus und der nördliche Teil von Schönwald gehören zum Naturpark Fichtelgebirge. In Sachsen zählen die Gemeinden Bad Brambach und Bad Elster vollständig und Adorf, Eichigt, Triebel in großen Teilen zum Naturpark Erzgebirge/Vogtland. Für das tschechische Gebiet sind die Bezeichnungen Elstergebirge/Fichtelgebirge für die landschaftliche Einordnung geläufig.

Bei den Schutzgebieten nach dem naturschutzrechtlichen Einstufungen gibt es Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und „NATURA 2000 Flächen“. Die sächsischen Gemeinden weisen dabei eine wesentlich höhere Dichte an Schutzgebieten im Vergleich zu den bayerischen Gemeinden auf. Die Gemeinde Triebel gehört gemäß Landesentwicklungsplan 2013 für Sachsen zu den „Unzerschnittenen verkehrsarmen Räumen“ mit einem sehr hohen Anteil an Landschaftsschutzgebieten (<70%). In Tschechien sind sogar die Hälfte des Ascher Landes als „Bedeutende Landschaftselemente“ (AOPK ČR, § 4, Abs. 2 des Gesetzes) deklariert.

Deutlicher Schwerpunkt bei den Schutzgebieten im Untersuchungsraum liegt auf den Flusslandschaften und beim Schutz der vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*). Das FFH-Gebiet „Nordostbayerische Bachtäler um Rehau“ erstreckt sich über alle bayerischen ILEK-Gemeinden.



Ein wichtiges Sonderthema zum Natur-, Landschafts-, Artenschutz ist die Entwicklung des sogenannten „Grünen Bandes Bayern/ Sachsen“. Dieser Sonderfall eines Biotopverbundes wurde mit der Aufnahme in die Liste NATURA 2000 gewürdigt.

Das kontinentale Biotopverbundprojekt Grünes Band stellt für die regionale Entwicklung einen willkommenen Anknüpfungspunkt dar, der allerdings systematisch entwickelt und inwertgesetzt werden muss. Der Wert des Grünen Bandes für den Artenschutz und die Biodiversität in der Region und generell für die überregionalen Wanderkorridore und Austauschbeziehungen ist enorm hoch und wurde mehrfach durch fachliche Begutachtungen unterstrichen.



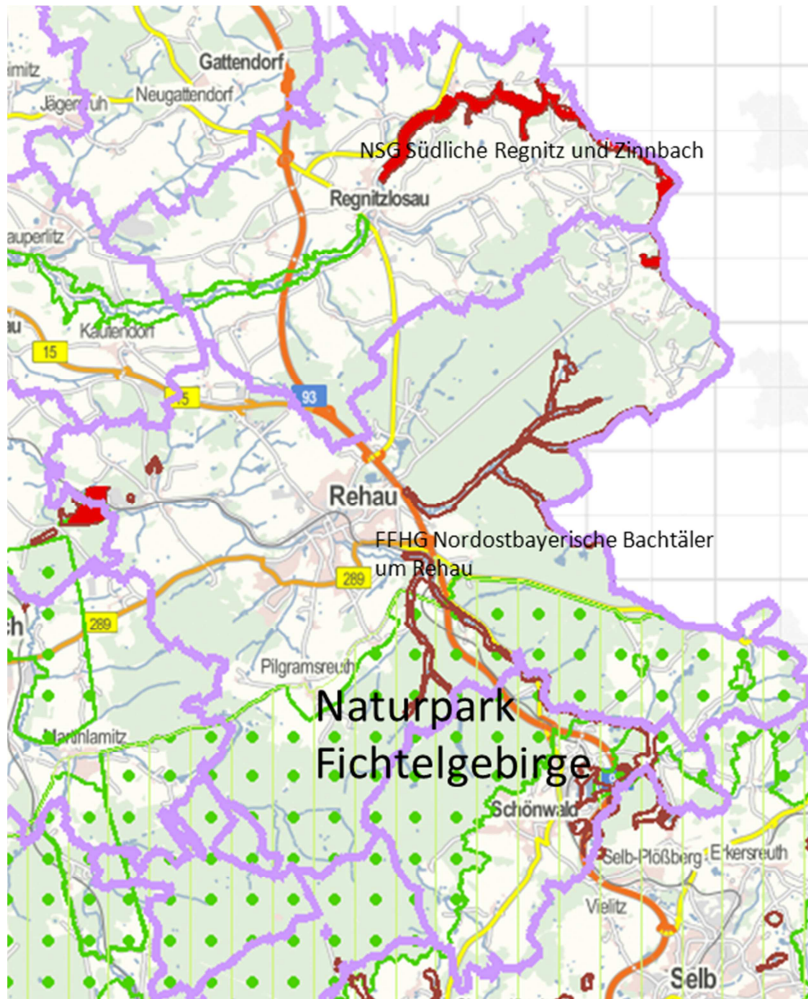
Grünes Band Europa

Quelle: Machbarkeitsstudie Erlebniszentrum am Grünen Band (2012, iF ideenFinden GmbH)

Klassifizierung	Bayern	Sachsen	Böhmen *unterschiedliche Klassifizierung
Nationalpark	Keine	Keine	
Biosphärenreservat	Keine	Keine	Naturreservat Wolfsbach- Flussperlmuschel An den sieben Teichen Verlorener Teich
Naturpark	Fichtelgebirge	Erzgebirge/Vogtland	Elstergebirge Fichtelgebirge
Naturschutzgebiet	Südliche Regnitz und Zinnbach	Fuchspöhl An der Ullitz Himmelreich Hasenreuth Feilebach Dreiländereck Hirschberg Zeidelweide und Pfaffenloh Rauner- und Haarbachtal	National- Naturdenkmal Zinnbach - Flussperlmuschel
Landschaftsschutz- gebiet	Regnitzgrund Fichtelgebirge	Oberes Vogtland Würschnitz- und Eisenbachgebiet Oberes Triebel-bachtal und Saaleeinzugsgebiet Talsperre Dröda	Park Podhradí Stadtpark Aš Ahornbestand Aš
NATURA 2000	Nordostbayerische Bachtäler um Rehau Woja- und Haidleite	Elstertal oberhalb Plauen Tetterweinbachtal, Pfaffenloh und Zeidelweidebach Raunerbach- und Haarbachtal Bergwiesen um Rohrbach und Hennebachtal Elstergebirgssüdabfall bei Schönberg Grünes Band Sachsen / Bayern Triebelbachtal	Bystrina - Lužní Teich Štítarský Bach

Klassifizierung Schutzgebiete im Untersuchungsraum

Quelle: Untere Naturschutzbehörde Vogtlandkreis/ Landkreis Hof, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Mikroregion Aš

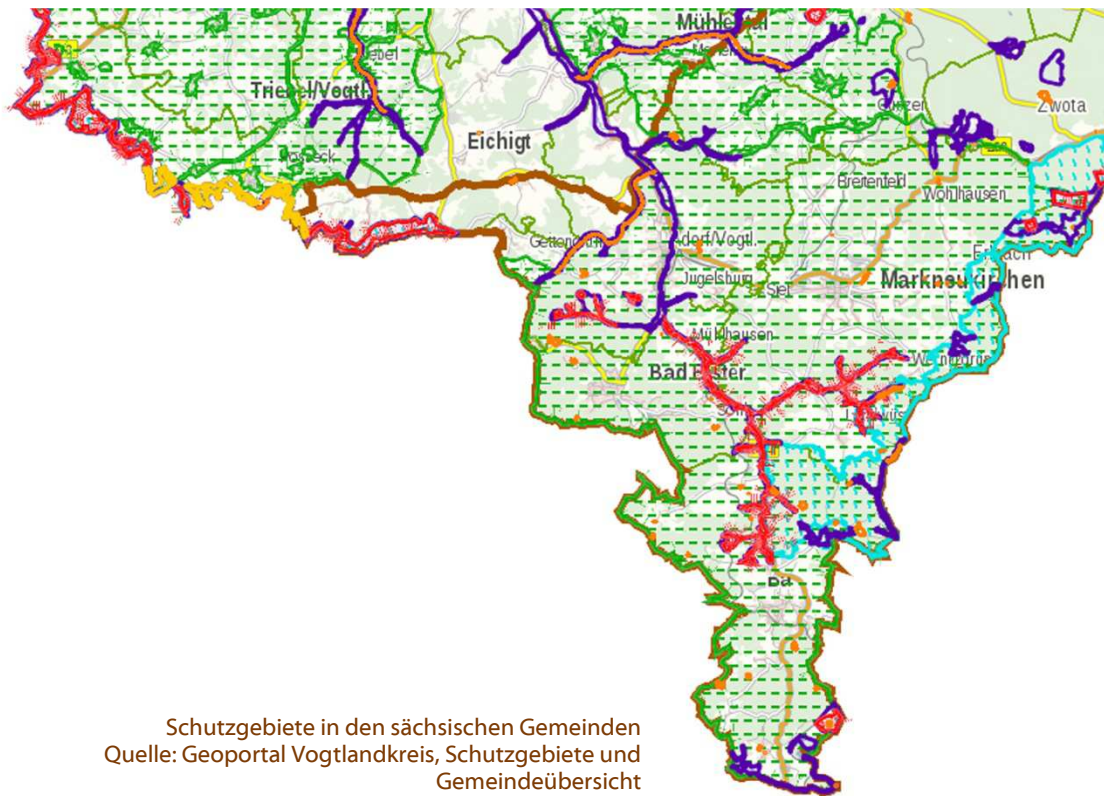


FFHG Nordostbayerische Bachtäler um Rehau

Schutzgebiete in den bayerischen Gemeinden
 Quelle: Bayern Atlas, 5.5.2015, Schutzgebiete und Gemeindegrenzen

Für die NATURA 2000 Gebiete werden u.a. folgende Erhaltungsziele festgesetzt.

Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Nordostbayerischen Bachtäler um Rehau, insbesondere die weit über die Grenzen bekannte Flussperlmuschel, den hochwertigen Biotopkomplexen und die für Nordostbayern prägende Grünland-Lebensräume. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Erhaltung der Populationen der Flussperlmuschel und der Bachmuschel, sowie deren Ansprüche an die Gewässergüte. Des Weiteren wird besonderen Wert auf die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der natürlichen eutrophen See und die für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation gelegt. Störungsfreie Gewässerzonen und unbefestigte Uferbereiche zählen ebenso dazu. Es wird eine Erhaltung bzw. Wiederherstellung der artenreichen montanen Borstgrasrasen, der mageren Flachland-Mähwiesen, der feuchten Hochstaudenfluren, der Population des Skabiosen-Schneckenfalters, der Übergangs- und Schwingrasenmoore sowie des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushaltes inklusive der Gewährleistung der natürlichen Entwicklung angestrebt. Der Erhalt der Habitatsysteme sowie die ausreichende Lebensraumgrößen für charakteristische Tier- und Pflanzenarten zählen ebenso zu den Erhaltungszielen in diesem Gebiet.



-  Gemeindegrenze
-  Fauna-Flora Habitat
-  Landschaftsschutzgebiete
-  Naturschutzgebiete
-  Geschützte Landschaftsbestandteile
-  Vogelschutzgebiete (SPA)
-  Flächennaturdenkmale
-  Naturdenkmale

Legende
Quelle: Geoportal Vogtlandkreis, Schutzgebiete und Gemeindeübersicht

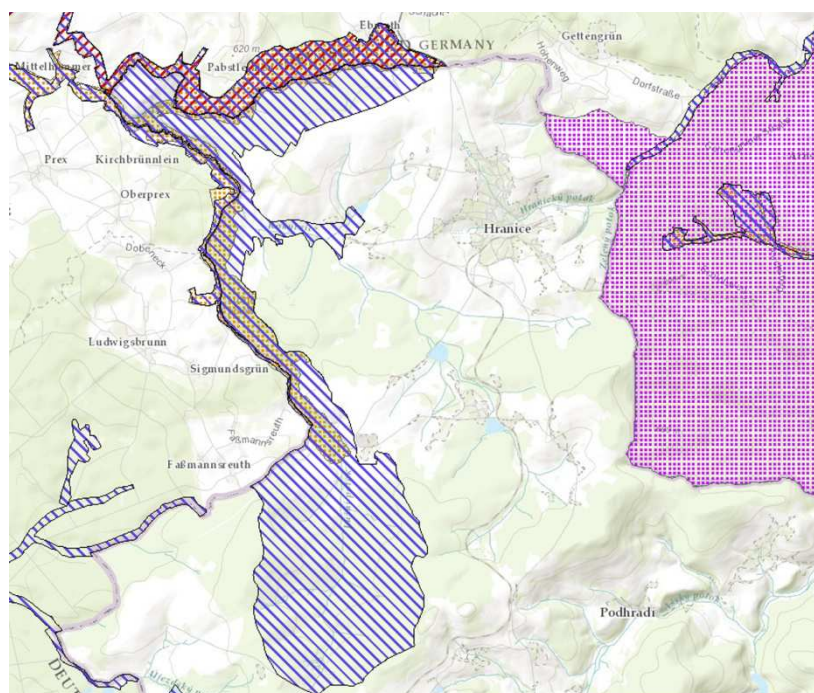
3.2.1 Flussperlmuschel

Der Untersuchungsraum weist das bedeutendste Aufkommen von Flussperlmuscheln in Mitteleuropa auf. In der „Roten Liste gefährdeter Tierarten Deutschlands“ wird die Flussperlmuschel in der höchsten Gefährdungstufe geführt. Da die Flussperlmuschel kalkarme, intakte Fließgewässer bevorzugt, ist das Vorkommen auch ein Zeichen für intakte Ökosysteme.

Seit dem Beginn des 18. Jahrhunderts wurde in der Region die Tradition der Perlfischerei gepflegt. In Adorf entwickelt sich daraus ein Zentrum der Perlmutterverarbeitung, bis hin zur gewerblich - industriellen Verarbeitung. Die Fundquote der Perlfischer lag jedoch nicht höher als 0,03 Prozent der gefischten Perlenbestände.

Mit Beginn des ausgehenden 19. Jahrhunderts und verstärkt bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts brachen die Flussperlmuschel-Bestände dramatisch ein. Zu Beginn der 1990er Jahren waren die Bestände überaltert und die vorhandenen Lebensräume durch kommunale Abwassereinleitungen und landwirtschaftliche Stoffeinträge verunreinigt. Seitdem wurden Schutz-Programme initiiert. Im Vogtland und im Ascher Land gibt es heute zwei Aufzuchtstationen. Es wurden mehrere Schutzgebiete wie etwa das Naturschutzgebiet „Südliche Regnitz“ oder auf tschechischer Seite das NATURA 2000 Areal Bystrina-Lužní Bach ausgewiesen. Gleichzeitig gab es umfangreiche Renaturierungsarbeiten von Haupt- und Seitengewässern und Ansätze zur Extensivierung der Landwirtschaft wie etwa im Rahmen des EU LIFE-Natur-Projektes „Großmuscheln im Dreiländereck Bayern-Sachsen-Tschechien“. Auch der Ausbau einer Kanalisation wie es in den Grenzortsteilen beispielsweise in Regnitzlosau erfolgt ist, war ein wichtiger Schritt für den Schutz der Flussperlmuschelgewässer.

Wenn man bedenkt, dass die Art Flussperlmuschel die Dinosaurier und die Eiszeiten überlebt hat und nun so stark in ihrer Existenz bedroht ist, wird die Verantwortung der Menschen bei dieser Entwicklung deutlich. Umso wichtiger ist daher eine länderübergreifende, intensive Zusammenarbeit und Abstimmung der Region zum Schutz der Flussperlmuschel.



NATURA 2000 Bystrina-Lužní Bach zum Schutz der Flussperlmuschel
Quelle: <http://maps.eea.europa.eu>, Naturschutz im Karlsbadbezirk

Flussperlmuschel
Quelle:

http://www.bund.net/themen_un_d_projekte/naturschutz/biodiversitaet/galerie_bedrohter_arten/flussperlmuschel/



3.2.2 Praxisplattform für Boden- und Gewässerschutz „boden:ständig“

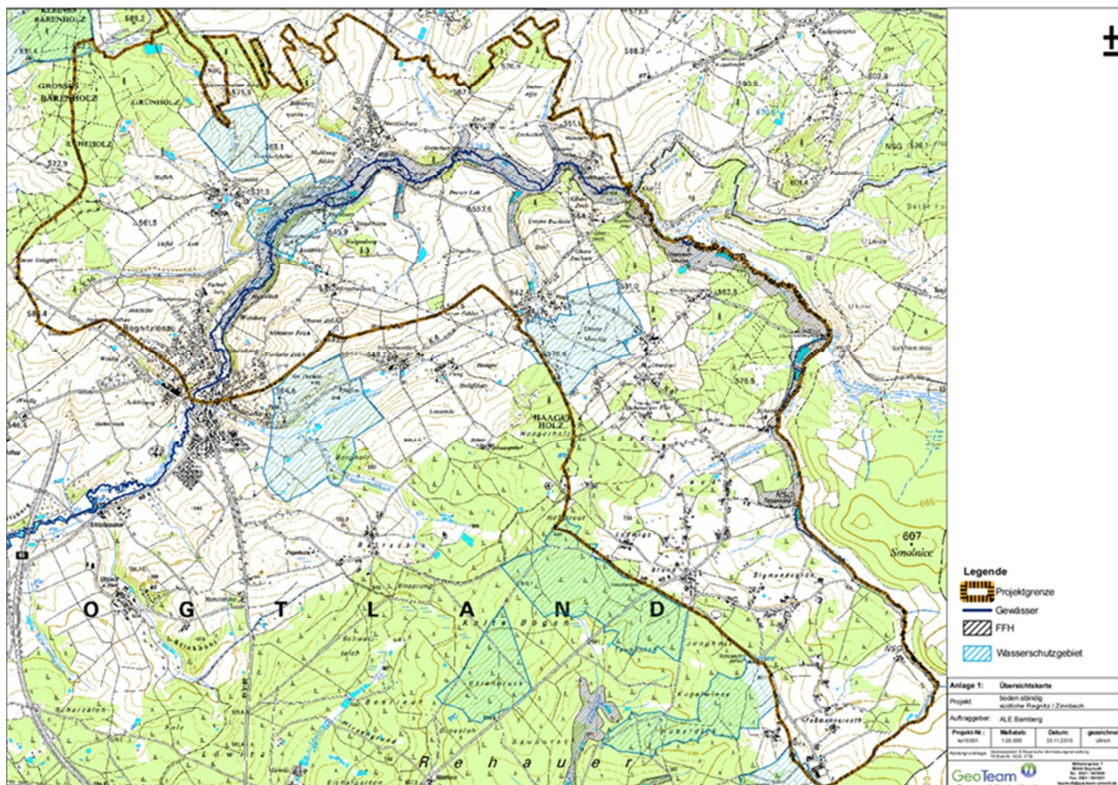
boden:ständig ist ein Projekt von Landwirten und Gemeinden, das auf Initiative der Bayerischen Verwaltung für ländliche Entwicklung ins Leben gerufen wurde. Das Projekt verfolgt das Ziel, gemeinsam die Bodenfruchtbarkeit, gesunde Gewässer und die Kulturlandschaft zu erhalten. Dabei sollen die Bodeneinträge aus den landwirtschaftlichen Flächen in die Gewässer minimiert werden um so die Kulturlandschaft zu erhalten.



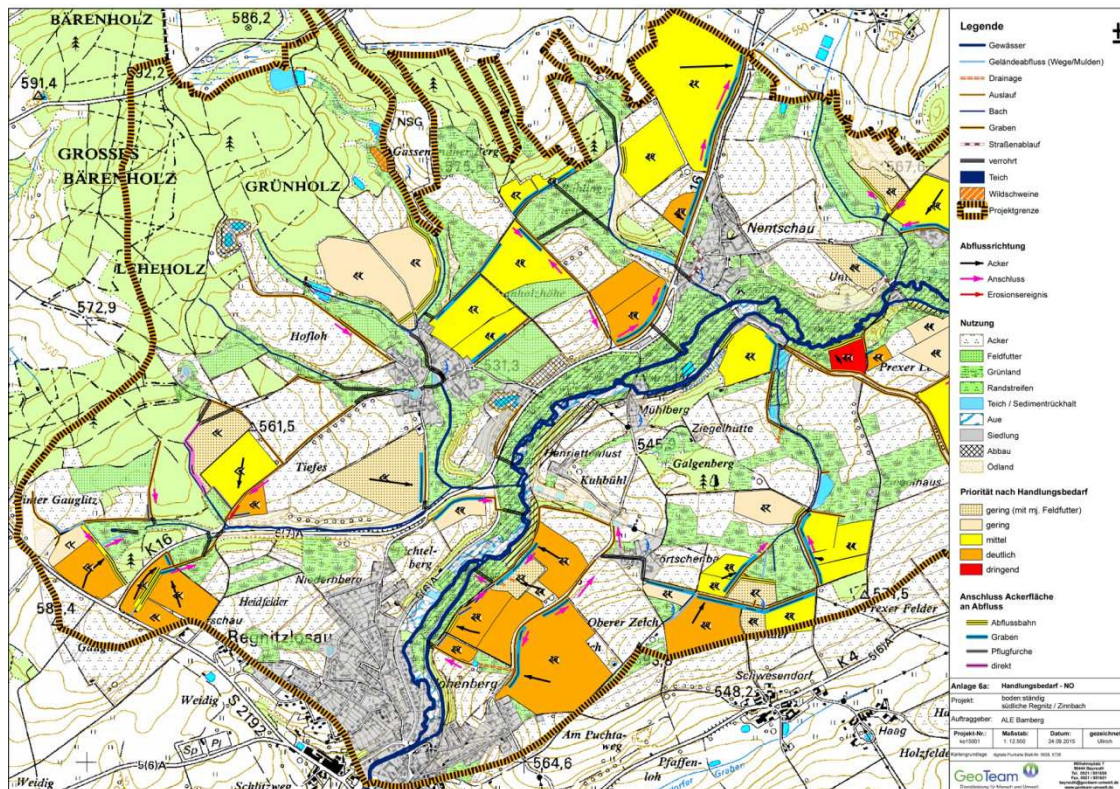
Die Praxisplattform für Boden- und Gewässerschutz

In Rehau im Bereich der südlichen Regnitz wird seit 2015 vom Büro Geoteam aus Bayreuth der Bestand der Flächen rund um die Gewässer in einem Bestands- und Bewertungsplan erhoben. Ziel des Projektes ist der Erhalt der Flussperlmuschel.

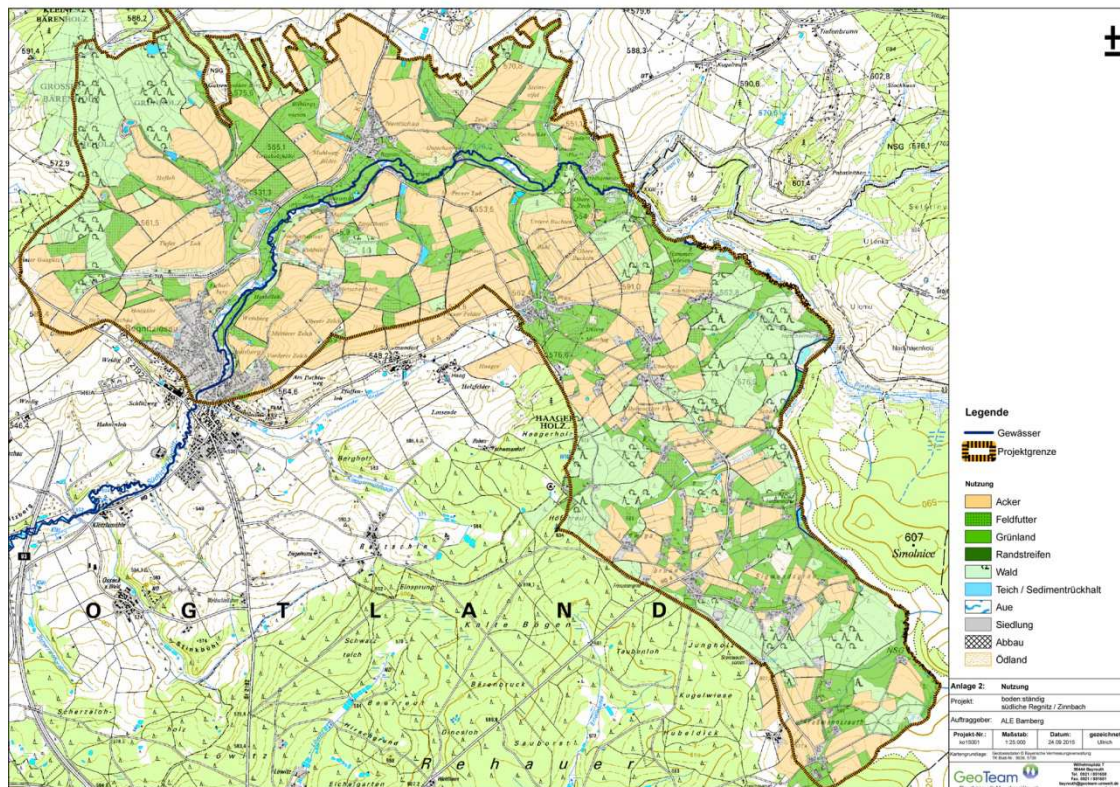
Das Projekt boden:ständig hat eine Untersuchung für das Projektgebiet südliche Regnitz/ Zinnbach, einem Flussperlmuschelgebiet, durchgeführt, mit der Bestandserfassung, Bewertung der realen Nutzung und die Folgenabschätzung mit der Ableitung von erkennbarem Handlungsbedarf. Die Untersuchung (Geoteam Bayreuth, 2015) zeigt an insgesamt 91 Teilflächen entsprechende Maßnahmen zur Minderung des Feinsedimenteintrags auf und gibt Empfehlungen für die weiteren Handlungsschritte. Für eine wirkungsvolle Umsetzung wird vorgeschlagen, auch Wirkungen aus dem sächsischen und tschechischen Einzugsbereich mit in die Entwicklungsstrategie einzubeziehen. Somit sind, trotz erkennbarer Erschwernisse und Hindernisse auf der Umsetzungsebene die Voraussetzungen gegeben, für eine interkommunale grenzüberschreitende Vorgehensweise mit besonderem Schwerpunkt eines zuführenden Dialoges mit den Landeigentümern.



Untersuchungsgebiet des Projekte boden:ständig, südliche Regnitz/ Zinnbach Landkreis Hof
Quelle: GeoTeam Gesellschaft für angewandte Geoökologie und Umweltschutz mbH



Handlungsbedarf nach Prioritäten, Projekt bodenständig südliche Regnitz/ Zinnbach Landkreis Hof
 Quelle: GeoTeam Gesellschaft für angewandte Geoökologie und Umweltschutz mbH



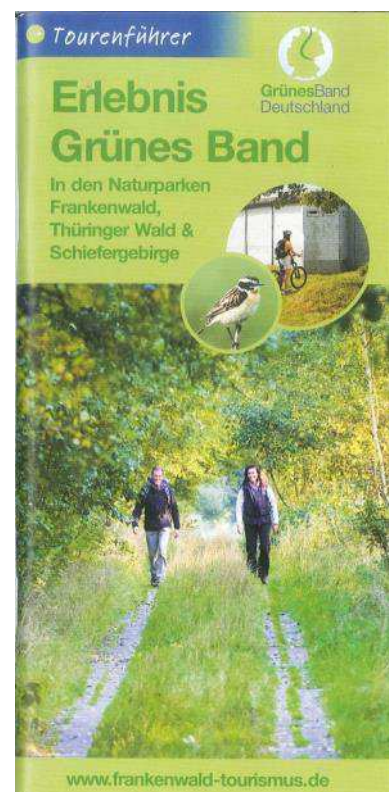
Reale Nutzung des Untersuchungsraums Projekt bodenständig südliche Regnitz/ Zinnbach Landkreis Hof
 Quelle: GeoTeam Gesellschaft für angewandte Geoökologie und Umweltschutz mbH

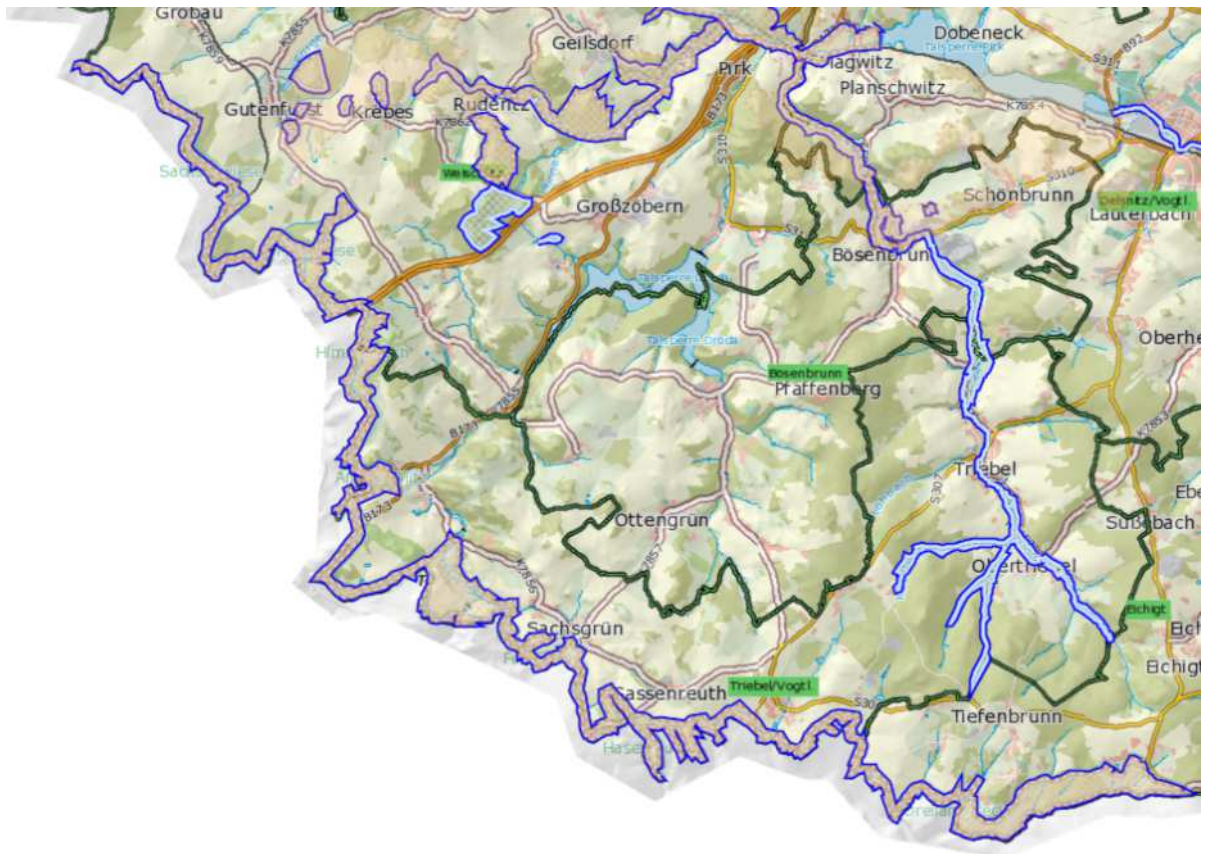
3.2.3 Das Grüne Band

Das Schutzgebiet „Grünes Band Sachsen/Bayern“ zieht sich im Untersuchungsraum entlang des ehemaligen bayerisch-sächsischen Grenzstreifens von Grobau in der Gemeinde Burgstein, über Triebel bis nach Tiefenbrunn in Eichigt. Es ist seit 2002 FFH- und seit 2005 Vogelschutzgebiet und damit Bestandteil von NATURA 2000. Mit naturnahen Bachläufen, Mähwiesen, Borstgrasrasen, Bergheiden, außerdem Feuchtgrünland, Niedermooren, Pfeifengraswiesen, Stillgewässer und Waldbiotopen besitzt das „Grüne Band Sachsen/Bayern“ eine außergewöhnliche Strukturvielfalt und bietet für mehr als 200 gefährdete Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Dazu gehören beispielsweise das bundesweit gefährdete Braunkehlchen und der Skabiosen-Schneckenfalter sowie Arnikabestände. Auch das bedeutendsten Flussperlmuschel-Vorkommen Sachsens befindet sich in diesem Schutzgebiet.

Initiiert wurde das Gebiet vom NABU, der auch große Teile in seinem Besitz hat. Die Erhaltung des artenreichen Offenlandkomplexes wird durch extensive landwirtschaftliche und forstliche Nutzung gewährleistet.

Im Rahmen eines dreijährigen Bundesprojektes „Erlebnis Grünes Band“ ist das Grüne Band im Bereich der Naturparke Thüringer Wald, Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale und Frankenwald entstanden. Das zentrale Grüne Band, mit einer Breite von circa 50 bis 200 Meter, erstreckt sich von Priwall an der Ostsee bis ins sächsisch-bayerische Vogtland zwischen Plauen und Hof und beläuft sich auf eine Länge von 1393 Kilometer. Es gehört zum Nationalen Naturerbe Deutschlands, und wird als Leuchtturmprojekt für den Schutz der biologischen Vielfalt geführt. Dieser Grenzstreifen bietet vielfältige Schutz- und Rückzugsmöglichkeiten für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten der unterschiedlichen Natur- und Lebensräume. Circa 146 Biototypen, von denen 64 % nach der Roten Liste Deutschland gefährdet sind, befinden sich in diesem einzigartigen Biotopverbund. Seit dem Jahr 1989 wird der Biotopverbund als Grünes Band bezeichnet. Des Weiteren hat sich auf diesem Streifen eine Vielfalt von Vogelarten angesiedelt. Der Mittelgebirgskamm, auf dem der bekannte Wanderweg Rennsteig verläuft, zieht sich als natürliche Grenze quer durch die Region. Mit einer Länge von circa 169 Kilometern ist der Rennsteig der längste Höhenwanderweg in Deutschland und verbindet den Thüringer Wald, das Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale und den Frankenwald. Von Mitwitz im Westen bis Mödlareuth im Osten, eine Strecke von 120 Kilometern, wird die Natur für die Touristen erschlossen und erlebbar gemacht. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Zusammenspiel von Tourismus und Naturschutz. 15 länderübergreifende Erlebnisrouten (12 Wanderrouten, drei Radtouren) lassen den Besucher v.a. im Bereich des Thüringisch-Fränkischen Schiefergebirges auf den Spuren der deutschen Geschichte wandeln.





NATURA 2000 Schutzgebiet „Grünes Band Bayern/Sachsen“
Quelle: Geoportal Vogtland, 5.5.2015, Ausweisung der FFH- und Vogelschutzgebiete

Auszug aus dem Erlebnisbericht „Grünes Band“. Ca. 40 laufende Kilometer des Landkreises Vogtland sind als bedeutsame Biotopverbundstruktur einzustufen.

Arnika-Projekt Hof (Landschaftspflegeverband Landkreis Hof)

Träger des Projekt Arnika ist der Landschaftspflegeverband Landkreis und Stadt Hof e.V. Zusammen mit den Kooperationspartnern u.a. Naturhof Faßmannsreuther Erde e.V. (Rehau), Staatsforstbetrieb Selb, Landschaftspflegeverband Wunsiedel und Projektbeteiligten wie Kommunen, Behörden und Landwirten wird der Schutz der traditionellen Heilpflanze, deren Lebensräume und dazugehörigen Kulturlandschaft in den Fokus



Heilpflanze Arnika, auf der roten Liste gefährdeter Pflanzenarten

gebracht. Des Weiteren wird eine nachhaltige Nutzung sowie eine regionale Vermarktung und Entwicklung der Arnika als Heilpflanze angestrebt. Fördergeber des Projekts (Laufzeit vom April 2012 bis März 2018) sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN), Landkreis Hof. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf den sogenannten Verantwortungsarten Deutschlands, zu denen auch die traditionelle Heilpflanze Arnika (*Arnica montana*) zählt. Diese ist in Deutschland durch die Bundesartenschutzverordnung streng geschützt und in der Rote Liste Deutschland als gefährdet eingestuft.

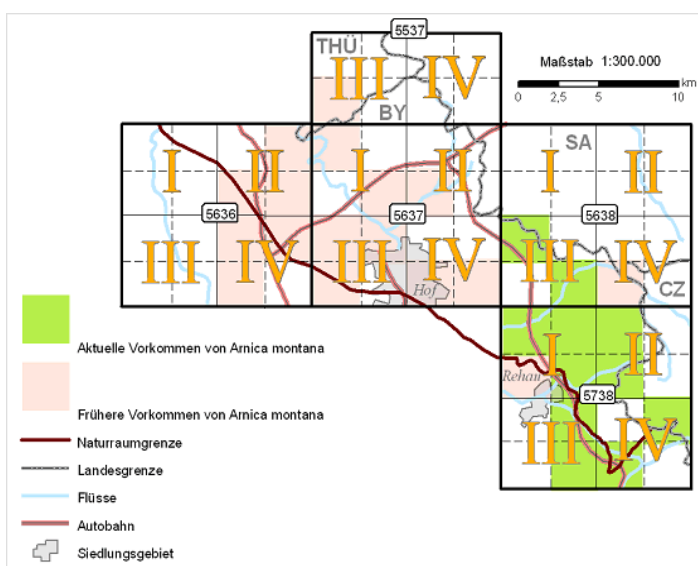
Das Projektgebiet, mit einer Größe von circa 250 km², liegt im Bayerischen Vogtland und dem nördlichen Fichtelgebirge, und zählt zu den für die Arnika typischen Mittelgebirgs-Kulturlandschaften.

Die Lebensräume sind vor allem Heiden, Moorränder, Bergwiesen, Borstgras- und Torfbinsenrasen.

Durch intensiven Gebrauch, illegaler Wildsammlung und

Lebensraumverlust wird der Bestand schrumpfen und ohne gezielte Maßnahmen vom Aussterben bedroht sein. Das Projektgebiet grenzt an das FFH-Gebiet „Grünes Band“ und umfasst das bereits beendete Naturschutzgroßprojekt „Zinnbach“, zum Schutz der Flussperlmuschel.

Mit dem Kooperationspartner Naturhof Faßmannsreuther Erde e.V. aus Rehau wird die Bedeutung, Bekanntheit und Vermarktung der Heilpflanze vorangetrieben und die regionale Identität als „Arnika-Region“ durch Erholungs- und Tourismusangebote gestärkt.



Vorkommen von *Arnica montana* in 1/16-Quadranten der Topographischen Karte 1:25 000 im Bayerischen Vogtland und Selbiter Hügelland (Stand 2009) und frühere Verbreitung / Vorkommen

Quelle: http://arnikaprojekt-hof.de/wp-content/uploads/2012/07/arnika_vorkommen_2009.gif

3.3 Tourismus

Der Untersuchungsraum besitzt ein breites Angebot an touristischen Attraktionen. Neben dem Kurtourismus steht der Aktiv- und Erholungstourismus im Fokus. Mit Angeboten zum Wintersport (Skipisten/Lifte, Loipen, etc.) und Wander- und Fahrradtouren ist die Region ganzjährig als touristische Destination attraktiv.

Vergleicht man die Übernachtungszahlen der Gemeinden stellen die Staatsbäder Bad Brambach und Bad Elster eindeutig den touristischen Schwerpunkt der Region dar. Sowohl die bayerischen als auch die tschechischen Gemeinden verfügen noch nicht über langjährige erprobte Strategien der touristischen Entfaltung und haben bislang eher untergeordnete Besucherzahlen zu verzeichnen.

Bezogen auf den Marktauftritt weisen die sächsischen Gemeinden einen professionellen Marktauftritt durch das Tourismusportal Vogtland und die intensiven Marketingaktivitäten der Staatsbäder GmbH auf. Auf bayerischer Seite ist Schönwald über das „Nördliche Fichtelgebirge“ und damit mit der „Tourismuszentrale Fichtelgebirge“ übergeordnet vertreten. Rehau und Regnitzlosau allerdings sind in keinem Tourismusverband vertreten und stellen sich allein durch ihren Internetauftritt als gastgebende Städte dar. Nachfolgend werden die bereits bestehenden touristischen Strukturen vorgestellt.

Tourismusverband Franken

Auf der Internetseite www.frankentourismus.de werden vom Tourismusverband Franken alle Angebote der 16 Reiselandschaften innerhalb Frankens präsentiert und der Besucher kompakt über Veranstaltungen in den Regionen informiert. Allerdings sind die Gemeinden Regnitzlosau, Rehau und Schönwald nur untergeordnet damit in Erscheinung getreten.



Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.

Die Tourismuszentrale Fichtelgebirge übernimmt die übergeordnete Vermarktung des Fichtelgebirges. In den sechs Themenwelten Radfahren, Wandern, Wintersport, Kulinarik, Kultur und Gesundheit werden die Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten aufgezeigt. Unter den Gemeindeportraits ist die Stadt Schönwald vertreten.



Tourismus Nördliches Fichtelgebirge

Das „Nördliche Fichtelgebirge“ ist ein Zusammenschluss von 9 Gemeinden aus der Region des nördlichen Fichtelgebirges, hervorgegangen aus einem interkommunalen Entwicklungskonzept. Darunter ist auch die Stadt Schönwald vertreten. Es gibt ein integriertes Tourismusportal mit Gästeverzeichnis, Veranstaltungskalender und Pauschal- und Gruppen-Reisen-Angebote.



Tourismusverband Vogtland

Der Tourismusverband Vogtland übernimmt als touristische Dachorganisation die Vermarktung des sächsischen und thüringischen Vogtlands als Tourismusregion und die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.



Sinfonie der Natur

Der Tourismusverband ist in verschiedenen politischen und regionalen Gremien bei allen Themen, die für den Tourismus im Vogtland relevant sind, engagiert. Dabei handelt es sich um Fragen der Regionalplanung, der Abstimmung zwischen Tourismus und Naturschutz oder um den Erfahrungs- und Informationsaustausch mit anderen Verbänden.

Gemeinsam mit Reiseveranstaltern, Verkehrsträgern und touristischen Dienstleistern sowie deren Organisationen setzt sich der Tourismusverband Vogtland dafür ein, daß der Region eine überregionale Wahrnehmung als Adresse für Urlauber gelingen kann

Tourismus Marketing Gesellschaft Dresden

Die Tourismus Marketing Gesellschaft Dresden (TMGS) hat sich zum Ziel gesetzt, den Bekanntheitsgrad des Reiselandes Sachsen am

SACHSEN. LAND VON WELT.

deutschen und internationalen Markt zu erhöhen. Die Themenwelten sind Kunst und Kultur, Städtetourismus, Familien-, Aktiv- und Vitalurlaub. Sitz der Tourismus Marketing Gesellschaft ist in der Landeshauptstadt Dresden. Gesellschafter sind der Landestourismusverband Sachsen e.V., die sechs touristischen Regionalverbände, die Vermarktungsorganisationen der Großstädte Dresden, Leipzig und Chemnitz, die drei Industrie- und Handelskammern in Sachsen sowie die SAXONIA Fördergesellschaft für das Hotel- und Gaststättengewerbe im Freistaat Sachsen mbH, eine Tochtergesellschaft des DEHOGA Sachsen.

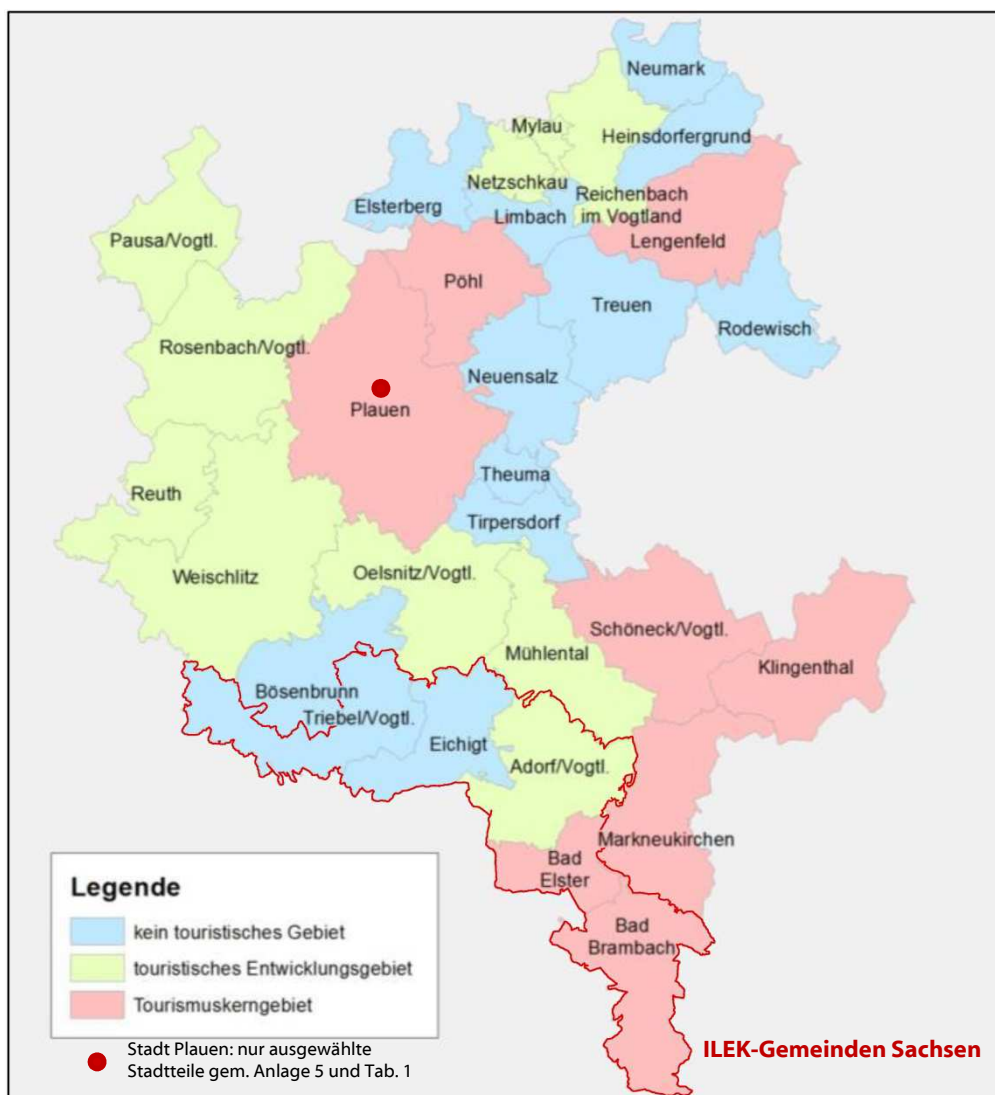
Sächsische Staatsbäder GmbH

Die Sächsische Staatsbäder GmbH ist ein Unternehmen des Freistaates Sachsen und vereint die beiden Gemeinden Bad Elster und Bad Brambach. Sie wurde 1991 gegründet und hat neben dem Betrieb der Kureinrichtungen als Ziel die Förderung des Fremdenverkehrs. Das Tochterunternehmen die Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft (CVG) ist verantwortlich für das Kulturprogramm in Bad Elster und Bad Brambach.

Info Aš

Unter der Seite www.info-as.cz informiert die Stadt Aš über ihre touristischen Attraktionen, Rad- und Wanderwege und Unterkünfte im Ascher Land. Die Seite ist auch in Deutsch und Englisch abzurufen.

Klassifizierung Tourismusgebiete im Vogtlandkreis gemäß LEADER



Quelle: LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2014 – 2020 der LAG Vogtland, Eigene Darstellung

Es fällt die unausgewogene Gebietsstruktur entlang der ehemaligen, innerdeutschen Grenze auf. Als Tourismuskerngebiet sind lediglich Bad Elster mit Bad Brambach eingestuft.

Touristisches Kerngebiet	Touristisches Entwicklungsgebiet	Kein touristisches Gebiet
Bad Elster	Adorf	Limbach
Bad Brambach	Mylau	Neuensalz
Gemeindeteile der Stadt Klingenthal gem. Anlage 5	Netzschkau	Neumark
Markneukirchen	Mühlental	Elsterberg
Pöhl (Talsperre)	Oelsnitz/V.	Rodewisch
Schöneck	Reichenbach	Theuma
Lengsfeld (Plohn)	Reuth	Tirpersorf
Neuensalz (Talsperre)	Weischlitz	Treuen
Gemeindeteile der Stadt Plauen gem. Anlage 5 und Tab. 1	Rosenbach	Triebel
	Pausa	Eichigt
		Bösenbrunn

Klassifizierung der Tourismusgebiete in der LEADER-Region Vogtland

3.3.1 Erlebens und Sehenswertes im Untersuchungsgebiet

Umseitige Darstellung listet die relevanten Zielpunkte der touristischen Destination auf.

3.3.1.1 Schönwald – Rehau – Regnitzlosau

Natur und Landschaft, Großer Kornberg, Schönwald

Der Große Kornberg mit einem 827 m hohen Gipfel ist der nördlichste Berg im Fichtelgebirge. Nordöstlich stellt der Große Kornberg den Übergang zum Elstergebirge dar. Es ist ein stark bewaldeter Höhenrücken, auf dem die Grenze zwischen den Landkreisen Hof/ Saale und Wunsiedel im Fichtelgebirge verläuft. Zahlreiche Wanderwege, sowie zwei Skilifte für die Wintersaison stehen den Besucher/innen zur Verfügung. Im Jahr 1954 wurde am Großen Kornberg der 26 m hohe Aussichtsturm Schönburgwarte gebaut. Diese Aussichtsplattform bietet einen großartigen Ausblick auf das Fichtelgebirge, bis hinein nach Sachsen und Tschechien. Zur Zeit wird unter der Federführung des Landkreises Hof ein touristisches Großprojekt zur Modernisierung des Kornberg-Skiliftbetriebs auf den Weg gebracht.



Großer Kornberg

Porzellanstraße durch Schönwald

Die Porzellanstraße wurde im Jahr 2003 durch den Verein „Porzellanstraße e.V.“ in Selb eröffnet. Auf den Spuren der Porzellanproduktion führt die Porzellanstraße durch das Fichtelgebirge, den Oberpfälzer Wald, die Fränkische Schweiz, den Steigerwald, den Frankenwald und durch das Bayerische Vogtland bis nach Tschechien. Die Entstehung der Porzellanindustrie hat in Deutschland seinen wesentlichen Ursprung im Fichtelgebirge.

Shopping-Werksverkauf in Schönwald

In ausgewählten Regionen (z.B. Schönwald, Selb, Arzberg, Weiden, Speichersdorf) findet entlang der Porzellanstraße ein Werksverkauf von hochwertigem Porzellan statt.

Schloss Sophienreuth, Sophienquelle, Perlenbach, Grünhaider Mühle, Freibad

Im Jahr 1777 wurde das Schloss Sophienreuth erbaut. Das Wirtschaftsgebäude und das Forsthaus wurden zum Ende des 19. Jahrhunderts errichtet und bilden heute umgeben von Wald mit einem schönen Parkgelände einen interessanten Zielpunkt in Schönwald. Der private Eigentümer engagiert sich mit sommerlichen Kulturangeboten und setzt damit die Baudenkmäler in Szene.

Campingplatz in Schönwald

Der Campingplatz in Schönwald liegt verkehrsgünstig gelegen zur A93 am Rande des Fichtelgebirges und gehört zum familiengeführten Gasthof Turm. Im Jahr 2009 wurde das seit dem Jahr 1997 bestehende Hotel Turm um einen Campingplatz erweitert. Der ganzjährig geöffnete Campingplatz bietet moderne Sanitäranlagen, ebenso besteht die



Campingplatz in Schönwald

Möglichkeit die Gastronomie und das Wellnessangebot des angrenzenden Hotels Turm in Anspruch zu nehmen. Neben dem Hotel und dem Campingplatz können die Gäste noch zwischen Ferien auf dem Ferienschiiff oder den Mobilheimen (Ferienhaus) wählen.

REHAU ART Kunst- und Kulturzentrum

Mit REHAU ART ist ein Treffpunkt für Kunst und Kultur rund um die Stadt Rehau entstanden. Die Räume der REHAU ART befinden sich in der ehemaligen Porzellanfabrik Zeh-Scherzer und weisen einen Industriecharakter auf. REHAU ART beherbergt neben einen Museums- und Kommunikationsbereich seit 2007 auch eine Kunsthalle. In dem Kommunikationszentrum befindet sich eine Ausstellung zur Geschichte von Rehau, die u.a. die Entwicklung der Polymerverarbeitung aufzeigt. In der 750 m² großen Kunsthalle ist die Dauerausstellung „REHAU Ausblick Franz Gertsch“ zu sehen.



Rehau Art Kunsthalle

Museum am Maxplatz (Puppen- und Ascher Heimatmuseum), Rehau

Im ehemaligen Café Horn befindet sich seit 2001 das Puppen- und Heimatmuseum. Das Bauwerk zählt zu eines der am besten erhaltenen Jugendstilgebäude der Stadt Rehau und der Region. Auf zwei Etagen sind ca. 340 Exponate (Puppen) aus dem Zeitraum 1870 – 1970 zu sehen. Dabei handelt es sich größtenteils um Puppen aus klassischen Herkunftsgebieten. Die Spielzeugsammlung wird um Eisenbahnen, Karussells und Autos aus allen Epochen ergänzt.

IKKP, Kunsthaus Rehau

Das Institut für konstruktive Kunst und konkrete Poesie (IKKP) ist ein Kunsthaus in der Stadt Rehau. Es ist eine autonome Institution, die sich um die Bewahrung und Pflege der konstruktiven Kunst und konkreten Poesie widmet. Sie wird von Professor Eugen Gomringer, dem „Erfinder“ der konkreten Poesie geführt. Neben den Räumen des IKKP gibt es einen Skulpturengarten mit Werken bedeutender zeitgenössischer Künstler. Eine große Holzskulptur des Künstlers Max Bill steht im Eingangsbereich und dient als Wahrzeichen des IKKP. Jährlich finden vier bis fünf Ausstellungen der konstruktiven Kunst statt. In der Stadt Rehau ist mit dem Kunsthaus ein Ort für Begegnungen, Lesungen und Veranstaltungen entstanden.

3.3.1.2 Triebel – Eichigt – Adorf – Bad Elster – Bad Brambach

Naturlandschaft in Triebel

Jakobsweg durch Triebel

Kulturweg der Vögte vorbei an Burg Wiedersberg, Rittergut Sachsgrün bis nach Tschechien



Triebel, Blick ins Vogtland

St. Katharina Kirche, Eichigt



St. Katharina Kirche in Eichigt

Denkmal drei Bistümer, Eichigt

Perlmuttermuseum in Adorf



Perlmuttermuseum Adorf

Miniaturanlage „Klein Vogtland“ in Adorf

Botanischer Garten in Adorf

Sächsisches Staatsbad Bad Elster

Bad Elster ist überregional als Chursächsisches Staatsbad durch seine natürlichen Heilquellen überregional bekannt. Bereits vor der Wende galt es als renommiertes Kurbad. Bad Elster verfügt über ein außerordentlich breit gefächertes Kulturprogramm, kann mit dem Albert-Theater eine attraktive Adresse bilden und hat für die Erfordernisse eines modernen Angebots an Gesundheits-, Wellness und Kureinrichtungen alles zu bieten, was der Besucher erwartet. Dazu gehören in jüngster Zeit die Eröffnung einer Soletherme, das Albertbad und entsprechende Hotel- und Gastronomieangebote auch im oberen Preissegment.

- 📺 **Ganzjähriges Kulturangebot, Bad Elster**
Die Gäste in Bad Elster können während ihres Aufenthaltes ein vielfältiges Kulturprogramm genießen, im wesentlichen initiiert durch die Chursächsische Veranstaltungs GmbH. Mit über 800 Veranstaltungen pro Jahr ist ein weit überdurchschnittliches Niveau erreicht, das über die Region hinaus Strahlkraft entfaltet.



Kulturangebot Bad Elster, König Albert Theater

- 📺 **König-Albert Theater**

- 📺 **Kunstwandelhalle**

- 📺 **Internationale Jazztage**

- 📺 **Naturtheater Bad Elster**

- 📺 **Sächsisches Bademuseum**

- 📺 **Elsterschanze**



Bademuseum in der Kunstwandelhalle

- 📺 **Gondelteich zu Bad Elster** (bis 1896 Abbau des heilsamen Badetorf für Kurbetrieb)

- 📺 **Sächsisches Staatsbad, Bad Brambach**
Gesundheit, Kur, Wohlfühlen; „Natur spüren mit Radon und Kohlensäure!“ Natur und Landschaft, sanfter Tourismus in Bad Brambach, Gesundheits- und Kurangebote, staatlich anerkanntes Heilbad, Wetтинquelle, Schillerquelle, Eisenquelle, Obere und Untere Grenzquelle.



Elsterschanze



Staatsbad Bad Brambach

- 📍 **Historischer Kurpark**
- 📍 **Bade und Saunalandschaft**
- 📍 **Dorfkapelle in Raun (Dorf - Ensemble steht unter Denkmalschutz)**



Kurpark Bad Brambach

- 📍 **Heimatmuseum Bad Brambach**
- 📍 **Schloss Café; Wochenende, nachmittags geöffnet, Führungen;**

- 📍 **Säuerlingsquelle in Schönberg**
- 📍 **Schloss Schönberg, Ausflugsstätte „Blick ins Egerland“ OT Schönberg**
- 📍 **Aussichtsturm Kapellenberg / 759m**



Schloss Schönberg

- 📍 **Lehrpfad Plesná – Brad Brambach** über die Geschichte des Gebietes, Museum mit Ausstellungen zu „Natur des Egerlandes und des Naturreservats SOOS“ – Burg Seeberg – Schloss Burgk – Rennsteig

3.3.1.3 Aš – Hranice – Krásná – Podhradí

- 📍 **Aussichtsturm vom Hainberg (Háj)**, zur Weißen Elster jeweils mit Wanderweg
- 📍 **Barockes Rathaus**, aus dem Jahre 1733; Brannte im Jahr 1814 ab und wurde von 1815 – 1816 nach Plänen von Angelus Pfeffer dem von 1733 nachempfunden. Im Jahr 1885 wurde es um ein weiteres Stockwerk aufgestockt.
- 📍 **Volkskunde- und Textilmuseum der Stadt Aš** (Weltweit größte Sammlung von Wirkhandschuhen)
- 📍 **St. Nikolaus Kirche**, Aš, römisch-katholisch
- 📍 **Barocke Kirche** am Kulturweg der Vögte
- 📍 **Quelle der Weißen Elster**

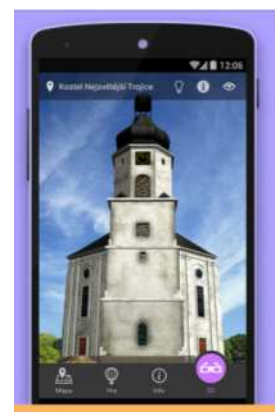


Aussichtsturm Háj, Aš



Volkskunde- und Textilmuseum Aš

- 📍 **Parkerlebnisse Bad Elster – Aš**
- 📍 **Wanderweg zwischen Bad Elster und Aš** wird offiziell als „Liebesweg“ benannt, da Robert Schuhmann auf diesem Weg zu seiner Verlobten ins böhmische Aš reiste.
- 📍 **Virtualni Aš**, Ašch virtuell kennenlernen



- 📍 **Verschwundene Dörfer**, z.B. Mähring bei Krásná
- 📍 **Burgruine in Podhradí**, Burg Neuberg (Kulturweg der Vögte)
- 📍 Hranice (Roßbach) und Pilgramsreuth (Rehau) – Ursprung des feldmäßigen Kartoffelanbaus in Europa



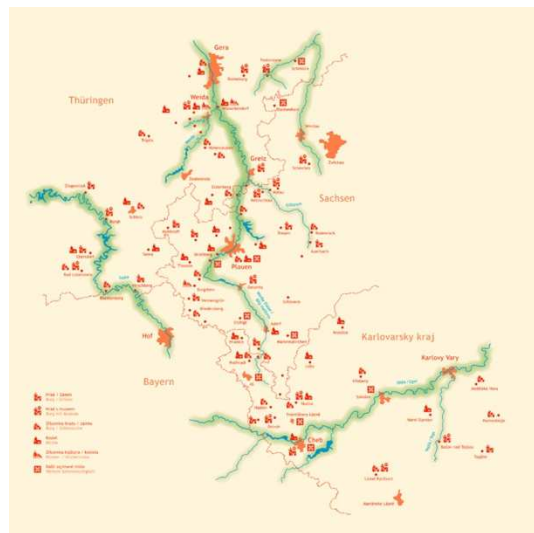
Schloss Podhradí

📍 **Kulturweg der Vögte – Das historische Vogtland neu entdecken**

Der Kulturweg der Vögte, entstanden im 12. Jahrhundert, führt durch eine Entdeckungsreise an geschichtsträchtigen Orten entlang der Weißen Elster, Eger, Saale und Göltzsch mit Kirchen, Burgen, Klöster, Marktplätze und Stadtmauern. Zu damaliger Zeit waren die Vögte Angehörige des Staufer Dienstadels, die den Kaiser vertraten, und Macht und Recht aussprachen. Als Zentrum ihrer Herrschaft diente die Burg und Stadt Weida, sowie das Hauskloster in Mildenerfurth. Die verschiedenen Familien waren in Besitz von Burganlagen in Gera, Greiz und Plauen und stiegen im Lauf der Zeit zu selbstständigen Staatsoberhäuptern auf. Von diesen Familienzweigen rührt auch der bis heute allgemein bekannte Name „Vogtland“.



Kulturweg der Vögte



Ab dem 12. Jahrhundert wurde jeder Junge, der das Licht der Welt erblickte, nach dem Stauferkaiser Heinrich VI. benannt. Um eine Übersicht und eine genaue Zuordnung zu den separaten Familienzweigen zu erhalten, wurden Beinamen oder Ordnungszahlen eingeführt. Zweck dieser Vereinheitlichung ist die Herstellung einer gemeinsamen Identität der Familie. Das Wappen der Vögte mit dem gekrönten, aufrecht gehenden Löwen steht als Zeichen für die Entwicklungen, u.a. die Herrschaft im Mittelalter, die Christianisierung, die Rodungstätigkeit und die Städtegründung.

Es gibt zwei Routen, die Nordroute beinhaltet Etappe 1 bis Etappe 4, die Südroute beinhaltet Etappe 5 bis Etappe 8. Entlang der Routen sind Burgen, Schlösser, Museen, Burg- und Schlossruinen, Kirchen, Kloster- und Kirchenruinen sowie verschiedene Sehenswürdigkeiten zu bestaunen.

Die Etappe 1 beginnt am Oberen Schloss Greiz, und führt über Reichenbach, Schönfels, Blankenhain, Schmölln, Polsterstein und Ronneburg zum Etappenziel Gera. Das Obere Schloss Greiz diente einstmals als Burganlage der Vögte von Weida und Plauen und stellt das älteste Wahrzeichen der Stadt dar. Aufgrund ihrer bedeutenden geografischen Lage erhält die südöstlich von Thüringen gelegene Stadt Greiz, den Beinamen „Perle des Vogtlandes“. Etappe 2 führt u.a. über Wünschendorf und Weida, vorbei an Kirchen, Kloster- und Kirchenruinen, Burgen mit Museen sowie Burg- und Schlossruinen nach Schleiz. Der 3. Abschnitt führt u.a. über die im 15. und 16. Jahrhundert gebaute Burganlage Burgk. Auf dem Kulturweg der Vögte gilt diese als eine der am besten erhaltenen Anlage. Weitere Stationen bis zum Etappenziel Mühltroff sind u.a. Bad Lobenstein und Hirschberg. Die letzte Etappe der Nordroute führt u.a. über Leubnitz, Straßberg, Jößnitz und Liebau zurück zum Ausgangspunkt der Etappe 1, nach Greiz. Dort beginnt mit der Etappe 5 die Südroute. Dieser Kulturweg führt u.a. über Plauen, Geilsdorf, **Wiedersberg** und **Eichigt** nach Tschechien zu **Hranice**, **Podhradí**, **Kopaniny** und **Aš**. Neben Weida, Gera und Greiz zählt Plauen zu den bedeutsamsten Städten im mittelalterlichen Herrschaftsgebiet der Vögte. Etappe 6 führt von Aš über Hazlov nach Sachsen mit den Stationen **Schönberg**, **Bad Brambach**, **Bad Elster**, **Adorf**, Oelsnitz, Schöneck und Markneukirchen zurück nach Tschechien mit den Orten Luby, Skalná und Frantiskovy Lázně. Vom Franzenbad geht es u.a. über Libá, Cheb, Horní Slavkov, Touzim nach



Burg Wiedersberg



Burgruine Neuberg (Podhradí)



Schloss Schönberg, Bad Brambach

Bochov. Etappe 8, beginnend bei Bochov führt u.a. über Sokolov, Falkenstein, Treuen, Mylau zum Ausgangspunkt nach Greiz.

Mit dem Kulturweg der Vögte wird die Bevölkerung dazu eingeladen, auf eine Kultur- und Geschichtsreise von Böhmen, Sachsen / Thüringen und Bayern des ILEK-Drei-Länder-Ecks zu gehen.

3.3.2 Sehens- und Erlebnenswertes im regionalen Umfeld

Bayern

- 📍 **Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth**
ca. 80.000 Besucher / Jahr
Gemeinde Töpen
(2015 sogar 90.000 Besucher)



Historische Aufnahme, Mödlareuth

- 📍 **Porzellanikon** – Staatliches Museum für Porzellan in Selb und Hohenberg

Das Porzellanikon Selb befindet sich in der ehemaligen Rosenthal-Fabrik. Diese wurde im Jahr 1969 stillgelegt.

Auf rund 9.000 m² sind drei verschiedene Museen angesiedelt, das Europäische IndustrieMuseum für Porzellan, das Rosenthal Museum und das Europäische Museum für Technische Keramik. Das Porzellanikon mit dem Deutschen PorzellanMuseum ist bereits seit dem Jahr 1982 im Museum Hohenberg a. d. Eger.




Porzellanikon


- 📍 **Erika-Fuchs-Haus Museum für Comic und Sprachkunst**, Schwarzenbach a.d. Saale, 2015 eröffnet



Erika-Fuchs-Haus – Museum für Comic und Sprachkunst


-  **Kurzentrums „Siebenstern“ Siebenquell**, Weißenstadt am See
Eröffnung im September 2016



-  **Rogg in Museum**, Weißenstadt
Infozentrum zum Roggenanbau




Rogg-in Museum

-  **Das Kleine Museum**, Weißenstadt
Kunstmuseum und Veranstaltungsort



Das Kleine Museum


-  **Burg Hohenberg an der Eger** – Learning Campus, ökologische Bildungsstätte Hohenberg




Burg Hohenberg

Sachsen


Voglandarena Klingenthal

 **Freizeitpark Plohn**, Lengenfeld/ Plohn über 250.000 Besucher im Jahr, Vogtländischer Freizeitpark

 **Naturpark Erzgebirge/ Vogtland:** Zwischen dem vogtländischen Bad Elster und dem osterzgebirgischen Holzhau erstreckt sich der Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ 1495 km² große Fläche überwiegend oberhalb von 550 m ü. NN. 60 % davon sind Waldfläche, 30 % landwirtschaftliche Nutzfläche, 10% sind besiedelt. Zählt zu den landschaftlich wertvollsten Teilen des süd- und südwestsächsischen Raumes. Zahlreiche Pflanzen- und Tierarten nachgewiesen die europaweit stark gefährdet sind.


 **Göltzschtalbrücke** die weltgrößte Ziegelbrücke (Viadukt), Netzschkau

 **Deutsche Raumfahrt ausstellung Morgenröthe-Rautenkranz** in Muldenhammer

 **Talsperre Pöhl** Segelrevier und Naturparadies in Pöhl

 **Talsperre Pirk**, Wassersport

 **Drachenhöhle Syrau** – Höhlenpanorama mit Lasershow

 **Reiseregion Musikwinkel**, Klingenthal (Musikinstrumentenbau) Weltruhm erlangte die Region des Musikwinkel durch den hier ansässigen Musikinstrumentenbau. Ein Alleinstellungsmerkmal von nationalem Rang mit ausgeprägten internationalen Beziehungen.



Voglandarena, Klingenthal



Göltzschtalbrücke



Drachenhöhle Syrau



Musikinstrumente Museum, Markneukirchen

📷 **Musikinstrumente Museum,**
Musikgarten, Markneukirchen

📷 **Freilichtmuseum Landwüst**

📷 **Dampfbahnroute Sachsen,** Radebeul

📷 **Vogtländisches Mühlenviertel,**
Westlich von Plauen ehemalige
Mühlengebäude die touristisch nutzbar
gemacht wurde und besichtigt werden
können.



Veranstaltung im Freilichtmuseum Landwüst

📷 **Vogtländisches Freilichtmuseum Eubabrunn**

📷 **Musik und Wintersportmuseum**
Klingenthal

📷 **Osterburg** in Weida

📷 **Vogtlandmuseum und Erich-Ohser-
Haus** in Plauen

📷 **Musik- und Wintersport Museum**
Klingenthal

📷 Diverse **Wanderwege** z.B.
Panoramaweg, Kammweg Erzgebirge-Vogtland, Höhensteig Rundweg Klingenthal,
Talsperrenweg Zeulenroda, Elsterperlweg etc.



Osterburg in Weida

📷 **Schloss Voigtsberg,** Oelsnitz/Vogtl.

Das Schloss Voigtsberg wurde um 1200
von den Vögten von Straßberg
gegründet.

Die für das Vogtland namensgebende
Burganlage wird heute als Museum
genutzt und zwar für die ortstypische
Teppichindustrie als Teppichmuseum.
Mit dem sogenannten Illusorium, einer
Dauerausstellung des Schlosses
Voigtsberg bietet die Einrichtung
Sonderausstellungen & Kunstexponate.



Schloss Voigtsberg

Musicon Valley, Markneukirchen

Der Verein Musicon Valley e.V. mit Sitz in Markneukirchen wurde 2000 als Innoregio gegründet. Die Idee hinter Musicon Valley ist es den vogtländischen Musikwinkel wieder als weltweit bekanntes und geschätztes Zentrum für den Bau von Musikinstrumenten und damit verbundener Dienstleistung zu etablieren. Im Bereich des Instrumentenbaus arbeiten in der Region über 100 Hersteller mit ca. 1.500 Beschäftigten. Über das Bundes-Förderprogramm Innoregio, das zum Ziel die Förderung regionaler Netzwerke und Innovationsstrategie hat, konnte Musicon Valley knapp 9 Mio. Euro Fördervolumen akquirieren. In den Jahren 2000 bis 2006 konnten mit 200 Partnern 63 Projekte gestemmt werden – von Medizin über Bildung bis hin zur Fachkräftesicherung. Durch die Innerei-Arbeit wurden zum Beispiel historische gotländische Musikinstrumente rekonstruiert, ein wechseltöniges Bandoneon entwickelt, Präventions- und Rehabilitations-Konzepte für musikspezifische Erkrankungen erstellt, an Spezial-Lacken für Instrumentencorpi geforscht und eine neue Kontrabassform entwickelt.



Musicon Valley

Nach Ablauf der Förderperiode arbeitet Musicon Valley heute weiter als Servicebüro für die Instrumentenhersteller, unterstützt beim Marketing, berät bei der Fördermittelsuche und macht sich für die Aus- und Weiterbildung stark. Als zweites Standbein gibt es seit 2008 die „Erlebniswelt Musikinstrumentenbau“, die Erlebnisreisen schwerpunktmäßig für Musikvereine und Orchester anbietet. In diesem Zusammenhang wird auch die Möglichkeit angeboten, in **Bad Elster** öffentlich vor den Kurgästen ein Konzert zu geben oder individuell einzelne Musikinstrumentenbauer in ihren Werkstätten zu besuchen. Etwa 30 bis 40 Musikvereine buchen jährlich Erlebnisreisen über die „Erlebniswelt Musikinstrumentenbau“.

Tschechien

- 📍 **Karlsbader Kreis** (Karlovy Vary Kraj): Das Weltbad Karlsbad gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Bädern überhaupt. Es gehört damit zu den bekanntesten Stätten der Tschechischen Republik mit einem ausgeprägt internationalen Tourismus.



Karlsbad

Bekannt ist Karlsbad auch für das Internationales Filmfestival, namhafte Hotelbetriebe und seinen spezifischen Kur- und Kulturangebote. Karlsbad zählt mit Marienbad (Mariánské Lázně), Franzensbad (Františkovy Lázně) und St. Joachimsthal (Jáchimov) zur westböhmisches Bäderregion im Herzen Europas, zu der auch Bad Elster und Bad Brambach gehören.

- 📍 **Burg Loket**, Burganlage und historische Altstadt am „Ellbogen“ der Eger
- 📍 **Burg und Barockschloss** in Bečov
- 📍 **Schloss Kynžvart** (Bad Königswart)
- 📍 **Kloster der Prämonstratenser Teplá** (Tepl), nahe Marienbad
- 📍 **Golfresort Franzensbad**, Hazlov, 18 Loch Golfplatz und mehrere Übungsflächen, Driving Range, Putting Green und das Chipping Green
- 📍 **Golfresort Karlovy Vary**
- 📍 **Royal Golf Club** Mariánské Lázně
- 📍 **Astoria Golf Resort Cihelny**, Meisterschaftsplatz im Tal des Flüsschens Feplá



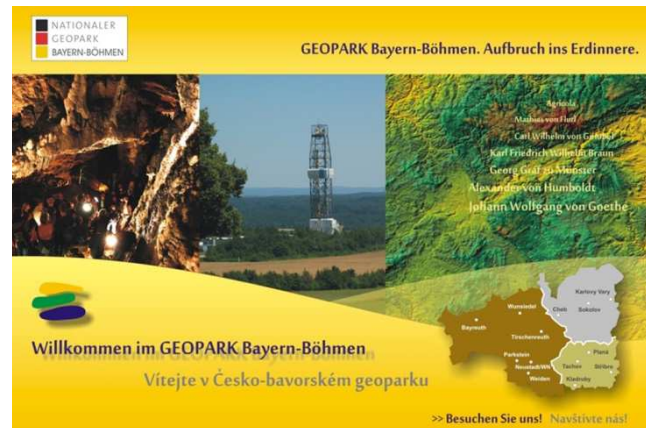
Golfresort Karlovy Vary

- 📍 **Eger (Cheb), Chebsko** sehenswerte historische Altstadt mit dem preisgebenden Markplatzensemble der Stauer Burg, dem Egerer Stadtmuseum, dem Wallensteinhaus und den Wallensteinfestspielen



Marktplatz mit „Stöckel“ der Stadt Eger (Cheb)

- 📍 **Geopark Bayern-Böhmen**
Der Geopark Bayern-Böhmen gehört mit seinen 5.500 m² zu den größten Geoparks in Mitteleuropa und bietet eine herausragende Vielfalt geologischer Formationen.



Geopark Bayern-Böhmen

- 📍 **Museum Seeberg Soos** in Franzensbad, Burg Seeberg

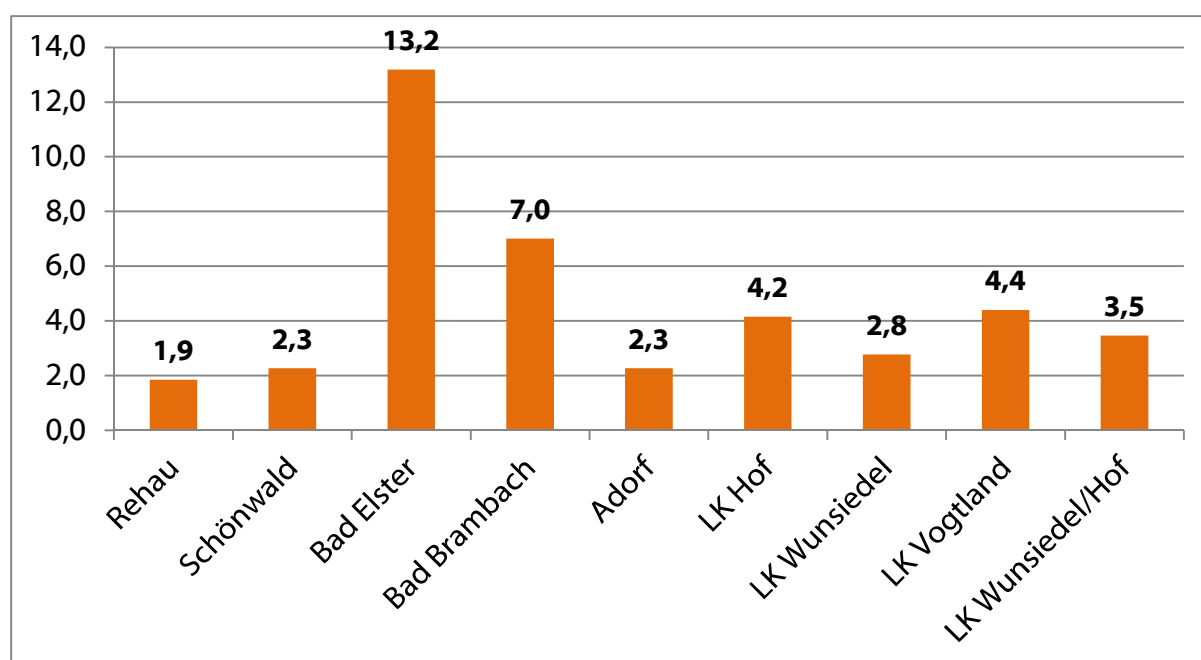


Museum Seeberg Soos

3.3.3 Tourismus in Zahlen

Auf Landkreisebene besitzt der Vogtlandkreis ungefähr die gleiche Fläche wie die der Landkreise Hof und Wunsiedel zusammen. Umso unterschiedlicher sind die zwei Gebiete bezogen auf ihre Übernachtungszahlen. Im Jahr 2013 konnten die Landkreise Wunsiedel/Hof 790.900 Übernachtungen verzeichnen, während der Vogtlandkreis mit 1.334.800 erheblich mehr Übernachtungen verbuchen konnte. Allerdings relativieren sich die Zahlen etwas, wenn man die Zahl der Ankünfte und die durchschnittliche Übernachtungsdauer betrachtet. Aufgrund der Kurgäste weist Bad Elster beispielsweise im Jahr 2013 eine durchschnittliche Übernachtungsdauer von 13 Tagen auf, während in Rehau die Aufenthaltsdauer bei 1,8 Tagen liegt. Auch bei der Auslastung sind deutliche Unterschiede zwischen den Gemeinden zu erkennen. So liegt diese bei Bad Elster und Bad Brambach bei über 60%, während der niedrigste Wert bei Adorf mit 13,5% jährlicher Auslastung liegt und Rehau eine Auslastung von 24,5% aufweist.¹⁹

Fast 50% der Übernachtungszahlen des Landkreises Vogtland verzeichnen die zwei touristischen Zentren Bad Elster und Bad Brambach. Wie die Statistik zeigt, sind die bayerischen Gemeinden und auch Adorf weit abgeschlagen.



Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 2013
Quelle: Statistische Landesämter Bayern und Sachsen

¹⁹ Quelle: Statistische Landesämter Bayern und Sachsen

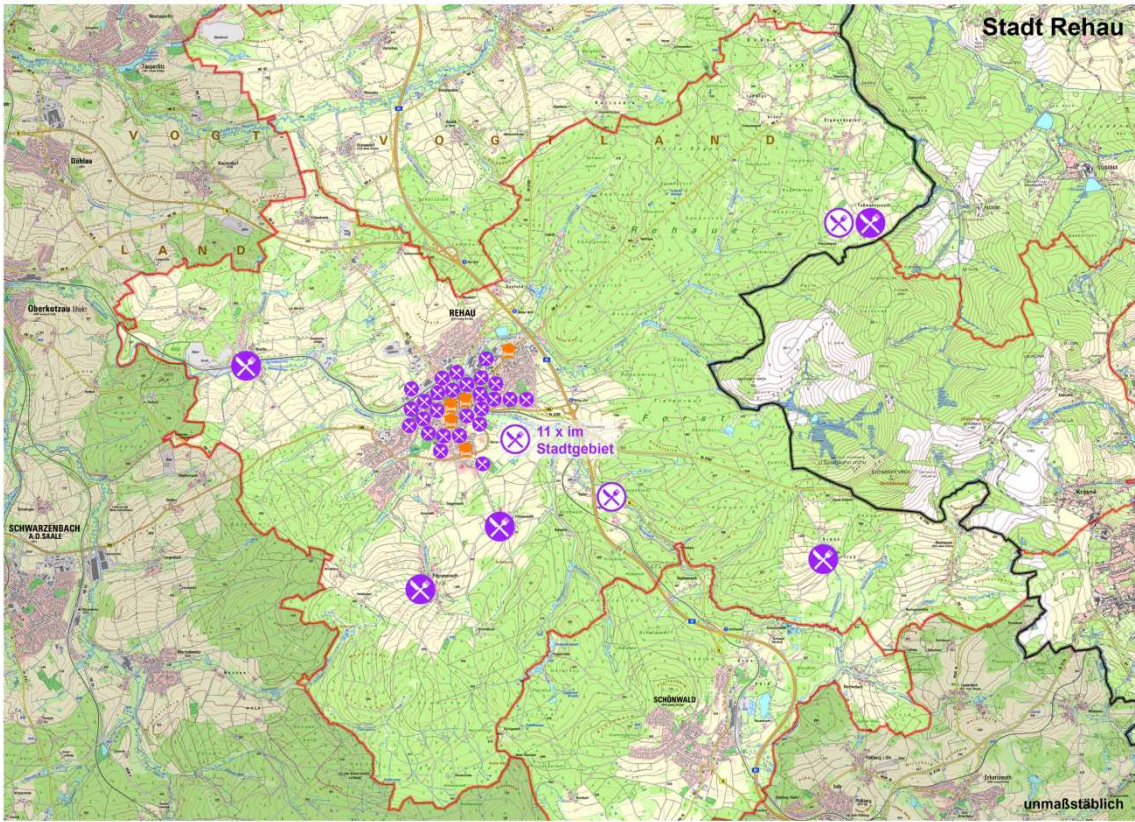
Gastronomie und Unterkünfte

Die bayerischen, sächsischen und tschechischen Gemeinden des Untersuchungsgebiet ILEK Drei-Länder-Eck wurden in Hinblick auf den Tourismusaspekt unter den Punkten Gastronomie und Unterkünfte untersucht.

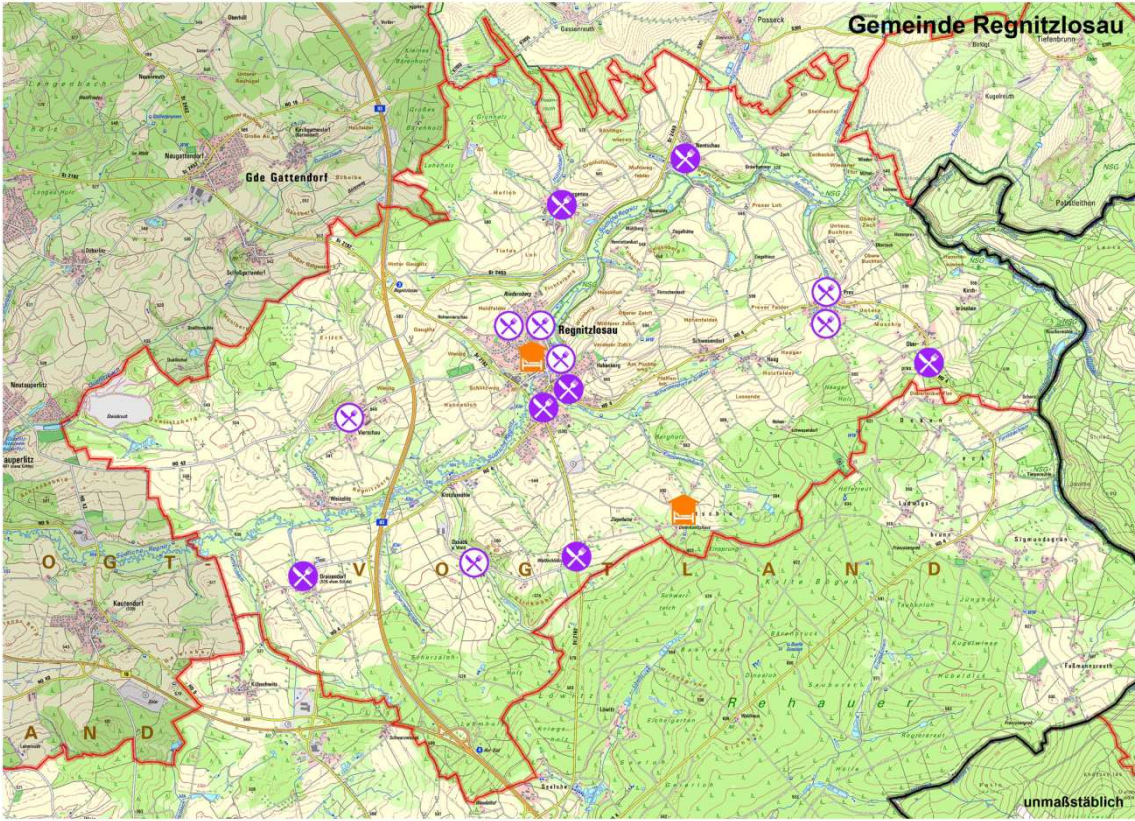
Für jede der drei bayerischen, fünf sächsischen und vier tschechischen Gemeinden wurden die Gastwirtschaften aufgelistet, ebenso wurde ein Vergleich der gastronomischen Dichte, 1990 zu 2015 vorgenommen. In der Stadt Rehau gab es im Jahr 1990 dreizehn Gaststätten, von denen aktuell keine mehr in Betrieb ist. Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Rehau 35 Gaststätten verzeichnet. Im Jahr 1990 waren in Regnitzlosau 14 Gaststätten in Betrieb, bis zum Jahr 2015 hat sich die Anzahl der Gastronomie halbiert. In der Stadt Schönwald gab es im Jahr 1990 neun gastronomische Betriebe, von diesen stehen den Einheimischen und den Touristen noch sieben Gaststätten zur Verfügung. Für eine Gaststätte wird ein neuer Pächter gesucht, eine weitere Gaststätte ist geschlossen. Das Hotel-Restaurant-Turm & Freizeitland Schönwald gab es im Wendejahr 1990 noch nicht. Es ist festzustellen, dass lediglich die Stadt Rehau eine Zunahme an Gastronomie aufweisen kann, in der Stadt Schönwald und der Gemeinde Regnitzlosau ist die Gastronomie rückläufig.

Die Rehaklinik Bad Brambach verfügt über ca. 200 Betten und hat schätzungsweise 70.000 Übernachtungen pro Jahr. Das Hotel „Santé Royale“, Hotel-Pension Parkhotel und das Landhotel Jungbrunnen weisen zusammen mit mehreren größeren Pensionen ca. 270 Betten auf. In dieser Klassifikation sind rund 30.000 bis 50.000 Übernachtungen zu verzeichnen. 140 Betten, mit ungefähr 10.000 bis 20.000 Übernachtungen pro Jahr fallen auf die kleinen Pensionen und Ferienwohnungen. Der Kurort Bad Brambach liegt mit rund 125.000 Übernachtungen, hinter Bad Elster mit circa 557.000 Übernachtungen. Für Wohnmobile und Wohnwägen bietet der Stellplatz am Freibad für bis zu 10 Fahrzeuge Raum. In dieser Sparte sind ca. 600 Übernachtungen zu registrieren. In der Gemeinde Bad Brambach stehen den Einheimischen und Touristen ungefähr 350 gastronomische Sitzplätze zur Verfügung. Auf den Ortsteil Raun fallen 60, auf den Ortsteil Hohendorf 20 und auf den Ortsteil Schönberg 50 Sitzplätze. In der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster stehen 14 Gaststätten zur Auswahl, im Jahr 1990 waren es 20, fünf davon gibt es bis heute. In der Stadt Adorf im Vogtland stehen den Besuchern/innen zehn Gaststätten zur Auswahl, im Jahr 1990 waren es noch 23. Von den zehn aktuellen Gastronomien gab es im Jahr 1990 bereits sechs. Die Gaststätte „Zur Staffel“ ist vorübergehend geschlossen, ein neuer Besitzer wird gesucht. In der Gemeinde Triebel im Vogtland ist der Landgasthof „Zum Triebeltal“ in Betrieb, fünf weitere gastronomische Einrichtungen waren noch in der Zeit um 1990 aktiv. Eine Gaststätte wurde abgerissen, drei weitere wurden in Privateigentum umgewandelt und eine Gaststätte ist in kommunaler Hand. In der Gemeinde Eichigt gibt es seit dem Jahr 1990 den Langasthof Süßebach, der auch heute noch als eine florierende Gaststätte gilt. Das Bauernwirthaus „Linde“ in Bergen und die „Waldklause“ in Tiefenbrunn gab es beide schon im Jahr 1990 und stehen bis heute den Einheimischen und Gästen zur Verfügung. Die Gaststätte „Zur gemütlichen Kleintierschänke“ in der historischen Schule in Pabstleithen hat nur bei Bedarf geöffnet. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die sächsischen Gemeinden im Jahr 1990 eine höhere gastronomische Dichte aufwiesen als im Jahr 2015.

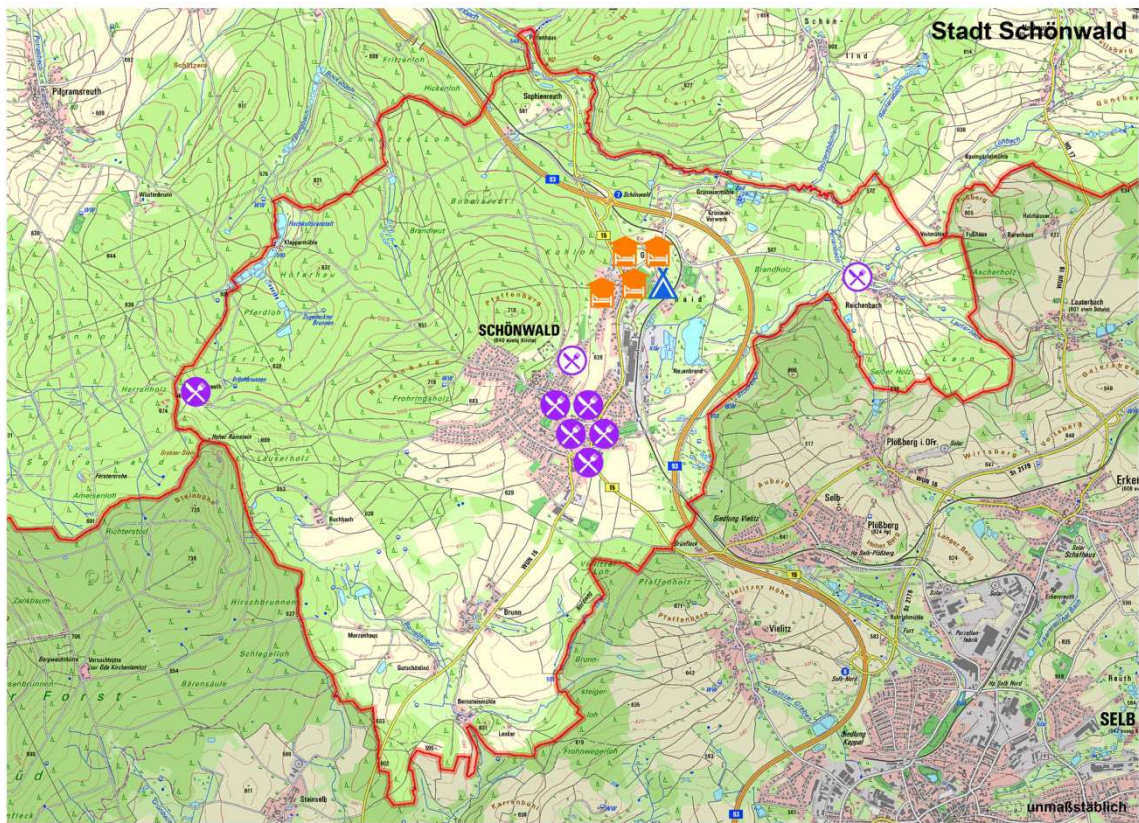
Gastronomie im Vergleich 1990 / 2015 und Unterkünfte, Bayerische Gemeinden



Quelle: BayernAtlas, Eigene Darstellung

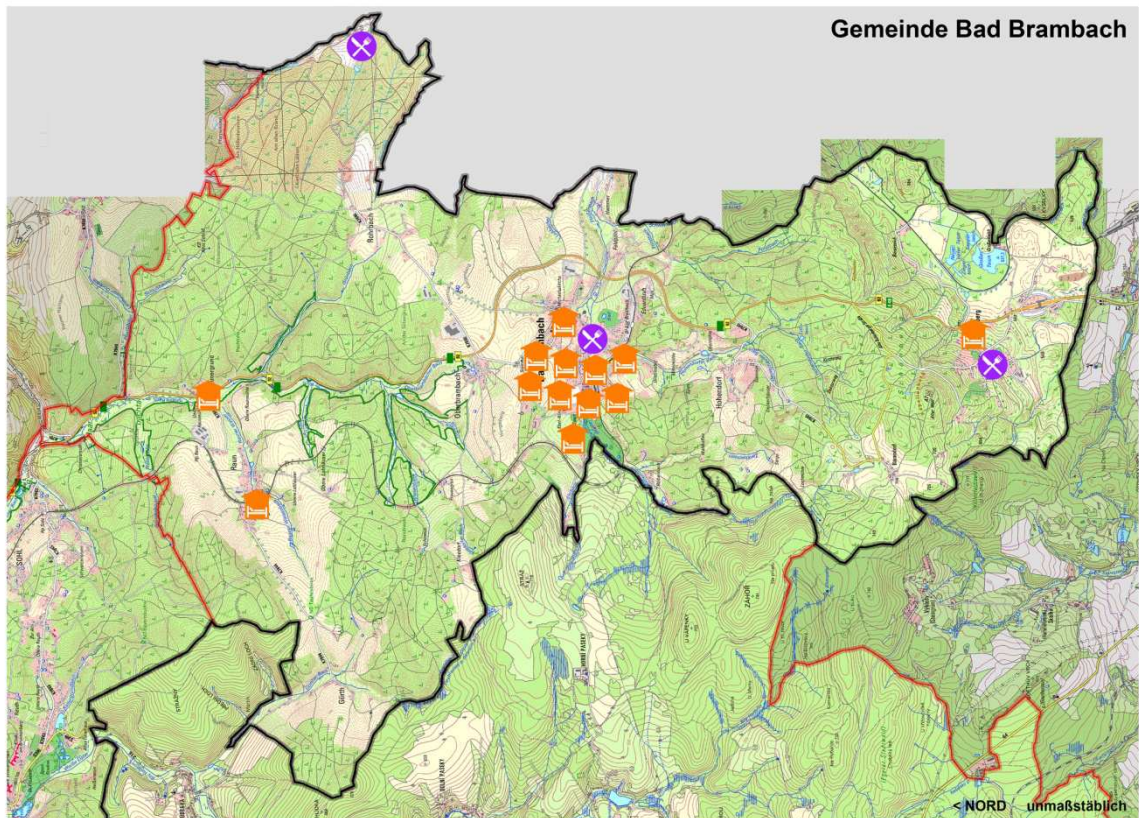


Quelle: BayernAtlas, Eigene Darstellung

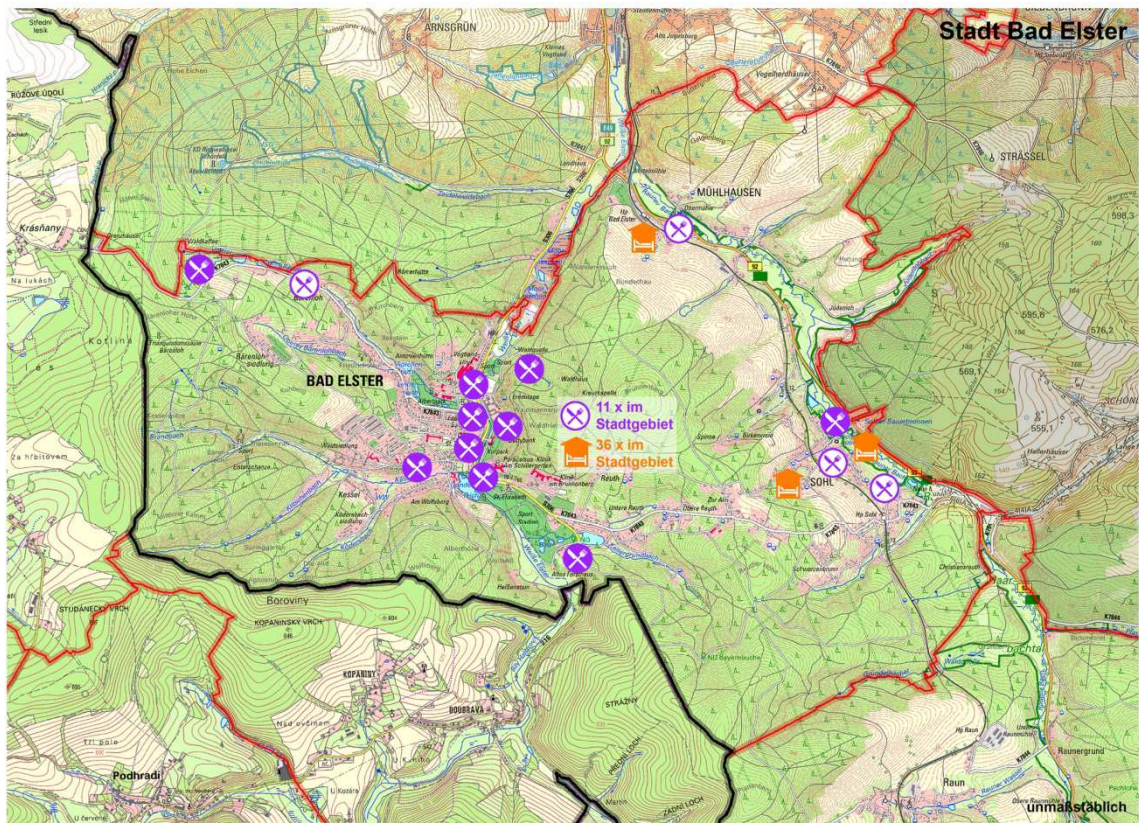


Quelle: BayernAtlas, Eigene Darstellung

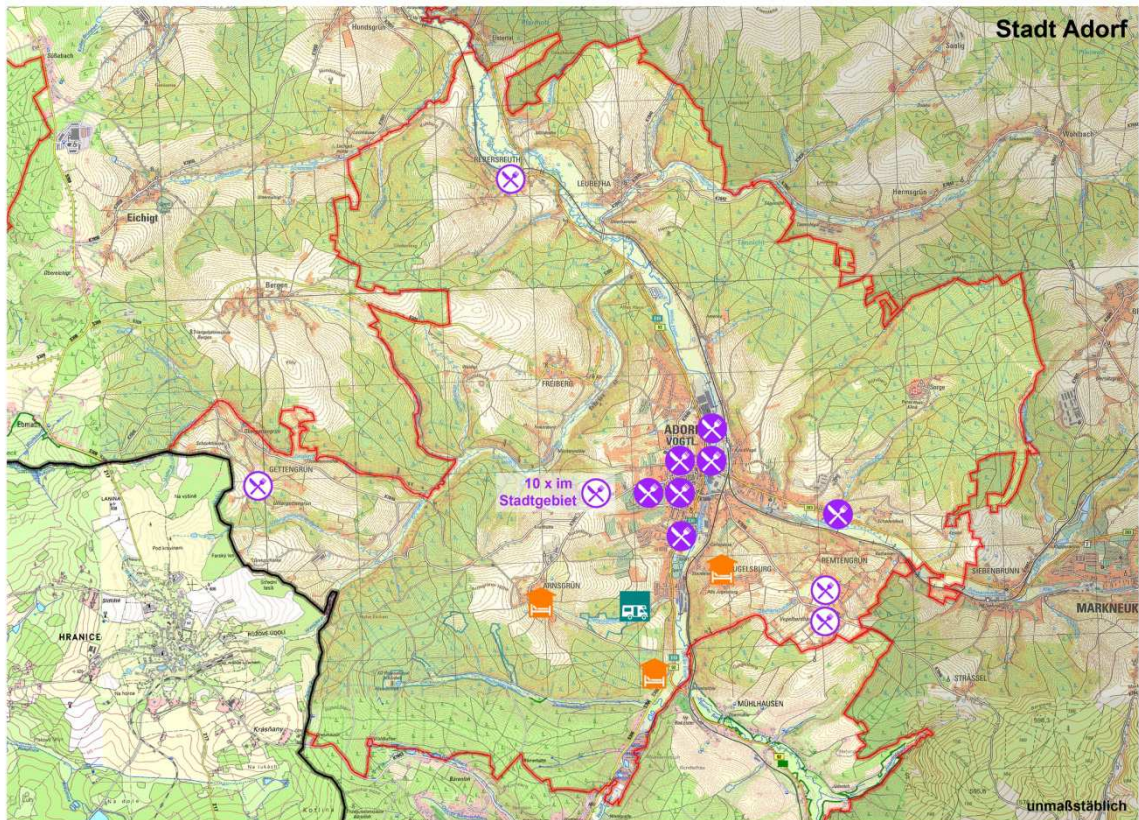
Sächsische Gemeinden



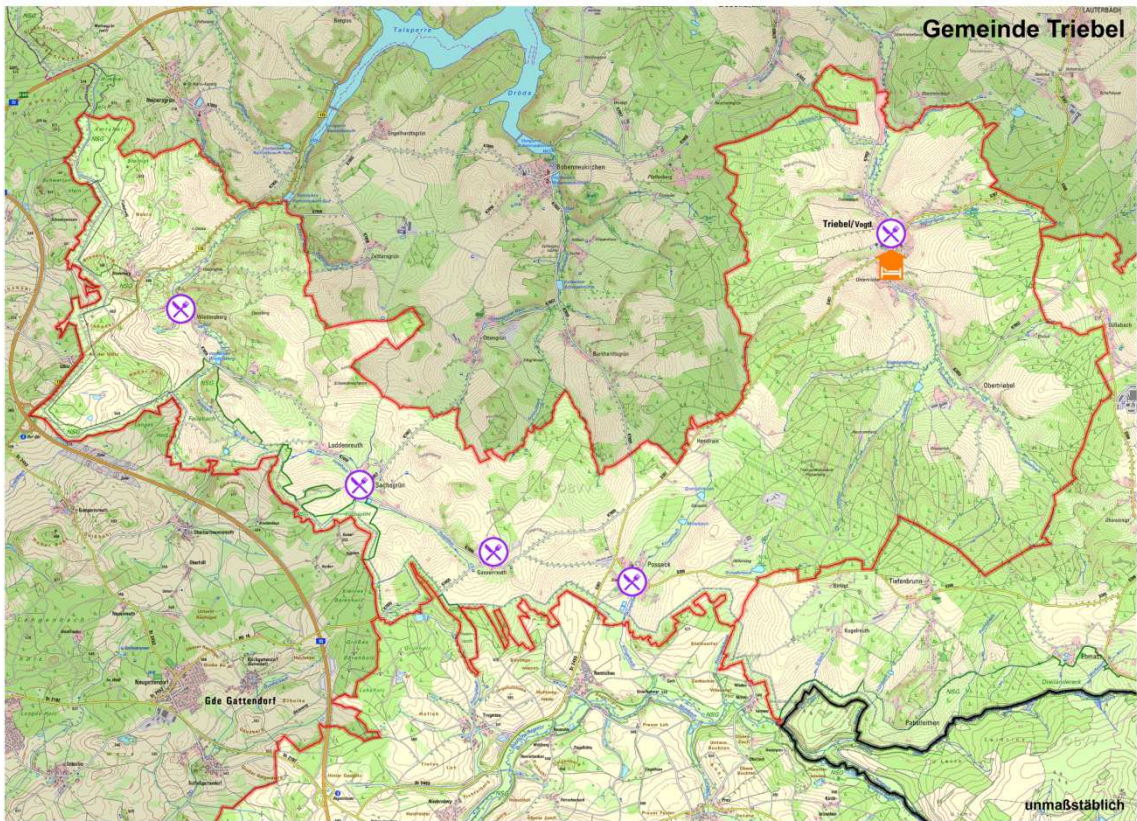
Quelle: SachsenAtlas, Eigene Darstellung



Quelle: SachsenAtlas, Eigene Darstellung

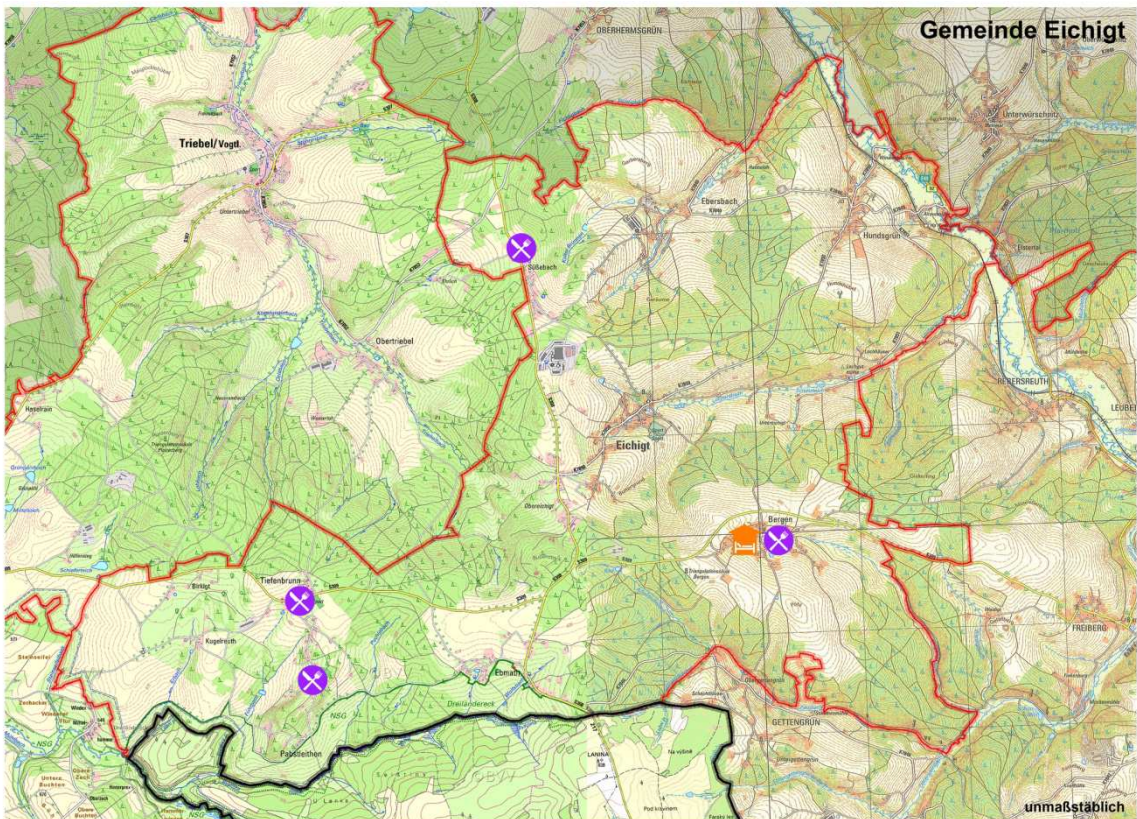


Quelle: SachsenAtlas, Eigene Darstellung



Als Grenzgemeinde gibt es in Triebel heute leider fast keine gastronomische Adresse mehr

Quelle: SachsenAtlas, Eigene Darstellung



Quelle: SachsenAtlas, Eigene Darstellung

Legende



Gastronomie



ehem. Gastronomie



Hotel, Pension



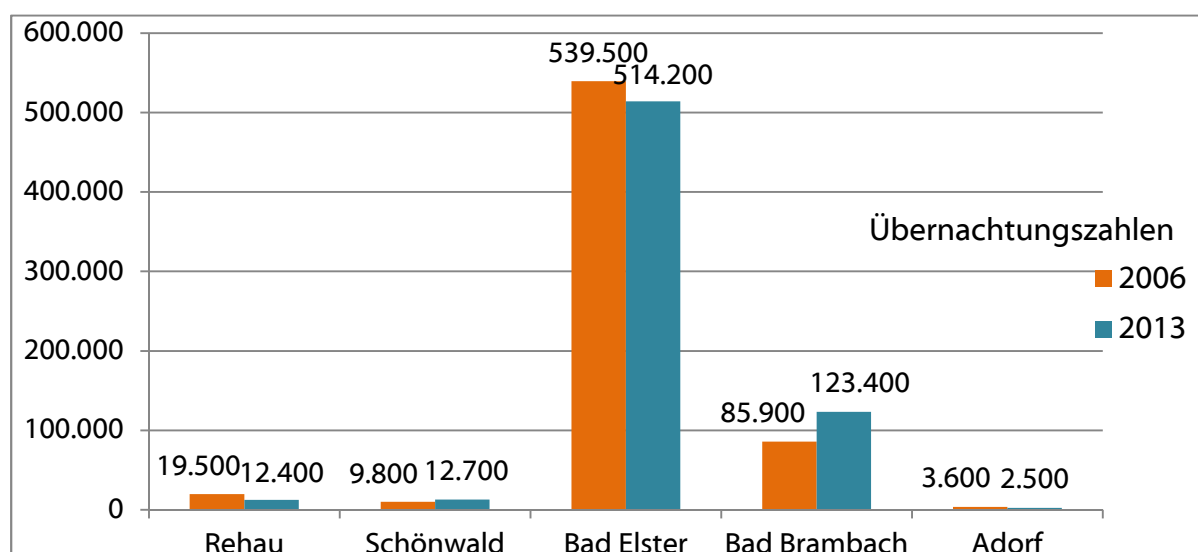
Zelt



Camping

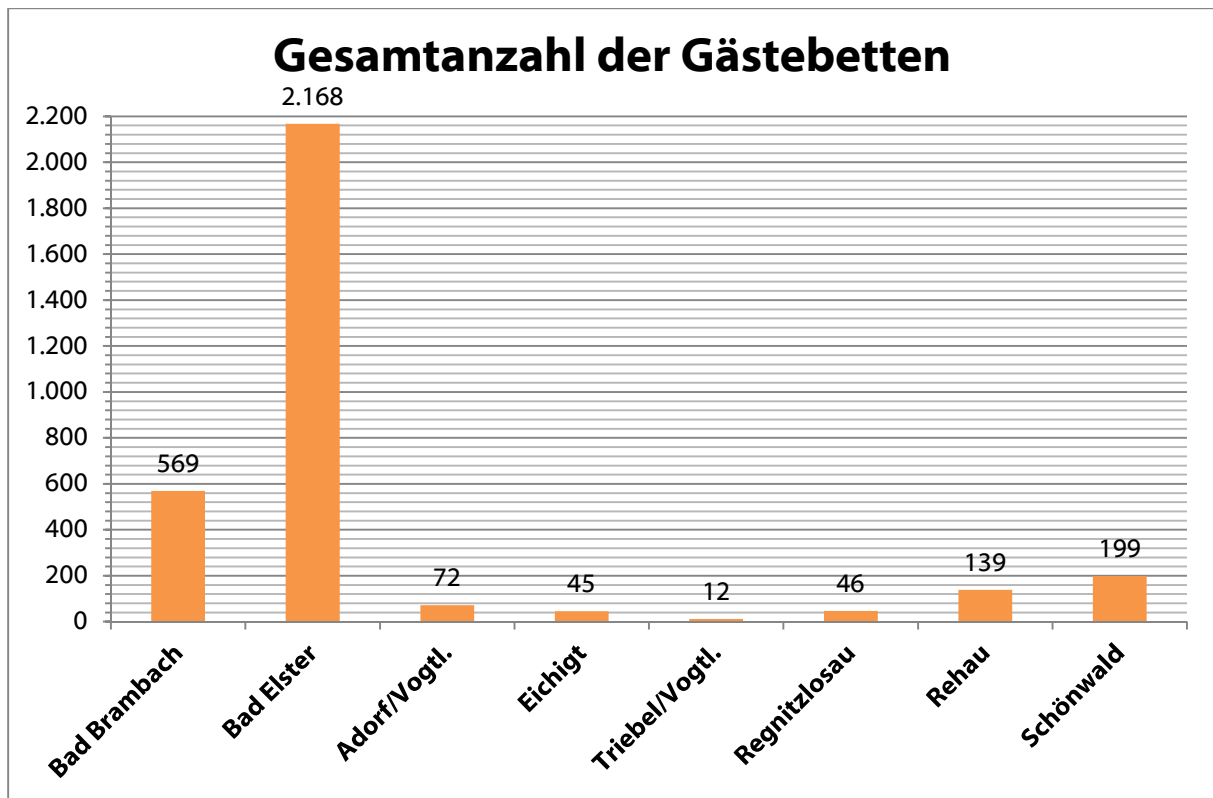
Legende
iF ideen Finden GmbH

Des Weiteren wurde eine detaillierte Auflistung der Übernachtungszahlen im Untersuchungsgebiet des ILEK-Drei-Länder-Eck vorgenommen.



Statistik Übernachtungszahlen 2006 und 2013
Quelle: Statistische Landesämter Bayern und Sachsen

Dabei ist festzustellen, dass die Stadt Bad Elster mit einer Anzahl von 2.168 Gästebetten Spitzenreiter der Übernachtungszahlen ist. Die Gemeinde Bad Brambach ist mit 569 Gästebetten auf Rang zwei. Dieses hohe Angebot an Betten schließt auf eine positive Resonanz der Besucher/innen bezüglich des anerkannten Kurortes. In der Kleinstadt Adorf sind 72 und in der Gemeinde Triebel circa 45 Gästebetten zu verzeichnen. Die Gemeinde Triebel im Vogtland liegt mit einer Anzahl von ungefähr 12 Betten auf dem letzten Platz der sächsischen Gemeinden. In den bayerischen Gemeinden liegt die Stadt Schönwald mit knapp 199 Gästebetten vor der Stadt Rehau mit circa 139 und der Gemeinde Regnitzlosau mit 46 Betten.



iF IdeenFindenGmbH

Neben der Ermittlung der Gastronomie und der Unterkünfte, wurde auch eine Auflistung der Hotels vorgenommen, die eine Klassifizierung aufweisen. In Bad Brambach befindet sich das 4 Sterne Santé Royale Hotel- und Gesundheitsresort. Das Landhotel „Jungbrunnen“ und die Hotel-Pension-Restaurant „Parkhotel“ verfügen über keine Klassifizierung. Das AmbienteHotel Quellenpark und das Hotel / Restaurant „Goldner Anker“ sind jeweils 4 Sterne Hotels in Bad Elster. Mit 3-Sterne-Superior ist das Parkhotel „Helene“ im Gastgeberverzeichnis Bad Elster vermerkt. Das Hotel Garni „Obere Mühle“, das Vitalhotel „Weiße Elster“, das Hotel „Vogtland“, die Hotel-Pension „Vier Jahreszeiten“, „Heimburg“, „Hoffnung“, „Schloss Miramar“, „Vesta“, „Haus Vogtland“ und „Haus Mozart“ weisen jeweils 3 Sterne auf. Am 01. März 2016 ist die Fertigstellung des 4-Sterne-Hotel König Albert. Mit circa 200 Gästebetten und einem vielfältigen Wellnessangebot entsteht ein weiteres touristisches Highlight in Bad Elster. In Adorf im Vogtlandkreis ist das 3 Sterne Landhotel und Restaurant „Weißes Rößl“. Der Gasthof und Hotel Raitschin mit 3 Sternen ist in der Gemeinde Regnitzlosau. 3 Sterne Superior trägt das Hotel Fränkischer Hof in der Stadt Rehau.

Hotel "Santé Royale"	4 Sterne	Bad Brambach
AmbienteHotel Quellenpark	4 Sterne	Bad Elster
Hotel Restaurant Goldner Anker	3 Sterne Superior	Bad Elster
Parkhotel "Helene"	3 Sterne Superior	Bad Elster
Fränkischer Hof Hotel GmbH	3 Sterne Superior	Rehau

iF IdeenFindenGmbH

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das AmbienteHotel Quellenpark, das Hotel / Restaurant „Goldner Anker“ und zukünftig das Hotel König Albert mit jeweils 4 Sternen, sowie das Parkhotel „Helene“ mit 3 Sternen Superior zu den „Best of Hotels“ in dem Kurort Bad Elster zählen. Das 4-Sterne Santé Royale Hotel- und Gesundheitsresort zählt in Bad Brambach zu den Topadressen. Zu den „Best of Hotels“, mit 3 Sternen Superior zählt ebenso das Hotel Fränkischer Hof in der Stadt Rehau.

Die Fertigstellung des 4 Sterne Hotel König Albert in Bade Elster ist am 1. März 2016. 240 Betten in 108 Zimmern stehen den Gästen des Heilkurortes zur Verfügung.



4-Sterne-Hotel König Albert in Bad Elster, Fertigstellung 1. März 2016